



die moralische Verpflichtung, sich nicht bloß an der abspurenden Kritik genügen zu lassen, sondern ihrerseits mit detaillierten Einwürfen hervorzutreten, wie es die Konservativen bereits in ihrer Fraktionserklärung veriprochen haben. Und die Nationalliberalen? U. A. m. a. . . Erst wenn das geschehen ist, die Regierung in der Lage, mit sich handeln zu lassen; vermeldet sie es dabei, schreibt mit Recht das „Vaterland“ in seinen Gröterungen zum bevorstehenden Landtag, auf der unbedingten Aufrichterhaltung aller in ihrem Entwurf ins Auge gesetzten Modalitäten auch dann noch zu bestehen, wenn ihr der Beweis geführt wird, daß die wesentlichen Erfordernde des neuen Wahlrechts auf einem etwas anderen als auf dem empfohlenen Wege in noch zweckmäßigerer Weise erfüllt werden können, dann liegt keinerlei Anlaß vor, an einem günstigen Ausgang auch dieser für den nächsten Landtag wichtigsten Angelegenheit zu zweifeln. . . . Das ist auch unsere Ansicht, der wir gleich im ersten Beitrag zur Wahlrechtsvorlage der Regierung bestimmten Ausdruck gegeben haben.

Neben der Wahlrechtsreform wird das Schwergewicht der Verhandlungen naturgemäß beim Staat liegen, weil mit ihm die in Aussicht genommene Gehaltsaufbesserung der Beamten, Geistlichen und Lehrer im engsten Zusammenhang steht. Soweit bis jetzt bekannt geworden, sind die Ergebnisse der verlorenen Finanzperiode recht erfreulich dank der weisen Sparmaßnahmen, die seit Augers Amtsantritt zum Prinzip erhoben worden sind, und infolge der gekeilerten Einnahmen aus der Eisenbahnverwaltung. Trotzdem ist — aus mehr als einem Grunde — noch weiterhin Voricht in den Aussagen geboten, damit der so erfreuliche Sanierungsprozeß unserer Finanzen keinerlei Unterbrechung oder gar Rücksläge erleide. Anzeichen der überall sich hebenden Lebenshaltung und der wachsenden Steuerung aller Existenzmittel kann man nur hoffen, daß es möglich sein wird, den Wünschen der verschiedenen Beamtenkategorien nach Gehaltsaufbesserung in weitgehendster Weise Rechnung zu tragen, jedoch — ohne dabei den Interessen der Steuerzahler zu nahe zu treten. Die seufzen noch immer unter dem Apparantigen Brüchig zur Staatsabkommen neuer und wünschlicher die schleunige Wiederabfassung deselben. Darüber aber hat sich die Regierung bisher in mystisches Stillschweigen gehüllt: man wird sich also mit dem Gedanken der Weiterzahlung vertraut machen müssen. Um so mehr ist es notwendig, sich bei allen Neubewilligungen im Rahmen der finanziellen Gesamtfrage des Staates zu halten. In dritter Linie läuft das Wasser gesetz in Drage, dessen Entwurf infolge mehr als fünfmonatiger Verhandlung in der Zwischen-deputation ein sehr zweckmäßiges Gesicht angenommen hat, da die verschiedenen Interessen, besonders innerhalb der Industrie selbst, sich schroff gegenüberstehen. Aber auch dieses Gesetz wird wohl trotz allem im Wege des Kompromisses in den parlamentarischen Hosen eilaufen, denn niemand wird die Verantwortung dafür übernehmen wollen, daß eine für das wirtschaftliche Leben Sachsen so wichtige Vorlage scheitert, trotz aller parlamentarischen Mühe scheitert, die an den Entwurf bereits gewendet worden ist. Dem Vor- und Feldstrafgesetz, das zunächst dem Landeskulturrat zur Begutachtung vorgelegt worden ist, dürfte eine glatte Verabschiedung im Landtag sicher sein. Ob den Ständen noch in dieser Session die Entwürfe über eine Änderung des Brandversicherungsgesetzes und über die Gemeindebebauern angehen werden, steht dahin. Aber auch ohne sie gibt es übergenug der Arbeit, deren erprobte Erledigung nur einer Volksvertretung gelingen kann, die sich stets dessen bewußt ist, daß sie die verfassungsmäßige Pflicht hat, das Wohl des Landes auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu besten Kräften zu fördern. In diesem Sinne begrüßen wir die Vertreter des sächsischen Volkes und wünschen ihnen eine gelegte Arbeit.

## Neueste Drahtmeldungen vom 14. Oktober.

### Vorbereitungen.

Frankfurt a. M. Der „Frankf. Blg.“ wird aus New York gemeldet: Die Telegraphisten beschlossen, mit wenigen Ausnahmen, allenfalls die Fortsetzung des Ausstandes. Der Präsident des Telegraphisten-Verbandes Small wurde als Vertrater bezeichnet und seines Amtes enthoben.

Rom. (Priv.-Tel.) Als Protest gegen die Ereignisse in Mailand ist jetzt auch in Como und Parma der Generalausstand proklamiert worden. Der Betrieb der elektrischen Werke wurde ebenfalls eingestellt, sodass beide Städte ohne Licht sind. Heute wird der Generalausstand auch in Ferrara beginnen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Für die Einsegnung des Prinzen Joachim, die Freitag vormittag 11 Uhr in der Kapelle des Schlosses zu Berlin stattfindet, ist die Hofanfangsnummer erlangt. — Der General der Infanterie Kluck, kommandierender General des 1. Armeekorps, erhielt das Großkreuz des jährlichen Albrechtsordens. — Die in München türkenden Gerüchte über den Nachfolger des Grafen Pountales sind nur als Vermutungen zu betrachten. Weder der General-Lyon in Kairo Bernstorff noch Freiherr v. Küdermann, der preußische Gesandte am britischem Hofe, sind, wie die „Nat. Ztg.“ hört, bis jetzt ernstlich für den Münchner Polten in Betracht gezogen worden. In Anbetracht des wichtigen ägyptischen Postens, den Graf Bernstorff erst seit einem Jahre bekleidet, dürfte schwerlich beabsichtigt sein, in Kairo abermals einen Wechsel einzutreten zu lassen. — Über den Stand der Arbeiten für das neue Beamtenbesoldungsgesetz erfährt der „Nat. Ztg.“ von bestunterrichteter Seite, daß die Vorlage bestimmt in der nächsten Session des Abgeordnetenhauses eingeführt werden wird.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichskanzler fügt sich in Mailand nach den bisherigen Verhümmungen gegen den N. d. M. aus Kleinflottland nach Berlin zurückzuföhren.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu der Behauptung des „B. T.“, die neuen Männer seien über den Kanzler hinweg berufen worden — der leichtere müsse sich damit begnügen, die formelle Verantwortung für den Wechsel in den hohen Stellungen zu übernehmen —, äußert sich die „Deutsche Tageszeit“ dahin: Das „B. T.“ scheint eine eigentümliche Aussöhnung von dem Verhältnisse des Kaisers zum Kanzler zu haben. Dass der Kaiser bei der Berufung von Staatssekretären und besonders von Botschaftern das leichte und entscheidende Wort spricht, ist selbstverständlich und vollkommen verfassungsmäßig. Es ist aber ebenso selbstverständlich, dass er das nur in voller und unfehlbarer Übereinkunft mit dem verantwortlichen Träger der Reichspolitik tut. Das ist in diesem Falle geschehen. Wer die Verhältnisse aber nur einigermaßen kennt, wird wissen, dass gerade die neuesten Ernennungen den besonderen Wünschen des Reichskanzlers entsprochen haben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die scharfe Kritik, die in einigen Blättern an dem bisherigen Staatssekretär von

Tschirichts geht worden ist, wird in hiesigen diplomatischen Kreisen nicht für berechtigt erachtet. Es wird vielmehr darauf hingewiesen, dass sich unter der Amtsführung des Herrn v. Tschirichts in unteren Beziehungen zum Auslande, namentlich auch zu England und Frankreich, vieles gebessert hat. Wenn die eingetretene erfreuliche Wendung auch nicht ausschließlich auf sein Konto zu sehen ist, so hat er doch unverkennbar großen Anteil daran. Demgemäß holt man die Würdigung, die seinen Verdiensten in den „Berl. R. P.“ und der „Post“ zu teilen geworden ist, für durchaus aufreibend. Was das Verhältnis des Herrn v. Tschirichts zu Herrn v. Hollstein anlangt, so ist es unrichtig, von einer Amtsinstanz zu sprechen. Eine solche lag auf beiden Seiten nicht vor. Herr v. Hollstein war gebürtig, im Auswärtigen Amt das Heft in der Hand zu haben, ohne offiziell an die Spiele zu treten. Wenn er letzteres gewollt hätte, so wäre ihm Gelegenheit dazu geboten gewesen. Das Staatssekretariat war ihm wiederholt angeboten worden, er hat es aber abgelehnt. Dass Herr v. Tschirichts nicht nur dem Namen nach Staatssekretär sein wollte, wird man nur billigen können. Bei der Richtung, die die Ambition des Herrn v. Hollstein genommen hatte, blieb diesem unter solchen Umständen nichts anderes übrig, als zurückzutreten. Die Berufung des Herrn v. Tschirichts auf den Wiener Botschafterposten ist unter Bezugnahme darauf bemängelt worden, dass Herrn v. Tschirichts Vermählung eine Unzertug ist. Man führt dagegen die Bismarck-Tradition an, dass ein Diplomat im Amtshaus nicht mit der Tochter des Landes verheiraten sein soll, in dem er sein Vaterland vertritt. Diese Tradition ist aber unter Bismarck selbst schon wiederholt durchbrochen worden. Wenn wir nicht irren, hat sich Herr v. Tschirichts als Botschaftsrat in Wien vermählt, ohne dass der Altreichskanzler es für nötig befunden hätte, ihn wegen der Verheiratung mit einer Dame des ungarischen Adels abzuwerben. In hiesigen diplomatischen Kreisen hält man die Ernennung des Herrn v. Tschirichts zum deutschen Botschafter in Wien für eine durchaus alltägliche.

Berlin. (Priv.-Tel.) In Danzig beginnt morgen eine Konferenz von Vertretern der beteiligten Bundesregierungen, sowie Vertretern des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft zu einer zweiten Beratung des Entwurfs der neuen Eisenbahnverordnung. Den Vorsitz führt der Präsident des Reichseisenbahnamts. Die erste Sitzung hatte bereits im April stattgefunden. Daran hatten sich Verhandlungen mit Österreich-Ungarn geschlossen, um eine Vereinbarung der Eisenbahnrechtlichen Vorchriften auch mit dem Nachbarreiche herbeizuführen. Von den Regierungen Österreichs und Ungarns sind nun einige Änderungsvorschläge gemacht worden, die auf der Danziger Konferenz zur Beratung kommen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Post“ schreibt: Neue Hochverratsprozesse sind in Sicht. Nachdem das Reichsgericht soeben den Fall des Dr. Liebknecht verhandelt hat, werden verschiedene Anarchisten abgeurteilt werden. Als erster dürfte der fürzlich aus der sozialdemokratischen Partei ausgeschlossene Berliner Arzt Dr. Friedberg an die Reihe kommen, gegen den ein Hochverratsprozess wegen antimilitärischer Reden anhängig gemacht ist. Weiter ist ein Hochverratsversuch gegen den Redakteur des „Freien Arbeiter“, Rudolf Dettreich, eingeleitet worden. Beschlagnahm wurde auch die letzte Nummer des „Revolutionären“ wegen Hochverrats. Dem Redakteur Junpe, der in Haft genommen ist, wird ebenfalls der Prozeß gemacht werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Am 18. Oktober findet in Lüttich die Einweihung der Königin Luisenbrücke über die Meuse statt, an der alle Vertreter des Kaisers Prinz Friedrich Wilhelm teilnehmen wird.

Berlin. (Priv.-Tel.) Justizrat Sibert erläutert im Auftrage der Generalintendantur der König. Schauspiele folgende Erklärung mit Rücksicht auf den im „Berl. Börsenblatt“ vom 12. Oktober 1907 erlassenen Artikel „Stand in der Höhle“: „1. Die von Herrn Kraut gegen Herrn v. Hülsen erstattete Anzeige ist nach Erhebung von Herrn Kraut angekündigten Beweise durch Bescheid des ersten Staatsanwalts beim Landgericht I Berlin vom 7. Oktober 1907 als völlig unbegründet zurückgewiesen worden; 2. das auf Antrag des Herrn v. Hülsen gegen Herrn Kraut seit dem 20. März 1907 beim Landgericht I Berlin schwebende Strafverfahren wegen Erpressungsverfuhr und Bedeutigung hat dem Gericht Veranlassung geboten, Ermittlungen darüber anzustellen, ob Herr Krautzurechnungsfähig ist; 3. gegen den verantwortlichen Redakteur des „Berl. Börs.“ und den Verfasser des eingangs erwähnten Artikels habe ich namens des Herrn v. Hülsen Strafantrag gestellt. Ich bin beauftragt, gegen jeden, der der Ehre meines Mandanten zu nahe tritt, in gleicher Weise vorzugehen.“

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Verfahren gegen die Direktoren der neuen Boden-Aktien-Gesellschaft ist seitens der Staatsanwaltschaft eingestellt worden.

Bremen. Der Norddeutsche Lloyd erhöhte die Zwischenreisepreise nach New York auf 180 Mk. mit Schnell dampfern und auf 160 Mk. mit Postdampfern.

Bant. (Priv.-Tel.) Fünf Personen wurden hier verhaftet, die versuchten, die hiesige Gasanstalt in die Luft zu sprengen.

Osnabrück. (Priv.-Tel.) Leutnant v. Esbeck-Platen von den Gardehusaren stürzte während der geistigen Rennen und erlitt einen Bruch des Schlüsselbeins.

Nachen. (Priv.-Tel.) Das Automobil des Kommerzienrats Kipper aus Aachen, der nach Godesberg fahren wollte, stieß gestern in der Luxemburger Straße in Bonn mit einem Zug der Bonner Kreisbahn zusammen. Das Automobil wurde zertrümmert, Kommerzienrat Kipper schwer verletzt und in das Hospital gebracht. Der Chauffeur kam mit leichteren Verlebungen davon.

Frankfurt a. M. Wie die „Frankf. Blg.“ aus New York meldet, hat die von der Southern Railway-Gesellschaft betriebene Virginia Southwestern Bahn den Betrieb infolge des neuen Ratengefäßes eingestellt.

Königsbrücke. (Priv.-Tel.) Im oberösterreichischen Volkstheater kamen, als der Dekorationsmaler Willi Schäfer aus Berlin damit beschäftigt war, Dekorationsmalereien im Theater herzustellen, beim Wärmen von Peim seine Kleidung einer Spiritusflamme zu nahe und fing Feuer. Schäfer erlitt so schwere Brandwunden, dass er im südtirolischen Krankenhaus, woher er sofort gebracht wurde, starb.

Breslau. (Priv.-Tel.) Der „Generalanzeiger“ meldet aus Sosnowice: In der nahen Renard-Grube sind sieben Arbeiter durch herabfallende Kohle erschlagen worden.

Paris. Die internationale Konferenz zur Umänderung des Reglements für Jachten ist heute vormittag im französischen Yachtclub zusammengetreten. Als Delegierte für Deutschland sind anwesend: Professor Busse und Ulrich; für Dänemark Alfred Benson und B. Konow; für Norwegen Johann Anker-Dührer und C. Krudsen; für Schweden Lyngberg und Alven.

Madrid. Der König und die Königin eröffneten gestern im Bataillon der Prinzen und Prinzessinnen, der Mitglieder der Regierung und des diplomatischen Korps die Ausstellung für Hygiene, Kunst und Gewerbe.

Haag. (Priv.-Tel.) Zahlreiche Delegierte der Friedenskonferenz haben dem Norddeutschen Lloyd, dessen niedersächsischer Generalsekretär Dr. v. Hoogerwoerd für die Dauer der Konferenz im Haag einen ebenso glänzenden wie praktisch ausgestatteten Deutschen, Deutschen und Arbeitsaal zur freien Verfügung der Mitglieder der Konferenz und der Vertreter der Presse eingerichtet hatte, den wärmsten Dank hierfür ausgesprochen. Auch die Vertreter der Presse drückten dem Lloyd ihren Dank für die mehr als vier Monate lang gewährte Gastfreundschaft aus.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Der bekannte belgische

Journalist Dr. Jacob durch den Tod ebenfalls infolge Krebsansteckung verloren.

London. (Priv.-Tel.) Die Botschaft des Balsons „Maan muh“ landete aus Gothenburg folgende Depesche: „Wir wurden von London in der Richtung nach Paris an der Ostküste Englands getrieben und von hier aus über die Nordsee. Wir durchbrachen die Nordsee an einer der breitesten Stellen und passierten die Nordspitze von Dänemark. Später verloren wir die Richtung der Fahrt durch einen Nebel und landeten in Broden in Schweden. Untere Geschwindigkeit war sehr groß. Die Landung erfolgte bei heftigem Sturm und gehaltete sie sehr schwierig. Die Landung war sehr aufregend.“

London. (Priv.-Tel.) Wie die „Tribune“ verriet, ist eine Zusammensetzung zwischen dem König Eduard und dem Baron von belgische Sache. Die Entrepot soll in Kopenhagen stattfinden.

London. Der Präsident des Verbandes der Eisenbahnangestellten Bell macht bekannt, dass die Eisenbahn-Gesellschaften den Brief des Verbandes, in dem gebeten wurde, dass die Gesellschaft in ihrer Konferenz die Frage der Anerkennung des Verbandes erörtern möchte, ablehnend beantwortet hat.

London. (Priv.-Tel.) Nach hier eingetroffenen Meliorungen aus Barcelona richtete ein Bullion in Catalonien großes Unheil an. Die Städte Tortosa, Manresa, Cornellá und einige Dörfer sind vollständig unter Wasser gestellt. In manchen Gegenden steht das Wasser sehr hoch. Fabriken, Wohnhäuser und Brücken wurden weggeschwemmt. Der Dampfer „Bellona“ überrannte bei heftigem Sturm ein kleines Segelschiff bei Puerto Ibiza. Der Kapitän der „Bellona“ war so verzwebelt, dass er sich erschoss. Viele Personen werden vermisst; man vermutet, dass sie durch den Bullion umgekommen sind.

London. (Priv.-Tel.) Kriegsminister Gebhard in Tanger ist vom Sultan beauftragt worden, mit der britischen Gesandtschaft über die Auslieferung MacLean's nicht aufzuringen kann, soll England es vorziehen, und der Sultan übernimmt die Summe auf sein persönliches Konto.

Warschau. (Priv.-Tel.) Aus Potsdam wird berichtet, dass nach offiziellen Angaben beim gestrigen Strafkampf zwischen Revolutionären und Militärveteranen drei Personen, darunter zwei Soldaten getötet, neun Personen, darunter vier Soldaten, schwer verwundet worden sind. Die Zahl der leichtverwundeten, die in Privathäusern untergebracht wurden, ist bisher nicht festgestellt. Massenhafte Verhaftungen wurden gestern in Warschau vorgenommen.

Belgrad. (Priv.-Tel.) Eine Landeskongress der jugendradikalen Partei beschloss gestern eine gegen die Regierung gerichtete Resolution.

Mombasa. Professor Robert Koch wird morgen die Heimreise nach Deutschland antreten. Seine Untersuchungsstationen in Uganda sind von der Regierung übernommen worden.

Lohore. General Walter Kitchener hat die Wintermanöver aufgegeben, da es wegen der Hungersnot unmöglich ist, Horste heranzuschaffen.

(Nachts eingehende Depeschen siehe Seite 4)

### Rennerberichte vom 14. Oktober.

Rennen zu Straßburg. I. Preis von Bégin. (Rennen 1800 M. für Zweijährige, Brüllings-Reiten. Distans 1200 Meter.) 1. „Seniore“, (Torfel), 2. „Brindis“, 3. „Bobine“. Tot. 50 : 10, Platz 15, 15, 16 : 10 : 11. Preis der Meile. (Rennen 2000 M. Distans 4500 Meter.) 1. „Porwin“ (Pequin, v. Keller), 2. „Roi de Coeur“, 3. „Parade“. Tot. 27 : 10, Platz 15, 22 : 10. III. „Leydorpse“ (Lüden-Rennen). (Rennen 1800 M. Distans 3000 Meter.) 1. „Wiss. Boban“, 2. „Gas“. Tot. 19 : 10, Platz 15, 17, 17 : 10 : 11. IV. Preis von Hessenwinkel. (Rennen 1800 M. Distans 3000 Meter.) 1. „Kwas“, 2. „Danac“, 3. „Pollanga“. Tot. 30 : 10, Platz 18, 19, 20 : 10 : 11. V. Tempelr. (Rennen 1500 M. Distans 3500 Meter.) 1. „Wiss. Boban“, 2. „Tempelr.“ (Pequin, v. Sendig), 3. „Dreiflügel“. Tot. 31 : 10, Platz 15, 17, 18 : 10 : 11. VI. Preis von Bieberose. (Rennen 2000 M. Distans 4000 Meter.) 1. „Riedelkönig“, 2. „Sonnen“. Tot. 24 : 10, Platz 11, 11 : 10.

Rennen zu Königsberg. I. Preis von Jesau. (Preis 3100 M. Distans 1550 Meter.) 1. „Südwelt“, 2. „Macrone“. (Preis 3200 M. Distans 1550 Meter.) 1. „Südwelt“, 2. „Hetha“. Tot. 52 : 10, Platz 20, 22 : 20 : 11. II. Verkauf. (Rennen 1600 M. Distans 1400 Meter.) 1. „Gold“, 2. „Contra“. Tot. 27 : 10, Platz 22, 45 : 20 : 11. III. „Ander“. (Rennen 1400 M. Distans 3000 Meter.) 1. „Wachtmeier“, 2. „Bild-Blitz“, 3. „Prospect“. Tot. 51 : 10, Platz 25, 25, 26 : 20 : 11. IV. Marchfeld-Jagd. (Rennen 1700 M. Distans 4500 Meter.) 1. „Reado“, 2. „Colossal“. Tot. 18 : 10, Platz 31, 48 : 20 : 11. V. Verlosung-Jagd. (Rennen 2850 M. Distans 3000 Meter.) 1. „Staries“, 2. „Münster“. (Rennen 2500 M. Distans 3000 Meter.) 1. „Gebwohl“, 2. „Hagel“. Tot. 49 : 10, Platz 28, 29 : 20 : 11. VI. Bewohwl-Jagd. (Rennen 2500 M. Distans 3000 Meter.) 1. „Quirinal“, 2. „Hennig“. Tot. 18 : 10, Platz 25, 26 : 20.

Frankfurt a. M. (Schnell.) Rennen 190, 250, Rennen 170, 250, Rennen 161, 20, Rennen 170, 250, Rennen 162, 20, Rennen 163, 25, Rennen 164, 25, Rennen 165, 25, Rennen 166, 25, Rennen 167, 25, Rennen 168, 25, Rennen 169, 25, Rennen 170, 25, Rennen 171, 25, Rennen 172, 25, Rennen 173, 25, Rennen 174, 25, Rennen 175, 25, Rennen 176, 25, Rennen 177, 25, Rennen 178, 25, Rennen 179, 25, Rennen 180, 25, Rennen 181, 25, Rennen 182, 25, Rennen 183, 25, Rennen 184, 25, Rennen 185, 25, Rennen 186, 25, Rennen 187, 25, Rennen 188, 25, Rennen 189, 25, Rennen 190, 25, Rennen 191, 25, Rennen 192, 25, Rennen 193, 25, Rennen 194, 25, Rennen 195, 25, Rennen 196, 25, Rennen 197, 25, Rennen 198, 25, Rennen 199, 25, Rennen 200

**Sekretär** führte die Riege in Dresden, Oberhaußner Kirche in Dresden und Schirmeister Hildebrandt in Limbach das Abrechnungskreuz, dem Portier Reinhart in Tharandt, dem Bader Stöckhardt in Löbau und dem Weichenwärter 2. Klasse Linke in Wilsdruff das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Postfachisten Israel in Seiffenheimsdorf und dem Werkmeister Weber in Löbau die Friedrich August Medaille in Silber verliehen worden.

König Friedrich August hat genehmigt, daß der Professor Sächer v. Sothe im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten den persischen Sonnen- und Löwenorden 4. Klasse einnehmen und tragen.

Am 12. d. M. ist in Leipzig der Königl. Oberst a. D. Rudolf Lethke, zuletzt Kommandeur des 179. sächsischen Infanterie-Regiments, gestorben.

Am Donnerstag vormittags 7/10 Uhr wird vor der feierlichen Eröffnung des Landtages in der Königl. evang. Hofkirche ein Gottesdienst abgehalten werden, der nicht nur für die Mitglieder des Landtages, sondern auch für die Gemeinde bestimmt ist. Die Predigt wird dabei Oberhofprediger D. Ackermann halten.

**Aus der Mittelstandsbewegung.** In den Nachrichten der Mittelstands-Vereinigung im Königreich Sachsen veröffentlicht der Vorstand der Mittelstandsvereinigung Aussüge aus den Antworten, die die Kandidaten der letzten Landtagswahl auf die Programm-Forderungen des Mittelstands ertheilt haben. Wie aus diesen Antworten der Kandidaten ersichtlich ist, wurden 23 Abgeordnete gewählt, die ohne Einschränkung die Hauptforderungen der Mittelstands-Vereinigung anerkannt haben. Nur 7 Abgeordnete wurden gewählt, die dem Mittelstande nur freundliche, zu nichts verpflichtende allgemeine Zusagen gemacht haben. Interessante Angaben machen die genannten Mitteilungen ferner über den heutigen Stand der Umfragefrage. In ihren Parteidankungen hatten sich bisher die Nationalliberalen als Gegner dieser von allen Mittelstandsgruppen dringend geforderten Steuer bekannt. Vor der Wahl zählte die nationalliberalen Fraktion 20 Gegner und 3 Freunde der Umsatzsteuer. Bei der jetzigen Wahl hat die Fraktion acht Mandate gewonnen und ist dadurch auf eine Mitgliederzahl von 21 gestiegen. Darunter befinden sich 8 unbedingte Anhänger der Steuer auf Warenhäuser und Konsumvereine und 5, auf deren wohllösende Mitarbeit die Mittelstandsgruppen bei Beurteilung dieser Forderung zu zählen berechtigt sind. Die Zahl der Umsatzsteuergegner hat also bei den Nationalliberalen abgenommen. — Die konervative Fraktion zählte früher bei 34 Mitgliedern 10 oder 12 Gegner dieser Steuer, jetzt bei 46 Mitgliedern, nur noch fünf. — An den Handels- und Gewerbebelebungs-Wahlkreisen im Dresdner Bezirk bedachtigten sich diesmal die Ortsgruppen der Mittelstands-Vereinigung zu beteiligen. Zu diesem Zwecke wird in den nächsten Tagen in Dresden eine Versammlung der Vertretermänner dieser Vereinigung aus dem Dresdner Handels- und Gewerbe-Kammer stattfinden.

Nachdem das Königl. Georg-Gymnasium am Sonnabend eingeweiht und bezogen worden war und als Erster der König selbst das Innere des Gebäudes besichtigt hatte, war für Sonntag die Presse eingeladen worden, um gemeinsam mit den Mitgliedern des Dresdner Kunstgewerbevereins, die nach modernen Gesichtspunkten errichtete Bildungsstätte in Augenschein zu nehmen. Die Führung hatten in liebenswürdiger Weise der Schöpfer des eigenartigen Werkes, Stadtbaudirektor Erlwein, und der Bauleiter, Bauinspektor Böhme, übernommen. Das Neuhause des Baues repräsentiert sich in durchaus einfachen, fast nüchternen Formen, selbst die mit herührenden Bildhauerarbeiten versehenen Sandsteinäulen der Fassade fallen erst bei geauerer Besichtigung auf. Auch die innere Ausstattung zeichnet sich aus durch die denkbar größte Einfachheit in Formen und Farben. Das ganze Treppenhaus ist aus Eisenbeton hergestellt, dem durch Bearbeitung mit Hammer und Meißel das entsprechende Aussehen gegeben wurde. Selbst die Decke weist dasselbe feuerfeste Material auf.

Da ein Pauschalstrahl an diesem Material nicht hält, ist etwas Leben durch eine dezentrale Vergoldung mehrerer Ornamente gesetzen worden. Die technischen Arbeiten wurden von der Firma Döderlein u. Widmann ausgeführt. Der flüssige Schmied ist nach Entwürfen des Prof. Groß und des Bildhauers Hottenroth hergestellt. Die Farben hat Kunstmaler Höhler angegeben, ausgeführt wurden die Malerarbeiten vom Hofmalermeister Lupe und den Malermeistern Seifert und Voos. Die Beleuchtungsförderer lieferte die Firma Seifert u. Co. Die Fassade Altbau im Treppenhaus malte Kunstmaler Höhler, die Fensterverblenden ließen Gebrüder Vöbert, während die künstlerisch ausführten bunten Fenster der Aula von Bruno Urban herstehen. Das Parterre birgt in der Hauptstube Klassezimmer, die mit Linolein belegt sind, die Kathederpodien sind massiv aus Beton, die Fensterläden mit Kunsteinplatten abgedeckt. Die künstliche Beleuchtung wird durch indirektes Bogenschein bewirkt. Alles, was die Aufmerksamkeit der Schüler ablenken könnte, ist vermieden, die Tüll- und Bankformen sind einfach, die Farben, braun und grün, wirken sehr rubig. Einem gediegenen, praktikablen Eindruck rufen die Lehrhöfe für Physik, Chemie und Naturwissenschaft mit den dazu gehörigen Vorrichtungen und Sammlungs-Zimmern hervor. Am ersten Obergeschoss befinden sich u. a. eine Reihe Präsentationsräume, die Zimmer für Rektor, Sekretär und Lehrer, Beurteilungs- und Bibliotheks-Räume. Alle diese Zimmer gewähren einen Austritt auf den langgestreckten Balkon. Eine reichhaltige Lehrmittel-Sammlung ist in mehreren Räumen untergebracht. Vornehm wirkt die Aula, deren Malereien aus Mitteln der Günz-Stiftung hergestellt sind. Entworen sind sie vom Prof. Guilmann, ausgeführt vom Malermeister Voos. Die plastische Herstellung der Decke geschah durch Holzschnitzer nach Entwürfen des Prof. Groß. Die Tischlerarbeiten lieferten Ullrich u. Hartmann, die Tapeten-Stoffbespannung Teichmann. Baurat Erlwein erkannte bei Besichtigung der Aula insbesondere das glückliche Zusammenarbeiten zwischen Künstlern und Kunstdandwerkern an. Alle Beteiligten hätten es in jeder Hinsicht verstanden, dem Geiste des Entwurfes zu folgen. Es sei dies ein erfreuliches Zeugnis dafür, daß der moderne Geist, das, was die modernen Künstler anstreben, ganz in Fleisch und Blut unserer begabten und geschickten Kunstdandwerkern übergegangen sei. Eine solche Handwerker, wie bei diesem Bau mitgewirkt hätten, könne auch der beste Künstler nichts erreichen. Er könne nur wünschen und hoffen, daß auch bei künftigen städtischen Bauten solche tüchtige und vernünftige Handwerker mitwirken, dann würden nicht nur die Arbeiten geübt ausfallen, sondern auch, zum Segen für das Kunstdandwerk selbst, dessen Erhaltung und Fortschreiten mit dem Geiste erzielt werden. Am Schluss der Besichtigung sprach der Vorstand des Dresdner Kunstgewerbevereins dem genialen Schöpfer des Bauwerks seine Anerkennung aus, und der Rektor bat, es mögen recht viele Kreise der Bevölkerung die Gelegenheit wahrnehmen, das eigenartige, schöne Schulgebäude zu besichtigen.

— Weihnachtspakete für Südwestafrika müssen schon recht vorbereitet werden, denn der Tag der letzten Abendsgottesfeier ist für manche Bläue nicht mehr fern. In einem Artikel, der genaue Ratschläge über die Verpackung der Weihnachtsgeschenke über See und die Verhandlung der für Weihnachtsgeschenke an Soldaten besonders bevorzugten Warengattungen enthält, macht die neue illustrierte Zeitschrift „Kolonie und Heimat“ darauf aufmerksam, daß Sendungen nach Keimandshoek, überhaupt nach Osten, die nicht an der Eisenbahn liegen, bereits mit dem am 28. Oktober abgehenden Reichspostdampfer abgesandt werden, bzw. am 21. Oktober abends in Hamburg vorliegen müssen. Die letzte Beförderungsmöglichkeit für Weihnachtspakete nach Swakopmund, Windhuk und Lüderitzbucht, sowie nach sämtlichen an der Eisenbahn gelegenen Orten von Deutsch-Südwestafrika, bietet sich mit dem am 28. November abgehenden Frachtdampfer der Swakopmunder Linie. Die Abfahrtzeit steht gegenwärtig noch nicht fest, jedoch empfiehlt es sich, die Pakete so recht-

zeitig abzusenden, daß sie bereits am 21. November in Hamburg beim Postamt 7 vorliegen.

Auf dem Schauspielplatz der Schlacht von Kesselsdorf fand vorgestern, am Sonntag, nachmittags 4 Uhr die Enthüllung des Weihe eines Denkmals statt, das kommenden Geschlechtern Kunde von seiner vor nunmehr 102 Jahren in der Nähe von Dresden gelieferter Schlacht geben soll, die allerdings für die sächsischen Truppen nicht negativ verlief, die man jedoch als einen Vorläufer für die deutsche Einheit bezeichnet kann. Es handelt sich um einen prunkvollen Denkmal, sondern um einen schönen Denkstein aus fränkischem Mardollstein, der nach einem Entwurf des jungen Dresdner Architekten Max Hans Küne auf der Kreisberg-Chemnitzer Staatsstraße in direkter Nähe des kleinen Kesselsdorfer Bahnhofs errichtet worden ist. In einer von Professor Groß entworfenen Karikatur an der Vorderseite des Denkmals steht man die Inschrift: „Zur Erinnerung an die Schlacht bei Kesselsdorf, 15. Dezember 1845.“ während auf der Rückseite des Steins folgendes eingemeißelt worden ist: „Errichtet vom Bergungsverein für die Sächsische Schweiz, Ortsgruppe Briesnitz und Umgebung und der Gemeinde Kesselsdorf, 1907.“ Die von zwei jungen Paaren verhüllte Ansage wurde vom Stadtbaudirektor Luis-Dresden geschaffen, die Bildhauerarbeiten führte Steinmetzmeister Spießbarth-Dresden aus. Der Denkstein steht auf der höchsten Erhebung von Kesselsdorf, 315 Meter über dem Meeresspiegel und beherrscht das ganze Terrain, auf dem die denkwürdige Schlacht geschlagen wurde. So schlicht wie der Denkstein selbst ist, so schlicht war auch der Rahmen, in dem sich die Enthüllungsfeier vollzog. Die Teilnehmer, unter ihnen der Militärverein und der landwirtschaftliche Verein zu Kesselsdorf, der Gemeinderat, eine Anzahl Ehrengäste und die Schuljugend, versammelten sich mit den Bürgern und Freunden der Denkmalstätte im oberen Bahnhof zum Bahnhof, um sich dann nach dem Denkstein zu begeben, dessen Kartusche mit Hahnentuch in den deutschen Farben verhüllt war. Nach dem allgemeinen Gelöbnis des Liedes: „Amen dankt alle Gott“ hielt der um die Schaffung des Denkmals hochverdiente Rechnungsrat Ahlsdorf-Kesselsdorf eine Ansprache an die Versammlung, in der er die Ortsgruppe Briesnitz des Bergungsvereins, die schon vor 16 Jahren zwei Gedenktafeln an die Schlacht errichtet habe, für die der Denkstein jedoch gewidmet Fürstliche dankte. Ferner dankte der Redner dem Gürtelbauer Max Schönberg-Kesselsdorf, der den Platz für das Denkmal schenkt und einen begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Friedrich August. Dann fiel die Hülle von der Inschrift und ein Vertreter des Bergungsvereins übernahm den Denkstein der Öffentlichkeit. Nach der Weihe feierte der Pfarrer Lic. theol. Beckmüller-Kesselsdorf folgte die Befreiung von Kränzen durch die Befreiungskräfte, worauf die Feier mit dem Gesange des Liedes: „Deutschland, Deutschland über alles“ abgeschlossen wurde. Die Teilnehmer begaben sich wieder nach dem Kesselsdorfer Bahnhof, wo noch ein geselliges Beisammensein stattfand. In einem Zimmer des freundlichen Gasthauses hängt übrigens ein alter Plan der Schlacht bei Kesselsdorf, aus dem man die Stellung der einzelnen Truppenteile ersehen kann. Später soll in der Nähe des Bahnhofs noch eine steinerne Erinnerungsstätte errichtet werden.

Beim Pferderennen in Reit siegte im „Preis vom Großen Garten“ Dr. Mauers & Co. „Liebig Mühl“ mit dem sonstigen B. Schulz im Sattel, nicht wie in unserem Bericht irrtümlich angegeben war, desselben Pferdes „Parola“. Im „Preis von Ortrand“ betrug die Totalisatorquote für Sieg 10 : 10 auf „Telephonistin“.

Österreichische Blätter bringen folgende „gemütliche“ Meldung: „Höchstwahrscheinlich wird der Schnellzugsverkehr Prag-Bodenbach demnächst eingerichtet werden müssen, weil die k. k. Generalinspektion auf dem Überbau dieser Strecke 38 Stellen fehlerhaft befunden hat. An diesen 38 Stellen muß das Signal „Langsam fahren“ gegeben werden, und durch diese Veränderung des Tempos werden beinahe die ganzen Schnellzüge illusorisch.“ Man wird diese Meldung mit großer Vorsicht aufnehmen müssen, namentlich in der jetzigen Zeit passiver Neutralität der Bahngesellschaften.

Der Männergesangsverein „Geselligkeit“ in Vorstadt Löbau beginnt am Sonntag im feierlich geschmückten Saale des „Drei Kaiser-Hofes“ sein 8. Stiftungsfest und verband damit die Weihe seines Fahne. Sie ist ein Geschenk von Frau Sommerzentralk Lehmann und deren Schwiegertochter Frau Laura Lehmann. Nachdem vormittags im engsten Vereinskreise die Übergabe der wertvollen Fahne erfolgt war, stand abends ein offizieller Festakt statt, an dem zahlreiche Ehrengäte teilnahmen. Den Festabend leitete die Kapelle des 177. Infanterie-Regiments mit Konzert ein. In einem Prolog verfaßt vom Lehrer Carl Fischer, verweist Dr. H. auf den großen idealen Wert, den der doppelte Festtag für den Verein bedeutet. Darauf erfreute der 82 Mann starke Sängerkorps mit einigen Männerchor und nach dem mehrstimmigen Vortrag des Vereinsschlusses sang die Schar die mit großer Energie einstudierten Chöre: „Suomi Sang“ und „Der Tiroler Nachtwächter 1810“, ferner „Margret“ und „Die Hochzeitsfreude“ von Professor Döring, welcher der „Geselligkeit“ als Ehrenmitglied angehört und die Komposition dem Verein gewidmet hat. Brächtig gelang die schwierige Ballade „Der Vandale Auszug“ von Bourisch, wobei das Orchester den Sängerkorps begleitete. Für ihre Leistungen erhielten die Sänger alleinige Anerkennung. Für die ausvoernde Tätigkeit wurde dem Dirigenten, Tonkünstler Hoyer, im Auftrage des Vereins ein Lorbeerkrantz verliehen. Den Weihefeier eröffnete der Vorsteher Paul Trost mit einer Begrüßungsansprache, in der er allen ehemaligen Konsolidierern erbot, worauf sich die Sänger mit der Konzertkapelle an gemeinsamem Vortrag des „Heilsganges an die Künstler“ von Mendelssohn-Bartholdy vereinigten. Die Weiherede hielt Pastor Weber von der Friedenskirche in Löbau. Während der Rede fiel die Hülle. Die Fahne ist ein Prachtstück des Ateliers für Kunstdiderei von Dr. H. Sie ist in den Farben blau-weiß gehalten und trägt den Namen des Vereins, auf der Rückseite, ebenfalls in Seide gestickt, den Sängerspruch. Nach der Verpflichtung des Fahnenträgers flohen dem Verein für sein neues Wahrzeichen viele wertvolle Geschenke an, und zwar nicht allein von den Brüder-Vereinen des Elbgau-Sängerbundes, sondern auch vom Bürger- und Bezirkverein, einem Vereinsfreunde in Amerika, sowie von auswärtigen Gefangenvereinen. Am Ende schloß sich ein geistiges Beisammensein. Gestern abend wurden die Festlichkeiten mit Tafel und Ball im Festlokal fortgesetzt.

Die von dem Gemeinnützigen Verein veranstalteten öffentlichen Vorträge im Stadtkonventssaal beginnen Mittwoch den 20. Oktober. Es werden auch in diesem Winter zahlreiche Vorträge stattfinden, fünf vor Weihnachten, fünf im neuen Jahr.

Die drei evangelischen Arbeitervereine Bautzen beschlossen, in diesem Winter einen sozialen Ausbildungskursus zu veranstalten. Eine Reihe anderer nationaler Vereine will sich an dem Kursus beteiligen. Maßgebende Persönlichkeiten der Stadt haben dem Unternehmen ihre Förderung zugesagt.

Am dem vielversprochenen Odol-Prozeß-Lingner, Bombarus-Werke fand vor der ersten Kammer für Handelsgerichte des Dresdner Landgerichts überwiegend ein Termin statt, in dem ein sehr interessanter Beweisvorschlag verklungen wurde. Wie schon mitgeteilt, behaupten die Bombarus-Werke, daß Odol Salol enthalte, und daß nach dem Gebrauch des Odols sehr häufig Mund- und Lippen-Elaeme beobachtet würden. Die Bombarus-Werke führen die Behauptungen einerseits auf eine ganze Reihe chemischer Analysen, ferner auf die Gutachten zahlreicher Ärzte und Zahnärzte. Lingner dagegen bestreitet die Richtigkeit der chemischen Analysen und behauptet, daß eine Analyse überhaupt nicht als eine brauchbare Unterlage für die Beurteilung einer Substanz gelten könne, solange nicht die einzelnen Bestandteile isoliert seien. Er behauptet ferner, daß die Bombarus-Werke den Chemikern gar nicht Odol, sondern eine andere Flüssigkeit unter dem Vorwand, es sei Odol, zur Untersuchung geliefert hatten. Das Odol enthalte kein Salol, sondern ein Odol-Antisepticum, das zwar mit dem Salol ausfällig die gleiche Auflösung in die Komponenten des Salols — Phenol — Salicylsäure — gemeine habe, aber doch etwas absolut anderes sei als Salol. Die Zusammensetzung seines Odol-Antiseptikums oder dessen Konstitution anzugeben, verbietet ihm die geschäftliche Rücksicht. Das nach dem Gebrauch des Odols Mund- und Lippen-Elaeme auftreten entstehen, gibt Lingner zu; er behauptet aber, daß dies nur bei Personen mit besonderer Konstitution vorkomme, und das diese Elaeme nicht durch das Odol-Antisepticum, sondern durch die in jedem Mundwasser vorhandenen ätherischen Öle verursacht würden. Das Gericht hat nur beschlossen, einen Sachverständigen, und zwar den Professor Dr. Siegfried vom physiologischen Institut in Leipzig — Rechtsanwalt Dr. Hädel als Sachwalter der Bombarus-Werke hatte die Vernehmung eines völlig unbeschädigten Odol-Antiseptikums prüfen und erhält die Aten überland, damit er die Schriftsätze der Parteien prüfen und sich daraus informieren kann. Jede Partei hat für die Untersuchung 1000 M. Vorbehalt innerhalb einer Woche zu hinterlegen. Die Untersuchung wird mehrere Monate in Anspruch nehmen.

Über das Befinden des Kaisers Franz Joseph

Die Blätter „Correspondencia de España“ teilt mit, die Reise des Königs und der Königin von Spanien nach Österreich sei endgültig verschoben worden. Das Königspaar werde sich Ende des Monats nach England begeben. Der spanische Botschafter in Wien hat den Auftrag erhalten, diese Entziehung dort zur Kenntnis zu bringen mit dem Hinzuflügen, daß der König und die Königin nach ihrem Besuch in London nach Wien kommen würden, falls bis dahin der Zustand des Kaisers Franz Joseph geheilt habe. Die Blätter „Correspondencia de España“ teilt mit, die Reise des Königs und der Königin von Spanien nach Österreich sei endgültig verschoben worden. Das Königspaar werde sich Ende des Monats nach England begeben. Der spanische Botschafter in Wien hat den Auftrag erhalten, diese Entziehung dort zur Kenntnis zu bringen mit dem Hinzuflügen, daß der König und die Königin nach ihrem Besuch in London nach Wien kommen würden, falls bis dahin der Zustand des Kaisers Franz Joseph geheilt habe. Der „Frank. Blg.“ wird aus Wien telegraphiert: „Die Krankheit des Kaisers ist eine influenzäische Bronchitis mit schlechtem Fieber, das seit zwei Tagen durch Cholin bekämpft wird. Der Kaiser ist sehr schwach und das subjektive Befinden sehr ungünstig. Dazu kommt, daß er sich den ärztlichen Anordnungen nicht fügen will. Die Krankheit reicht bis in die Monoverarbeit aus. Der Kaiser hält sich Ende des Monats nach England. Der spanische Botschafter in Wien hat den Auftrag erhalten, diese Entziehung dort zur Kenntnis zu bringen mit dem Hinzuflügen, daß der König und die Königin nach ihrem Besuch in London nach Wien kommen würden, falls bis dahin der Zustand des Kaisers Franz Joseph geheilt habe. Der „Frank. Blg.“ wird aus Wien telegraphiert: „Die Krankheit des Kaisers ist eine influenzäische Bronchitis mit schlechtem Fieber, das seit zwei Tagen durch Cholin bekämpft wird. Der Kaiser ist sehr schwach und das subjektive Befinden sehr ungünstig. Dazu kommt, daß er sich den ärztlichen Anordnungen nicht fügen will. Die Krankheit reicht bis in die Monoverarbeit aus. Der Kaiser hält sich Ende des Monats nach England. Der spanische Botschafter in Wien hat den Auftrag erhalten, diese Entziehung dort zur Kenntnis zu bringen mit dem Hinzuflügen, daß der König und die Königin nach ihrem Besuch in London nach Wien kommen würden, falls bis dahin der Zustand des Kaisers Franz Joseph geheilt habe. Der „Frank. Blg.“ wird aus Wien telegraphiert: „Die Krankheit des Kaisers ist eine influenzäische Bronchitis mit schlechtem Fieber, das seit zwei Tagen durch Cholin bekämpft wird. Der Kaiser ist sehr schwach und das subjektive Befinden sehr ungünstig. Dazu kommt, daß er sich den ärztlichen Anordnungen nicht fügen will. Die Krankheit reicht bis in die Monoverarbeit aus. Der Kaiser hält sich Ende des Monats nach England. Der spanische Botschafter in Wien hat den Auftrag erhalten, diese Entziehung dort zur Kenntnis zu bringen mit dem Hinzuflügen, daß der König und die Königin nach ihrem Besuch in London nach Wien kommen würden, falls bis dahin der Zustand des Kaisers Franz Joseph geheilt habe. Der „Frank. Blg.“ wird aus Wien telegraphiert: „Die Krankheit des Kaisers ist eine influenzäische Bronchitis mit schlechtem Fieber, das seit zwei Tagen durch Cholin bekämpft wird. Der Kaiser ist sehr schwach und das subjektive Befinden sehr ungünstig. Dazu kommt, daß er sich den ärztlichen Anordnungen nicht fügen will. Die Krankheit reicht bis in die Monoverarbeit aus. Der Kaiser hält sich Ende des Monats nach England. Der spanische Botschafter in Wien hat den Auftrag erhalten, diese Entziehung dort zur Kenntnis zu bringen mit dem Hinzuflügen, daß der König und die Königin nach ihrem Besuch in London nach Wien kommen würden, falls bis dahin der Zustand des Kaisers Franz Joseph geheilt habe. Der „Frank. Blg.“ wird aus Wien telegraphiert: „Die Krankheit des Kaisers ist eine influenzäische Bronchitis mit schlechtem Fieber, das seit zwei Tagen durch Cholin bekämpft wird. Der Kaiser ist sehr schwach und das subjektive Befinden sehr ungünstig. Dazu kommt, daß er sich den ärztlichen Anordnungen nicht fügen will. Die Krankheit reicht bis in die Monoverarbeit aus. Der Kaiser hält sich Ende des Monats nach England. Der spanische Botschafter in Wien hat den Auftrag erhalten, diese Entziehung dort zur Kenntnis zu bringen mit dem Hinzuflügen, daß der König und die Königin nach ihrem Besuch in London nach Wien kommen würden, falls bis dahin der Zustand des Kaisers Franz Joseph geheilt habe. Der „Frank. Blg.“ wird aus Wien telegraphiert: „Die Krankheit des Kaisers ist eine influenzäische Bronchitis mit schlechtem Fieber, das seit zwei Tagen durch Cholin bekämpft wird. Der Kaiser ist sehr schwach und das subjektive Befinden sehr ungünstig. Dazu kommt, daß er sich den ärztlichen Anordnungen nicht fügen will. Die Krankheit reicht bis in die Monoverarbeit aus. Der Kaiser hält sich Ende des Monats nach England. Der spanische Botschafter in Wien hat den Auftrag erhalten, diese Entziehung dort zur Kenntnis zu bringen mit dem Hinzuflügen, daß der König und die Königin nach ihrem Besuch in London nach Wien kommen würden, falls bis dahin der Zustand des Kaisers Franz Joseph geheilt habe. Der „Frank. Blg.“ wird aus Wien telegraphiert: „Die Krankheit des Kaisers ist eine influenzäische Bronchitis mit schlechtem Fieber, das seit zwei Tagen durch Cholin bekämpft wird. Der Kaiser ist sehr schwach und das subjektive Befinden sehr ungünstig. Dazu kommt, daß er sich den ärztlichen Anordnungen nicht fügen will. Die Krankheit reicht bis in die Monoverarbeit aus. Der Kaiser hält sich Ende des Monats nach England. Der spanische Botschafter in Wien hat den Auftrag erhalten, diese Entziehung dort zur Kenntnis zu bringen mit dem Hinzuflügen, daß der König und die Königin nach ihrem Besuch in London nach Wien kommen würden, falls bis dahin der Zustand des Kaisers Franz Joseph geheilt habe. Der „Frank. Blg.“ wird aus Wien telegraphiert: „Die Krankheit des Kaisers ist eine influenzäische Bronchitis mit schlechtem Fieber, das seit zwei Tagen durch Cholin bekämpft wird. Der Kaiser ist sehr schwach und das subjektive Befinden sehr ungünstig. Dazu kommt, daß er sich den ärztlichen Anordnungen nicht fügen will. Die Krankheit reicht bis in die Monoverarbeit aus. Der Kaiser hält sich Ende des Monats nach England. Der spanische Botschafter in Wien hat den Auftrag erhalten, diese Entziehung dort zur Kenntnis zu bringen mit dem Hinzuflügen, daß der König und die Königin nach ihrem Besuch in London nach Wien kommen würden, falls bis dahin der Zustand des Kaisers Franz Joseph geheilt habe. Der „Frank. Blg.“ wird aus Wien telegraphiert: „Die Krankheit des Kaisers ist eine influenzäische Bronchitis mit schlechtem Fieber, das seit zwei Tagen durch Cholin bekämpft wird. Der Kaiser ist sehr schwach und das subjektive Befinden sehr ungünstig. Dazu kommt, daß er sich den ärztlichen Anordnungen nicht fügen will. Die Krankheit reicht bis in die Monoverarbeit aus. Der Kaiser hält sich Ende des Monats nach England. Der spanische Botschafter in Wien hat den Auftrag erhalten, diese Entziehung dort zur Kenntnis zu bringen mit dem Hinzuflügen, daß der König und die Königin nach ihrem Besuch in London nach Wien kommen würden, falls bis dahin der Zustand des Kaisers Franz Joseph geheilt habe. Der „Frank. Blg.“ wird aus Wien telegraphiert: „Die Krankheit des Kaisers ist eine influenzäische Bronchitis mit schlechtem Fieber, das seit zwei Tagen durch Cholin bekämpft wird. Der Kaiser ist sehr schwach und das subjektive Befinden sehr ungünstig. Dazu kommt, daß er sich den ärztlichen Anordnungen nicht fügen will. Die Krankheit reicht bis in die Monoverarbeit aus. Der Kaiser hält sich Ende des Monats nach England. Der spanische Botschafter in Wien hat den Auftrag erhalten, diese Entziehung dort zur Kenntnis zu bringen mit dem Hinzuflügen, daß der König und die Königin nach ihrem Besuch in London nach Wien kommen würden, falls bis dahin der Zustand des Kaisers Franz Joseph geheilt habe. Der „Frank. Blg.“ wird aus Wien telegraphiert: „Die Krankheit des Kaisers ist eine influenzäische Bronchitis mit schlechtem Fieber, das seit zwei Tagen durch Cholin bekämpft wird. Der Kaiser ist sehr schwach und das subjektive Befinden sehr ungünstig. Dazu kommt, daß er sich den ärztlichen Anordnungen



## Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines  
munteren Mädchens  
gegen höchste Freude an  
**Dresden, den 14. Oktober 1907**  
**Johannes Stade**  
und Frau geb. Clemens.

### Statt besonderer Meldung.

Ihr am 12. Oktober stattgefundene Vermählung  
bedurfen sich anzuseigen

**Hans Schwer**  
**Stephie Schwer geb. Suchánek.**

**Dresden, den 14. Oktober 1907.**

Herrn nacht 1 Uhr verschied sanft nach langem,  
mit großer Geduld ertragtem Leiden im Johanne  
städter Krankenhaus mein lieber Sohn, unser guter  
Bruder und Schwager

**Herr Ingenieur**  
**Rudolph Kurt Grossmann.**

Um stillle Teilnahme bitten

**Glaßhütte, am 13. Oktober 1907,**

**Marie verm. Grossmann,**  
**Anna Hesse geb. Grossmann.**  
**Hugo Hesse,**  
**Gottfried Wolf,**  
**Hedwig Wolf.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag  
4 Uhr auf dem hierigen Friedhof statt.

Hierdurch die liebste Nachricht, daß am Sonnabend abend mein lieber Mann, unser guter Vater und Sohn

**Max Theodor Müller**

vom seinen längeren Leben sanft entschlafen ist.

**Dresden, Hauboldstraße 19.**

Die liebste Nachricht Anna Müller geb. Maul  
nebst Sohn

und Mutter Chr. verm. Sekretär Müller.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr von  
der Halle des Annenkirchhofes aus statt.

Die vielen Herzen herzlicher Anteilnahme an dem  
Hochzeiten unter uns lieben, treuen Vaters trösten uns  
in unserem Verluste und verschönern uns die Erinnerung  
an den teuren Verstorbenen.

Wir sagen allen

**herzlichsten Dank.**

**Dresden, den 14. Oktober 1907.**

**Geschwister Freitag,**  
**Familie Gross.**

Burkligelobt von der letzten Ruhestätte meiner ges-  
lebten Schwester

**Frau Musikdirektor Uhle,**

drängt es mich, für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme zu danken. Insbesondere Herrn Victor Sterng  
für seine trostlichen Worte und dem gesuchten Gefangs-  
verein "Böhlitz" für den ehrbenden Gefang, sowie für  
reichen Blumenstrauß nochmals herzlichsten Dank.

Die liebste Schwester  
**Auguste Fritzsche.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns  
beim Heimgang unserer teuren Entschlafenen

**Emil Kühler, Brüstenzollnehmer,**  
in großer Liebe und Verehrung entgegengebracht worden  
sind, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Besonders  
danken wir den Beamten des Steueramts B, dem Adjkt.  
Schul. Mittägverehr, Sachsische Grenadiere, dem Herrn  
Vaktor Trotschus und den lieben Haushbewohnern.

**Martha Küchler** nebst Kindern.

### Statt besonderer Meldung.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Sonntag nachmittag 4½ Uhr meine innig geliebte Frau und treue  
Lebensgefährtin, unsere herzens gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Anna Hecht geb. Ruhberg**

nach schwerem Leben aus diesem Leben in das Jenseits abzurufen.

Ihr Leben war ein segensreiches Wirken! Ihr Scheiden ist ein unerschöpferlicher Verlust!

In tiefster Trauer:

**Richard Hecht,**  
**Lisbeth Hopf geb. Hecht,**  
**Max Hecht,**  
**Paul Hecht,**  
**Dr. med. Eugen Hopf,**  
**Käthe Hecht geb. Schotel,**  
**Lena Hecht geb. Sieg**  
und vier Enkelkinder.

**Glaßhütte, den 15. Oktober 1907.**  
Weststraße 11.

Die Beisetzung der teuren Entschlafenen findet Mittwoch, den 16. Oktober, mittags 12 Uhr, von der Paro-  
tationshalle des Johannisfriedhofes (Tolkewitz) aus statt.

### Verloren, gefunden.

Börseliches Kundbarem, Schiebaute 7, I.

**Verloren**  
ein schwarzes Täschchen mit In-  
halt: Portemonnaie, Namenshr.,  
Schlüssel, am Sonntag zw. 8 Uhr  
auf der Hauptstr. Weg, ohne Belohnung abzugeben. Hoffmstr. 22.

**Silb. Armband** Sonnt. zw. 5 u. 6  
verl. Weg Holbein, Elisen-  
Winkelstr., Süßelallee, Ausstell.  
Geg. Vel. abzug. Holbeinstr. 35. S.

naturgemäß garantiert.

Direkter Bezug von Porto aus

dem Dourogebiet

(nicht zu verwechseln mit span.

Portwein)

à fl. 1.80 M. infl. Glas.

12 fl. 21 M.

Weingroßhandlung

**Köchel & Sohn,**

Ind. Max Köchel,

Hoflieferant S. & C. Hoheit des

Prinzen Johann Georg, H. j. S.

**Dresden, Bürgerwiese 10.**

Fernverkehr Nr. 3859.

Vorzüglich erhalten

**Hof-Uniform**

(4. Hofrangklasse) für große, starke  
Figur, komplett mit Hut u. Regen-  
Gummistiefeln, weißlich, amüsant,  
Anzüge, b. Hrn. Höflichkeitsservice.

**Junk,** Altkirchstraße 8.

**Herrnhofstädter gebr. Möbel**  
für Salon, Speise, Wohn- und  
einige Schlafzimmer, zusammen-  
gehörig oder einzeln, zu kaufen  
geachtet. Bezahl hoch. Gefäll.  
Kosten unter **J. P. 212**  
"Invalidenbank" Dresden.

**Eiserne Hebewinde,**  
gebraucht, doppelt überlegt, für  
Seli od. Kette, 100 flr. Tragkraft,  
zu kaufen ges. Ges. Offerten unter  
**D. W. 751 Rudolf Mosse.**

**DAS KRÄNKE HERZ,**  
Atembeengung,

Beschleimung, Schnupfen, Druck,  
Böhlitz (in der Magengegend) und  
andere Leidenschaften, die als Folge  
einschließungen von Klappenehren,  
Empysem usw. auftreten, und neu-  
volle Herzleiden, nervöses Herz-  
schlagen, Brustschwäche, Schwindsucht,  
Obstipation, gegen den harten  
Atem ausstrahl. Schmerzen,  
Mittigfehl. m. beh.

Naturheilk. **Fischer,**  
Dresden, Kleine Blauenstraße  
Gasse 26. Tel. 10-11. 2-4.  
(Görlitzfur.)

**Mignonflügel,**  
Hofpianofabrik Lieb, Liegnitz  
XII, pracht. Ton, eleg. Spielart,  
mit 1.50 m lang, mit Garantie  
bill. zu verl. Preisgl. prachtvoll.

**Feurich-Pianino.**  
Gute Pianinos zu vermiet.  
**C. Hoffmann,** Amalienstr. 9.

Intelligenz selbst.  
Geschäftsmann.

27 J. alt, wünscht heimlich Heirat  
die Bekanntschaft eines anständ.  
Dame. Gesell. Aufschriften unter  
**Q. D. 948** Exp. d. Bl.

**Räumung**  
von heute ab spottbillig zum  
Ausverkauf

gestellt ist ein großer Posten  
**Schürzen**

aller Art, sowie mehrere  
tausend Stück weißer  
**Stickereien**

zu Braut- u. Kinderwäsche  
am Georgplatz Nr. 3,  
gegenüber der Wittenberg.

**Pa. Legehühner!**

Weisse Wyandottes, Gold-  
Wyandottes, gelbe Oviponion,  
reddish, Italiener, 1.2 Trut-  
hühner u. erstl. Peking-Hühner zu  
verkaufen Wittenberg 12.

**Alttümliche**  
Schmuck- und Silberarbeiten,  
desgl. Handarbeiten, a. Silber,  
Perlebunt, Italiener, 1.2 Trut-  
hühner, Teller, Kannen,  
Tassen, Flaschen, Vasen usw.  
Porzells. Antiken, Tafeln tausdt.  
**A. Steinau,** Bismarckstr. 20.

**Was der**  
**Erfinder**  
wissen muss.

Auktionieren. Hilfsbuch für Erfinder.  
Von Ingenieur Fr. Weidt, Dresden 8,  
Firmalocshaus L. kostetlos

**! Pianino !**

berühmt. Fabrik, mod. Stil,  
herrl. Ton, sof. a. äst. bill.

zu verl., event. zu vermieten.

**G. Grunauer** Strasse 10, 1.

Ganggang rechts.

### Geschäfts- An- und Verkäufe.

W eine seit 38 Jahren im  
Familienbetriebe befindl. in  
größ. und beliebten Circ. unweit  
Freibergs geleg. stehende

### Bäckerei

nebst Hausgrundstück u. festig.  
Ind. verl. Ich für 29.000 M. bei  
8000 M. Anz. off. u. Z. 2126  
**Hansenstein & Vogler,**  
Dresden.

### Molkerei- Gesuch.

Ein zahlungsfähig. Fachmann  
sucht eine Guts-, Privat- oder  
Genossenschafts-Molkerei zu über-  
nehmen. Vorzugsweise die Gegend  
von Chemnitz, Leipzig ob. Dresden  
off. u. A. H. 100 post. legende **Klebitz.**

### Hoh. gesp. Schwechten

### Pianino,

fast wie neu. 350 M. f. **Ernst**  
Hügel 200 M. b. **W. Vogel**,  
250 M. bill. zu verl. **A. H. 100**  
Rietzschelstr. 15, Edelkirschallf.

### seit 1885 Internationales Patent-Bureau

ingenieur Carl Fr. Reichelt  
**DRESDEN-A.**  
Haydnstr. 3 Hallenplatz  
NEWARK N. J. V. St. Amerika

Über 5000 Patent- und ca. 3000 Ge-  
brauchsm.- und Waren-Anmeld. erledigt.

### Pianino,

prachtvoll. Instr.  
sof. sehr bill. z. verl.

Gebrauchter, gut erhalten  
**flügel**

über Pianino aus Privathand  
zu kaufen, gel. Angeb. mit Preis  
unt. **11 A.** postl. Abtigstein  
bis 18 d. M.

### Drahit-Waffenartikel

Babebü und Erztritte. Reiter  
kämpfer und billig **Robert**  
**Löwe.** Leipziger Str. 146.

### Milch,

60-100 Ltr. v. Fettlös. Ab-  
nehmer, v. M. 14 A. sofort ge-  
öfft. off. u. S. 854 an **Willy.**  
**Schurz.** Sachsen-Allee 6

### Automobil

Benzwagen, 12-14 PS., mit ab-  
nehmbarem Glasscheide, tadellose  
gebend, jeden Berg leicht über-  
windend, ca. 8 kg Benz. bei  
100 km, weg. Anfahrt eines groß  
Benzwagens mit gering. Zeitungs-  
bedingungen mit voller Garanti-  
periode. **G. Jungmann.**  
Gießenberg, Amtsh. Löbtau.

### Albert Walther

Fabrik für  
Gummi- u. Metallstempel

Fabrik Amalienstr. 21 (Ringstr. 68)  
nahe Pirnaischer Platz.

Elige Stempel in wenig Standes-

**G**elt selbst. Schriftmaler. Rott.  
Vordach u. Reklamemal. empf.  
tagew. a. n. ausw. Off. u. J. H. 205  
"Invalidenant" Dresden.

## Erfindung,

vom Patentamt geprüft, passend  
für Schlosser oder Mechaniker,  
welche sich selbständig machen  
mögen, ganz billig zu verkaufen,  
event. gegen Preisen zu vergeben.  
Es ist ein Kassenautomat, welcher  
in jeder Familie gebraucht wird.  
Der Herstellungswert würde sich  
auf 15.000. belaufen. Off. u.  
J. A. 998 "Invalidenant"  
Dresden.



Musik a. "Die lustige Witwe"  
1. Klavier, 2. Violinen-Volkslied (150 M.),  
Maxim-Lied (150 M.) u. sowie  
die neuesten Berliner u. Wiener  
Schlager sind zu bestehen durch  
**J. G. Seeling, Dresden.** Über  
graben 6. Verzeichnis mit  
Notenbeispielen bitte gratis  
zu verlangen.

Zur Anfertigung u. Reparatur  
aller elektr. Haustechnik-Anlagen  
empfiehlt sich bei folgender  
Ausführung u. billiger. Preisen ein

## gebüter Elektrotechniker.

Bei Bedarf bitte gef. Off. u.  
J. M. Postamt 8 (Radeberger  
Straße) niedezulagen.



Beste und billigste  
Matratze der Welt.  
Federleichte Handabholung.  
Absolut staubfrei!  
Verlangen Sie Prospekte franko.  
C. Leonhardt, Am See 31.



Wer  
ohne mit seinem Namen  
an die Öffentlichkeit  
treten zu wollen, irgend

etwas  
zu kaufen, zu verkaufen,  
zu mieten, zu vermieten,  
wer Personal, Vertreter,  
Beteiligung, Stellung etc.

sucht  
und sich zu diesem Zweck der  
Männer zu bedienen will, wenn  
der sich mit Vorteil an die  
Annonsen-Expedition

Rudolf Mosse  
DRESDEN  
Altmarkt 15, I

Diese nimmt die einflussreichsten  
Orte im Empfang und  
Reicht bei dem Interessenten um  
eröffnet und unter Wahrung  
strenger Discretion zu  
Überzeugungsfähigkeit Abholung  
und aufzügliche Ausstattung  
der Annonsen. Wohl der  
gezeichneten Zeitungen wird  
bestens Aufsicht erteilt.

Sparsam  
an Kosten, Zeit und Arbeit.

Gebt, gut erhaltenes arðheres  
Reisekoffer ref. Röstanlage  
zu kaufen gefürt. Off. erh. mit  
P. F. 927 Ecke d. Bl.

Eine ca. 2000. Morg. grohe

Gutsjagd  
mit Wohnung pr. sofort zu ver-  
wenden. Off. erh. mit E. 9995  
in die Ecke d. Bl.

## Unterrichts-Ankündigungen.

## Englisch, französisch,

die Seite 20 Pt.  
Rat. Lehrer, freies Sprechen.  
Miss Sammons Sprachschule  
Königstr. 18. Victoriahaus.

## Bereitungs-Institut

Moesta, gegr. 1883.  
für Elm., Schönheit u. Akademie-  
Examen, das stets beide Erfolge  
geholt. Streng u. pädagog. geleitet.  
Preis gratis. Dresden. N. Bachstr. 3.

## International Detektiv u. Auskunftei

Weber, Eckardt, Weber-  
gasse 5, Webergasse 5, empfiehlt sich zu Ausführung  
sämtlicher ins Fach gehörigen Ar-  
beiten, direkt, zuverlässig und zu  
toleranter Bedingungen.



## Isers

Unterrichts-Anstalt,  
König Johann-Str. 21.  
Einschreibung  
d. Herren u. Damen im Schön-  
schriften und allen Zweigen des  
Kontorwesens. Eintritt jederzeit.  
Auskunft frei.

## Lehrkurse

für seine Damenkleideri-  
u. Schnittzeichnen. Sicher  
u. gründl. Ausbildung. Frau  
L. Wöhrel. Mathildenstr. 38, 3  
Engl., franz., ital., span.



## SPRACH

Kurse rasch, gründl.

Tucht. Lehrer betr.

Nation, E. Shirkles.

Sprachlehr - Institut.

Amalienstraße Nr. 7

Prospekte kostenlos.

Ausbildung in

Stenographie,

Wachschreib. Rat. je 10 M.

Buchführung,

Kontrolle. Rechnen, Schreiberei.

Rechnen. Unterricht.

**Keine Ausstellungs-Preise**  
zahlt man im Welt-Theater,  
**kein Flimmern der Bilder,**  
nur die neuesten, hier noch nicht gezeigten, vollständig flimmerfreien Bilder sieht man in  
**konkurrenzloser Ausführung**

im

### Welt-Theater.

— beliebtestes Unternehmen dieses Genres. —

Programme dieser Woche:

- Schiffstraße 21. | Ringstraße, Ecke Moritzstr.
- 1. Die Braut d. Räuber (Drama). | 1. Das Auge des Herren (hum.).
- 2. Der Traum der Neubermählten (humoristisch). | 2. Prompte Liebe (hum.).
- 3. Wehafria (lustig). | 3. Mutterliebe (Drama).
- 4. Die erste Fahrt einer Radlerin (humoristisch). | 4. Napoleon I.
- 5. Neapel nach d. Belus (lustig). | 5. Der Herzog von Wiedenburg auf dem Sportplatz.
- 6. Aufregung im Hotel (hum.). | 6. Automobilrennen in Dieppe (sensationell).
- Bon abends 8 Uhr an: Hammelbad in Wansee.

Musikbegleitung durch Arturo Pianoforte.  
Angenehmer Aufenthalt, von 3-11 Uhr fortwährend Vorstellung.  
Hochachtungsvoll **Georg Hamann.**

**„Zum Neuen Palais de Saxe“**  
Weinrestaurant — Neumarkt 9.

### Vorzüglicher Mittagstisch.

Empfehlenswertes Diner à la Carte 1,75

von 12½-3½ Uhr mittags,  
bestehend aus: 1. Suppe, 2. Fleisch mit jg. Gemüse oder Fischgericht, 3. Braten mit Kompott, 4. Spispe, 5. f. Käseplatte.  
(NB. Außerdem Diners zu M. 2,50 und M. 3,50.)

Pa. offene Weine und echte Pilsner in Karaffen.  
Zur Beachtung! Ganz besonders vorteilhaft für Herrschaften aus der Umgebung, welche Dresden zur Tag-tour besuchen.

Gewährte Frühstückskarte. Moderate Preise.

Pa. engl. und holl. Auster.

Hochachtungsvoll Anton Müller.

Tel. 2021.

Tel. 2021.

### „Malepartus“

Weinrestaurant I. Ranges,

Johannesstrasse, Ecke Moritzstrasse u. Ringstrasse.

Inhaber: Max Gottsmann.

Régu. franz. Küche. Sämtl. Delikatessen der Saison.  
Täglich Künstler-Konzert von 8 Uhr abends bis 12 Uhr nachts.

Sonn- u. Festtags, sowie Dienstags u. Donnerstags Matinee von 12-3 Uhr mittags.  
American Bar sep. Reserv. Gesellschaftszimmer

Engl. gesprochen.

On parle français.

Diner à 2,00 Mark:

Mac-tourte-Ragout.

Potage à la reine.

Sezunge geb., Sc. Remoulade.

Junge Gans, — Kompott, Salat.

Fürst Pückler-Torte.

Heute von 1-3 Uhr Künstler-Konzerte.

Der neue, originelle

### Klosterkeller

zum Weinrestaurant Rebstock, Schlossergasse 6.

#### Ein aufrichtender Gedanke.

Wenn alles Dir der Quero geht,  
So tröste Dich mit dem Gedanken;  
Wenn auch kein Stöckel grade steht,  
Der Rebstock wird doch niemals wanken!

**Schlosskeller,**  
16 Schloßstraße 16.  
Heute sowie jeden Dienstag  
von 1/2 Uhr ab  
grosses Gänse-Essen,  
à portion 60 Pf.

Scheffel. Restaurant u. Automat Weber-  
straße 16. Ecke 24.

Zum

**Hirsch am Rauchhaus**

Grosser bürgerl. Mittagstisch.

Neue vorzügliche Küche.

Gutgepflegte Biere.

Angenehme rauchfreie Lokalitäten.  
Hochachtungsvoll Conz. G. Reinhardt.



### Friseur-Innung zu Dresden. Frisuren-Mode-Ausstellung

aus der Vergangenheit und Gegenwart  
für Gesellschaft, Bühne, Strasse und Haus,  
ausgeführt auf 60 Wachsblättern,  
aller erdenklichen Hilfsmittel in fünflichem  
modernen Ganterfah.  
Haarschmuck, alle Arten Toilettenartikel und  
Mittel zur Schönheitspflege,  
Robumaterialien und Friseurbedarfssachen im  
Palmengarten (Musenhaus), Pirnaische St. 29, I.  
nur Sonntag den 20. Oktober von 1-7 Uhr.  
Montag den 21. Oktober von 9-6 Uhr.  
Montag den 21. Okt. ab 8 Uhr Schaufriseuren Dresden.  
Eintret. 50 Pf. Schaufriseuren 1 M.

**Neu eröffnet!**  
Wiener Spezialitäten - Konditorei und Café  
nur Johann Georgen-Allee 3, R. Wels, Tel. 4232.  
bietet das Feinste und Beste der Konditorei.  
Villige Preise. Wiener Bäckerei, Bld. 80, 120, 160 Pf.  
Torten, Kuchen, Creme, Eis, Petit-four,  
ff. Christstollen etc.  
Bäder, Cafés, Hotels und Pensionate Vorzugspreise.  
Angenehmer Aufenthalt.

### E. Freitags Café und Restaurant am Carola-See.

Bei dem am 17., 18. und 19. d. M. stattfindenden Ausflügen  
des Carola-Sees empfiehle ich

Karpfen polnisch und blau

von bekannter Güte.

Der Verkauf der Ausbeute findet an der Wirtschaft statt.

### Bären- Schänke

Webergasse 27, 27b und Zahnsgasse 10.

Jeden Dienstag V. 1/2 6 Uhr abends ab:

### Gross. Gänse-Essen 65 Pf.

1 grosse Portion mit Rostkant und Kartoffeln

Zur Verhinderung gelangen:

100 Stück Prima Prager Hafer-Mast-Gänse.

Verkaufe 1 Pfund ausgeschlossen, prima  
reines Gänselfett 1,20.

### Gasmotoren- fabrik

### Deutz

### Deutzer Diesel-

### Deutzer Sauggas- Präzisions-Motoren

Deutzer Pumpen,  
Deutzer Lokomotiven,  
Deutzer Locomotives u. Leuchtwagen,  
Deutzer Motorwinden u. Kompressoren.

Ingenieurbüro  
Dresden, Seestraße 1.

Lange Glacé-Handschuhe, Mönche, 4.  
Glacé-Handsch., 2. Leder, 1,50, 1,75, 2.  
Militär-Handschuhe, echt Dienstes u. Reih.  
Brass-Nappa-Offiziers-Handsch., 3,50.  
Neuheiten in Stoff-Handschuhen.

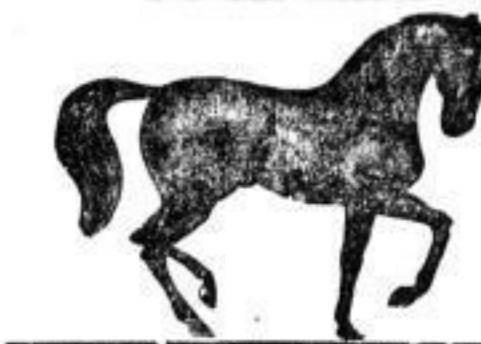
**Strümpfe u. Socken**

empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus

nur 3 Struvestr. 3.

Wahrarbeit und Naturarbeiten.



Seien hierdurch an, daß ich mit einem Transport  
Ostpreußischer und Seeländer Wagenpferde,  
sowie schwerer und leichter dänischer Arbeitspferde  
eingetroffen bin und stehen die selben zu möglichst billigen Preisen  
bei mir zum Verkauf.

**Franz Augustin.**

Dresden-N., Geschäftstraße 30. Telephone 2197.

### Prima Altmarken und Ostpreussisch Holländer Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 18. Oktober  
stelle ich einen großen Transport  
erfolgreich. Kühe und Kalben,  
hochtragend und frischmelkend, sowie  
junge sprungfähige Bullen zu  
möglichst billigen Preisen bei mir  
zum Verkauf. Bestellungen nehmen  
gerne entgegen.

Dresden-N., Großenhainer Str. 18. Eduard Seifert.

### 2 Goldfuchse,

5½, 172 cm, lang, 2 Schimmel,  
5 u. 6, 168 cm, rot u. braun,  
1 u. 2½, röder, gef., aufwärts  
ros., für Herrschaften, Töchter ob  
weibl. Anhänger, sind sehr  
wertvoll. Stadt Dresden,  
Heinrichstraße.

**Pferd** für leichteres Vollblut zu  
kaufen geucht. L. & H. E. 75  
in die Cyp. d. Bl.

### Arabische

**Vollblut-Pferde**,  
hochlegantes Gehpann, äußerst  
preiswert zu verkaufen.  
Möhres 10-12 Uhr vormittags  
Abrechtstr. 1, Stallgebäude.

### 4 hochtragende

**Kühe,**

### 4 hochtragende

**Kalben**

aus unserer Simmenthaler Herde  
sind wegen Weideabtriebs ab-  
zugeben.

### Gutverwaltung

Rittergut Naundorf

bei Schleiden 1. Etg.

hoch. Seiden- und

Affenwinkler,

engl. Terrier,

fl. Schlag. Affenwinkler,

ges., wach. Tiere, zu

verkaufen. Cyp. 11. V. Schotte.

Masschunde weiß. bl.

M. Höhe, Cotta, Beimischer

Strasse Nr. 24.

Als Privatband ein 2 fühliges.

fast ganz neues

### Automobil

großartig gehend, zu äußerst  
billigem Preis wegen An-  
häufung eines 4 sitzigen Auto-  
mobils sofort zu verkaufen.

Zu beobachten in der Dresdner  
Auto-Halle, Voigtstr. 39.

### Schirme

werden in einigen Stunden  
repariert und besogen.

G. A. Petschko,

Wilsdrufferstraße 17

Pragerstraße 46 und

Umlaufstraße 7.

Ideeale Büste,

schöne volle Körperformen

durch „Collid“, patentamtlich

geklärt, vollständig unschädlich.

Vielen Dankungen.

Auffällige Brotpfütze groß.

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz 1.

### Schirme

werden in einigen Stunden

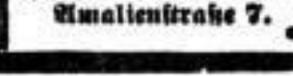
repariert und besogen.

G. A. Petschko,

Wilsdrufferstraße 17

Pragerstraße 46 und

Umlaufstraße 7.



Seite 7

„Dresdner Nachrichten“

Donnerstag, 15. Oktober 1907

Nr. 280

Seite 2

Generalvertreter

Dresden-N. 5.



Ideeale Büste,

schöne volle Körperformen

durch „Collid“, patentamtlich

geklärt, vollständig unschädlich.

Vielen Dankungen.

Auffällige Brotpfütze groß.

R. Freisleben,



Theodor Francke  
Georg Kaiser

Lucie Berber, Jean Moreau, Else Saltern, Paul Pallas u. a. m.  
Logenplatz 3 M., Saalplatz 2 M., Dutzendt. 12 M.  
Vorverkauf und Vorbestellungen auf reserv. Tische beim Portier  
Hotel Europäischer Hof. Tel. 1662.

Nur noch bis Dienstag den 22. Oktober.  
Im Parterresaal des Hotel du Nord  
Ecke Prager-Moszinskystrasse.  
Ausstellung der  
„Münchener Tarso-Arbeit“  
neueste Liebhaberkunst  
nach Entwürfen erster Münchener Künstler.  
Geöffnet täglich von 11 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.  
Eintritt frei.

## Gewerbehaus.

Donnerstag, den 17. Oktober 1907,  
Eröffnungs-Konzert

Gewerbehaus-Orchesters (vorm. Trenkler).  
Die geehrten Inhaber von Freikarten werden gebeten, dieselben  
zur Erneuerung an der Kasse abzugeben.

Mittwoch, den 16. Oktober, abends 8 Uhr,  
im kleinen Saale des Vereinshauses,  
Eintritt frei

## Das junge Mädchen und das öffentliche Leben.

II. öffentlicher Vortrag des Deutschen Evangelischen  
Frauenbundes, gehalten v. Frau Marguerite  
Scheer aus Mühlhausen i. Th.

### Winterprogramm 1907.

- 4. Oktober: Die Kunst und Kultur unserer  
Kinder v. Frau Blatter Hoffmann, Genf.
- 16. Oktober: Das junge Mädchen und das öffentliche  
Leben v. Frau Blatter Marguerite Scheer, Mühlhausen i. Th.
- 13. November: Die jernell-sittliche Belehrung der  
Jugend v. Frau Dr. Nähne Scheven.

Seite 8 "Dresdner Nachrichten" Mittwoch, 15. Oktober 1907 Nr. 286

## Kirchenkonzert

zum Besten des Vereins der Blinden  
in Dresden und Umgegend  
unter dem Protektorat St. Marii des Königs von Sachsen,  
am Sonntag, den 20. Oktober, nachm. 4 Uhr  
in der Jacobikirche,

ausgeführt von der Gefangabteilung des Vereins unter  
gütiger Mitwirkung der Rgl. Kammerängerin Frau Pfaff, der  
Dekanatslägerin Frau Manja Krebs-Winkler und des  
Rgl. Kammerängers Herrn Schiedemantel. Begleitung: Herr  
Organist Schmidt.

Den Verkauf der Karten zu M. 3, 2, 1, 0,50 haben  
nämlich übernommen die Firmen: Arndt Fischer, Sig. Högl, im  
Ritter-Palast, „Invalidendenk“, Seite 5, Rudolf Kampfe,  
Korb, Strasse 3, Carl Tittmann, Buchholz, Prager Str. 19,  
Expedition der Jacobikirche, Wettinerstr. 9, L. Elbtaloge,  
Humboldtstr. 5, und Geschäftsstelle des Vereins, Dreieck 92, II.

## Städtischer Ausstellungs-Palast.

Das Interessante, was Dresden gegenwärtig bietet.  
Täglich bis 22. Oktbr., abends 8 Uhr.

Auf vielseitigen Wunsch finden außerdem  
Mittwoch den 16. und Sonnabend den 19. c.  
nachmittags 4 Uhr.

## Gr. Ersta-Schüler- und Familien-Vorstellungen

statt. Kinder halbe Preise, Jeder Erwachsene 1 Kind frei.  
(Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und  
abends 8 Uhr. Nachmittags Kinder halbe Preise.)

Hervorragende

## kinematograph. Darbietungen

vornehmen und grossen Stiles mit  
**Gigantophon-Instrumental- und Vokal-Konzert.**

Heute u. folgende Tage vollständig neues, hochwertiges  
Programm.

Konzert-Direktion F. Ries.

**Heute Dienstag**

abends 10 Uhr,  
Gewerbehaus,

„Wilhelm Busch-Abend“

Ernst von

**POSSART.**

Ernstes u. Heiteres.

Karten à 3, 2, 1½, 1 Mk. bei F. Ries (Altstadt) und Ad. Brauer (Neustadt).

Einl. 7½ Uhr, Anf. 8 Uhr. **Victoria-Salon.** Sonntags 4 Uhr u. 8 Uhr.

**6 Chinesen**

der Tankway-Troupe, chinesische Gauleiter;

Sandor's Burleske-Circus: The 7 Montrouze;  
Romifer Wollner; Lilly Walter-Schreiber; Die Dänin Nora Ibsen;

Graciella's tropische Prachtvögel, etc. 12 Nummern.

**Im Tunnel:**

Anfang 8 Uhr.

Größtes Künstler-Cabaret: Alex. Tyrkowsky;  
außerdem: Hugo Schubert, Gisela Brandi, Angèle  
Nadella, Hella von Orsa, Berta Pinaud, Artur  
Schönborn u. a. m.

## Central-Theater.

Täglich abends 8 Uhr,  
Sonntags 2 Vorstellungen,  
1½ Uhr ermäß., 8 Uhr gewöhnl. Preise.

**Louise Blot**

Primadonna v. d. Grossen Oper in Paris.

**Lene Land**

Humoristin.

## ?? Humpsti Bumsti ??

und die übrigen sensationellen Attraktionen.

## Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Gastspiel des Kölner Burlesken-Ensembles.

**Franz Lemoines** (Direktion Felix Renker).

Täglich 2 Vossen! 9 Burleskenschauviller. Prolongiert!

Rudolf Mälzer, der lächelnde Komiker.

George und Lillian, komisch. Trampolin-Att.

Helene und Oscar Herrmann, Gesangs-Duet.

Frances Evans, Excentrique-Soubrette.

## Vorträge von Dr. E. Horneffer

im kleinen Gewerbehaussaale, abends 8 Uhr:

I. Sonntag, 20. Oktbr.: „Alte und neue Moral.“

II. Mittwoch, 23. Oktbr.: „Die Ehe.“

III. Sonntag, 27. Oktbr.: „Der Tod.“

Nach jedem Vortrage Diskussion.

Abonnementskarten à 4 M. (nummieret) und  
2 M. (unnummieret) Einzelkarten à 2 und 1 M.  
bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. Bestellungen  
auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Konzert-Direktion F. Ries.

Sonnabend, 2 November, 7 Uhr, Palmengarten:

Prof. Julius Klengel und Otto Weinreich  
(Violoncello) (Klavier)

## Nicodé-Abend.

Karten à 4, 2½, 1½ M. bei F. Ries (Kaufhaus)  
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch  
bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

## Deutsche Schulschiffverein

wird anlässlich seiner diesjährigen Tagung in Dresden am

Mittwoch den 16. Oktober, abends 6½ Uhr

in der Aula der Rgl. Technischen Hochschule, Bismarckplatz  
einen

## Lichtbilder-Vortrag

über

„Die Notwendigkeit deutscher Schulschiffe  
und ihre Bedeutung für die Handels- und  
Kriegsflotte“

veranstaltet. Vortragender:

Herr Prof. Dr. Schilling, Bremen.

Der Vortrag wird durch kinematographische Vorführungen aus

dem Leben und Treiben an Bord des Schulschiffes „Großherzogin

Elisabeth“ (ausgeführt vom Deutschen Flottenverein) erläutert werden.

Außer den geladenen Gästen stehen Freunden der Be-

strebungen eine beliebtheit Anzahl von Eintrittskarten im „In-

validendenk“, Seestraße Nr. 5, von früh 8 bis abends 7 Uhr zur

Verfügung.

Der Ortsausschuss des Deutschen Schulschiffvereins.

Geschäftsführer Vorstand:

Kommerzienrat von Guilleaume. Prof. Dr. Schilling.

Baumeister Max Arnhold, Königl. Württemb. Consul.

Geb. Kommerzienrat Konrad Arnstädt, Direktor der Dresden. Bank.

Geb. Finanzrat a. D. Oberbürgermeister Beutler.

Geb. Kommerzienrat Collenbusch, Präs. d. Dresden. Handelskammer.

Direktor Hans Dieterich.

Dr. phil. Karl Dieterich.

Kommerzientrat Förster.

Generaldirektor Guttmann.

Baumeister Max Guttmann, Präs. d. Verbandes Sächs. Industrieller.

Geb. Kommerzienrat Linander.

Geb. Kommerzienrat Löblich, Mitglied der 1. Ständekammer.

Fabrikbesitzer Otto Löblich.

Großindustriell Kommerzienrat Clemverer, Direktor d. Dresden. Bau.

Botschaftspräsident Köttig.

Kommerzienrat Lehmann, Vorst. d. Verbandes Sächs. Industrieller.

Geb. Kommerzienrat Linander.

Geb. Kommerzienrat Löblich, Königl. Spanischer Consul.

Generaldirektor Kommerzienrat Georg Marwin.

Geb. Hofrat Dr. Mehnert, Präsident der II. Ständekammer.

Geb. Hofrat Prof. Dr. von Meyer.

Baumeister Charles Palme.

Kommerzienrat Konrad Palme.

Geheimrat Professor Pattenhausen, Direktor.

Hofrat Pfaff.

Kommerzienrat Paul Pfund.

Baumeister Otto Edler von der Planitz.

Kommerzienrat Dr. Reichardt.

Konrad Riesen.

Rechtsanwalt Dr. Ritsch, Vorsitzender der Dresdner Ortsgruppe

des Deutschen Flottenvereins.

Syndikus Dr. Stresemann, Mitglied des Reichstags.

## Eden-Theater,

Dresden-N., Görlitzer Strasse 6.

Nur noch kurze Zeit!

Täglich Otto Endlein

mit seinem Original Cölner Burlesken-Ensemble (14 Pers.).

**Ein Nachtasy**, Burleske von Otto Endlein.

Tünnes im Harem, große orientalische Ausstattungsvorstellen-Burleske mit Gesang

in 1 Akt, nach Motiven bearbeitet von Otto Endlein,

sowie der vollständig neue bunte Teil.

Variété-Theater

## Deutscher Kaiser,

Dresden-N., Leipziger Str. 112.

Täglich Grosse Spezialitäten-Vorstellung.

10 Attraktionen allerersten Ranges.

In beiden Theatern Einl. 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

**Tanz-** n. Aufstandsschieße vorm. P. Jerwitz Jr. Inhaber  
G. Töppner, adad. geb. Lehrer der höh. Tanz-  
akademie, Dresden-N., König Albertstr. 24, eig. 175 cm  
großer, sehr schlank, Altbild, leicht, Brustplatte d.  
Neuklo. Neue 15 M.-Karte beg. am 14. 17. und  
20. Oktober. Jeden Sonntag 11-1 Uhr Konter-  
Sitzel. Werte Anmeld. jederzeit im Institut höchstlich erbeten.

Berantwortlicher Redakteur: Armin Vondorf in Dresden  
(Sprechzeit: 125 bis 8 Uhr nachmittags).  
Verleger u. Drucker: Biegisch u. Reichardt in Dresden, Marienstr. 88.  
Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorge-  
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 20 Seiten

Die heutige Nummer d. Bl. enthält zwei Sonderbeilagen mit  
die Gesamttafel: Einen Prospekt der Firma Nicolai u. Co.,  
Hanau und Zürich, betreffend Dr. Hommel's Haematojen, und  
für die Stadtansicht eine Zigarren-Spezial-Offerte der Firma  
J. M.

# Pramanns Erbswurst! • Ueberall käuflich! • Pramanns Suppentafeln!

## Dortliches und Sächsisches.

**Sonntagsschreiber.** Das schöne Herbstwetter am Sonnabend brachte unserer Staatsbahn wieder einen außergewöhnlich harten Ausflugsverkehr, der sich hauptsächlich nach der Sächsischen Schweiz und nach dem Tharandter Wald betrugte. Es machte sich deshalb auf den dafür führenden Eisenbahnlinien die Abberierung von 17 Sonderzügen notwendig, wovon 9 auf die Tharandt und 8 auf die Tharandter Bahn entfielen. 1 Sonderzug wurde noch auf der Strecke Döbeln-Dresden gebraucht. Die anfänglich der beiden Rennbahn abgesetzten Sonderzüge wurden von insgesamt 200 Personen benutzt.

**Das Präsidium des Wettinischen Bundes im Königreich Sachsen hat im Sommer an folgende um ihre Gesellschaften verdiente Schulen, die entweder 50 Jahre Mitglied gewesen sind, oder auf eine besonders lange Vorstandstätigkeit ausdrücklich können. Anerkennungs-Urkunden ertheilt: Herm. Gerstenberger in Flöha, Ernst Reinhard Schmelzer in Sebnitz und Karl Wilhelm Adolf Wrede in Sebnitz, Hermann Louis Herbig in Großenhain, Adolf Heinrich in Löbau und Robert Mühlberg in Tauscha. Der Schuhengeschäftsbund hat zu Annaberg die auf Ansuchen des Bundesvorstandes anlässlich ihres 40jährigen Jubiläums eine alterthümliche Fahnenauszeichnung des Königs verliehen bekommen hat, wurde ein Fahnenstab durch einen Deputierten des Bundes überreicht. Das Vermögen des Wettin-Schuhengesellschafts ist auf 5000 Mark, das der Wettin-Jubiläums-Stiftung der Schuhengesellschaften Sachsen auf fast 15 000 Mark angewachsen.**

**Orpheus-Kirmes.** Wenn Freund Lampé und seine Freunde geschnitten, der Hasen und das Rehbock, dem Roß des Weidmanns wieder ausgeliefert sind, wenn Speicher und Scheunen auf neue unter reifer Früchte Last ätzten und die Sonne ins Zeichen der Woge getreten ist, dann feiert der Orpheide mit der ihm eigenen Präzision als guter Dresdner müßte er eigentlich in schrecklicher Ungewissheit bis zum Sonntag vor dem ersten Schnee verharren! seine Kirmes. Zum Osthendorfer althansischen „Kirta“ luden die Herren Festordner diesmal in wohlgefeierten Verben ein, und ungezählte Großstädter hatten sich am Freitag den brauen Osthendorfern angestellt, deren Dörfchen (Konzerthaus „Zoologischer Garten“) in frischem Grün, mit allen Zeichen einer reichen Ernte und eines lustigen Kirmesmales angelan, im Glanze bunter elektrischer Lichter prangte. In gewohnter Sängerhöchlichkeit gingen die Damen voran: „Um 5 Uhr sangt die Gaudi an; zuerst da kommen den Weidmann, die klagten an Knochen und Käse, da geht auch Gohlser, ach Herrje!“ An der Maut ausgerüstet mit felschem Hauß, Schultertuch und komplettem Rucksack (mit ss. „Karlsbader“ Kirmesfischen), brachte ihnen der Nachmittag die heiterlebte Kaffee-tafel, deren allzu röhrlig verrohrne Stühle durch treffliche Liedervorträge des Herren Posaunensängers Uhlig, Ansprachen usw., angenehme Unterbrechung erfuhr. Am Abend langten Vater und Sohn von ihrer Tagessoutour in dem schwulen Gebirgsdorfchen an, um sich nach reichlicher Abung als unentbehrliche Gesellschaft zu erweisen. Nun entwölften sich ein fröhlebtes Treiben in Osthendorf, der ganze Schauplatz des fröhlichen Festes atmete eute, rechte Kirmessinnung. Zu den schneidigen Weisen der Musik vom Schützen-Regiment drehten sich Baum und Strudl in munteren Reigen. „Rundschlagspieler“ brachten eine Posse „Wie die Alten jungen“ und eine Original-Burleske „Der Dampfmensch“ unter oft klappernder Hinterleit zur Aufführung (Herr und Frau v. Bredow, Herr Höhler). Lyrische und heitere Soloquartette aus der Mitte der Sängergesellschaft zeigten ihre Leistungsfähigkeit im besten Lichte. Couplets, Solosungen u. a. m. boten zwischendurch Gelegenheit, das Zwischenstück zu erschüttern, bis schließlich eine bairische Wirtshausszene mit allem regelrechten Drum und Dran: Instrumentalvorträgen, Einleben eines Gefangenvereins, „Faderhupferln“, sogar Rauferei und endlich dem Aufzug der Dorfschönern und ihrer Bereiter zum Schuhplattler die abwechslungsreiche Reihe der Darbietungen wirkungsvoll abschloß. Erst in früher Morgenstunde verließ die Mehrzahl der Teilnehmer, im Glücksbaum obendrein beladen mit einem Schinten oder anderem von der Hausfrau besonders geschätzten Naturalgegenstand, die fröhliche Stätte, alle einig in dem Urteil: Der Osthendorfer Kirta war schön!

**Der Königl. Sächs. Militärverein Gardereiter hieß im „Tivoli“, Bettinerstraße, sein 17. Stiftungsfest ab, das durch die Teilnahme einer Reihe Offiziere vom Stammregiment auszeichnet wurde. Unter anderem waren erschienen der neue Kommandeur des Gardereiter-Regiments Oberst Freiherr Leutert v. Weindorf, Königl. Flügeladjutant Major v. Hartmann, Major v. Wodenhausen, Major v. Mauslich als Vertreter des Bezirkskommandos Dresden II, Direktor Mehlhorn in Vertretung des Präsidiums des Königl. Sächs. Militärvereinsbundes, ferner zahlreiche Vorstände von Brudervereinen und eine Abordnung des Unteroffizierkorps vom Gardereiter-Regiment. Der langjährige Vereinsvorsteher Kamerad Redert begrüßte alle Erwähnten und zeigte an einem Rückblick auf die Vereinsbewegung im abgelaufenen Geschäftsjahre die vorwärts schreitende Entwicklung der Vereinigung, die jetzt 306 Mitglieder zählt und ein Vereinsvermögen von 8774 Mark besitzt. Unterstützung an billigesdurftige Kameraden ist im Berichtsjahr in Höhe von 608 Mark gewährt worden. Den vorherigen Kameraden widmete der Vereinsvorsteher einen warmen Dank. Mit einem Hoch auf den Regimentschef König Friedrich August und das Haus Wettin schloß Redert seine Ansprache. Oberst v. Weindorf dankte für die begrüßenden Worte, die der Vorredner an das Offizierkorps des Gardereiter-Regiments richtete, daß der Einladung gern gefolgt sei. Er stellte daran noch im besonderen seinen Dank ab für seine im Sommer erfolgte Ernennung zum Ehrenmitglied des Vereins, von dem er weiß, welche reizliche Bezeichnung er pflegt und welche legendäre Wirksamkeit er entfaltet. Sein Interesse habe daher stets dem Verein gehört, dem er ein fröhliches Durra widmete. Namens des Bezirkskommandos Dresden II bestätigte Major v. Mauslich den Verein zu seinen Erfolgen, indem dieser ein festes Volkwerk hilde gegen die verschwiegene Einflüsse der Gegenvart. Noch niemals sei das Militärvereinswesen präziser festgelegt worden als durch die Worte des verstorbenen Großherzogs von Baden, der einst von seinen Militärvereinen wünschte, daß es ihnen gelingen möchte, an einem Träger der wahren Kulturreichen des Volkes zu werden, zu einer Pfanzstätte der Religion, Gesittung und des Familienglücks als Grundlage für die Erziehung unserer Jugend. Redert schloß mit einem dreifachen Durra auf die Kameradschaft. Den Abend verschönerte das Trompeterkorps des Gardereiter-Regiments durch ein vorzügliches Festzontz. Der Männergefängnisverein „Liederkreis - Harmonie“ erfreute durch mehrere Chorgesänge. Unter den eingelausenen Glückschreibern befand sich auch ein solches vom Staatsminister Grafen v. Hohenlohe und Bergen. Firma vorrecht.**

Ber einige Zeit stand die 3. Versammlung der Vereinigung der sächsischen Baumschulenbetreiber in Dresden statt. Im Laufe der letzten Jahre haben sich im Deutschen Reichs Baumschulenbetreiber-Verbande gegründet, welche im „Bund deutscher Baumschulenbetreiber“ zu einem seitens Besitz zusammengekommen sind. Der Tendenz des Bundes folgend, wurden meist technische und wirtschaftliche Fragen erörtert, welche auf eine bessere Rentabilität des Baumschulenbetriebes abzielten. Es ist ja auch in Latentreiten nicht unbekannt, daß in der Qualität der Baumkulturen ein ungewisser Unterschied besteht. Diese Unterschiede werden durch den unvollen Handel gewissenloser Händler durch Unterbietungen, Schleuderkonkurrenz usw. zum Schaden der Empfänger gezeigt. Es ist eine der Hauptaufgaben der vereinigten Baumschulen-

über, hierin Handel zu schaffen. Durch einschlägige Preisnotierungen, durch Vereinbarungen über Höhe und Stärke der Bäume, durch Vorkäufen über reelle Sortenwahl usw. ist heute bereits ein gewisser Erfolg in einzelnen Gegenden zu verzeichnen. Mitteilungen, welche dazu dienen, im Interesse der obstpflegenden Grundbesitzer den weiteren Ausbau der vorstehend skizzierten Maßnahmen zu begünstigen, werden jederzeit von dem Vorstand, Baumschulenbetreiber Paul Hauber-Tolkewitz-Dresden, entgegengenommen.

**Der Verein Dresdner Debammen** beging in vergangener Woche im „Palmengarten“ unter reger Beteiligung mit bestem Gelingen sein 20. Stiftungsfest. Das Fest wird nur aller fünf Jahre gefeiert, um so herzlicher entbot dabei die rührige Vereinsvorsteherin Frau Päßig in dem von ihr ausdrucksvooll gesprochenen Prolog allen Erwähnten einen freudigen Willkommensgruß. In der später geholten Festrede betonte Frau Päßig, daß der Verein auf seine 20jährige gemeinsame Arbeit freudig und stolz zurückblicken kann; denn der Verein habe seine ererbten Ziele, den Debammenstand durch stete Fortbildung zu fördern, bedrängt und frante Amtsmöglichkeiten mit Mut und Tat zu unterstützen. Steht im Auge behalten. Die Mehrzahl der über 200 Mitglieder habe das Gedächtnis des Vereins ofttrig gefördert. In erster Linie gehöre aber der Dank dem langjährigen Ehrenpräsidenten Dr. Medizinalrat Professor Dr. Leopold, der den Verein seit seiner Gründung treulich geführt hat. Debamerin schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Ehrenpräsidenten. Für diese ehrenbare Tugend dankte Frau Päßig dem Ehrenpräsidenten Dr. Weindler im Auftrag des Vereins.

**Die Weinrente in der Lößnitz** hat begonnen. Trotzdem der verlassene Sommer für die Rebe wegen der vielen Regentage kein günstiger war, haben doch die letzten sonnigen Wochen viel nachgeholt, so daß man den heutigen Moß als einen recht guten bezeichnen darf; beträgt doch das Moßgewicht 80 Grad nach Leesle, d. i. gleichbedeutend einem Traubensaftgehalt von 16 Prozent; das zeichnet sich der selbe durch eine höchst angenehme keine Säure aus. Es ist dies ein Ergebnis, welches erwartet durfte, daß die Erzeugnisse der Lößnitzer Weinberge, die früher, als der Weinbau dort in Blüte stand, zur Selbstbereitung dienten, während wir jetzt nur Trauben der Champagne, vom Rhein und von der Mosel verwenden, keineswegs zu verachten waren. Die bekannte Zelliererei Bussard in Niederlößnitz hält in ihrem Weinberg den Weinbau als historisches Gut anstrengt und verwendet die Trauben ausschließlich zur Moselbereitung.

**Unserer heutigen Gesamtauflage** liegt ein Prospekt der Firma Nicolay u. Co. in Danau und Zürich bei, betreffend Dr. Hommels Haematogen. Teppen in allen Apotheken. Außerdem für die Stadtansicht eine Zigaretten-Spezial-Offerte der Firma A. M. Schmidt u. Co., Admig. Sächs. Hofflieferanten, hier, Neumarkt 12.

**Im Hof des Wirtschaftsbestigers W. in Klein-Luga** bei Niederlößnitz feierten am Montag vormittag spielende Kinder einen dort lagernden Haufen Abraum mutwilligerweise in Brand. Das Feuer griff nach dem Scheunengebäude über und legte dieses samt den darin befindlichen Vorräten in Asche. Die aus der Umgebung zur Lößnitz herbeigekommen zahlreichen Wehren vermochten dem Feuer keinen Einhalt zu tun und konnten sich nur auf den Schutz der übrigen Gebäude beschäftigen.

**In Bad Schandau** soll das städtische Kurhaus noch Parkhotel vom 1. Januar 1908 anderweit verpachtet werden. Parkangebote sind bis zum 1. November ds. J. an den Stadtrat dafür zu richten.

**Im der Sonnabendnacht** fuhr der Kaufmann Lehme aus Weissen auf dem Rad vom Gasthaus zu Gröbern ab, stürzte über am Roßschierge, wo er bald darauf tot aufgefunden wurde.

**In Erlebach bei Waldheim** brannte in der Nacht zum Sonntag der Gasthof mit ansteckender Scheune nieder. Während in der Gaststube noch einige Gäste beim Spiele sahen, ging bereits der Dachstuhl in Flammen auf. Die Entstehungursache ist unbekannt.

**Am Sonntag** fand in Chemnitz durch Bischof Dr. Schäfer die Grundsteinlegung für eine katholische Kirche auf dem Sonnenberge statt. Vertreter der Stadt, der evangelischen Geistlichkeit usw. nahmen an der Feier teil. Die Kirchenbaustosten sind auf 175 000 M. die Kosten der inneren Einrichtung auf 50 000 M. veranschlagt.

**Leipzig, 14. Oktober.** Aus der Wohnung eines Restaurateurs in der Lüdener Straße in Lüdener haben Diebe, die einen Nachschlüssel angewendet, eine braune eiserne Kassette mit 1500 Mark barem Gelde, einem Hypothekenbrief über 6000 Mark auf den Namen Emilie Weiß, ein Leiblicher Sparlarenbuch über 2500 Mark, auf Minna Ludwig ausgegeben, ein Einlagebuch der Deutschen Bank über 250 Mark, für Emma Rieger, und ein Einlagebuch des Spar- und Vorlaub-Vereins über 500 Mark, für Emilie Weber, alle Objekte zusammen etwa 11 000 Mark Wert, gestohlen.

**Am Reichenbach i. B.** beschloß eine Versammlung der Vorstände sämtlicher mittelständischer Korporationen, eine Ortsgruppe der Mittelstandvereinigung zu gründen.

**Auf dem Bahnhofe Altenburg** streifte gestern vormittag nach 10 Uhr der nach Cöslitz i. Erzgeb. ausfahrende Güterzug eine auslaufende Wagengruppe, wobei einige Wagen der letzteren beschädigt wurden. Bei dem Unfall erlitten der Bahnhofsportier eine leichte Verletzung im Gesicht. Verkehrsbehinderungen fanden nicht statt.

**In Petersdorf (O.-L.)** brannte die Kärberei und Bleiche der Firma Gebr. Hünlich samt den Wirtschaftsgebäuden nieder. Während die Wollwaren zum größten Teile gerettet werden konnten, verbrannten viele hundert Zentner Heu, Getreide, ebenso landwirtschaftliche Maschinen und fast sämtliches Kleinvieh. Die Ursache wird in Brandstiftung vermutet.

**An Döbischütz bei Reichnitz** ist in der Nacht zum Montag das Haus des Gasthofbesitzers Noah niedergebrannt.

**Der Rittergutsbesitzer Bennewitz in Oberneukirch** ist mit einem Radfahrer so heftig zusammengefahren, daß er eine schwere Gehirnerschütterung erlitten und bewußtlos von der Stelle astrogen wurde.

**An Naumburg** ist gestern (Montag) das zweijährige Kind des Maurers Johann August Michael in die Spree gefallen und ertrunken.

**Landgericht.** Wegen Verleitung zum Viehseide gegen den 1884 in Loeßnitz geborenen Wirtschaftssachisten August Dörrn Kreuz Anklage erhoben worden. Im Jahre 1906 wurde der Angeklagte als Vater eines außerehelichen Kindes von einer Dienstmagd auf Zahlung von Alimenten verklagt. Auf dem Wege des Vergleichs verpflichtete er sich, an die Mutter des Kindes 1000 M. in zwei Raten und nachdem das Kind das 10. Lebensjahr vollendet habe würde, noch 250 M. zu zahlen. Als das Kind jedoch am 17. Januar d. J. starb, erhob R. bei der 4. Zivilkammer die Anfechtungsklage mit der Begründung, daß die Magd auch noch mit anderen Männern intimen Verkehr gehabt habe. Als Zeuge wurde der Dienstknabe Richter aus Naundorf bei Pirna genannt, der auch vor Gericht eine Erklärung zu gunsten des Kreuz abgab, bei einer Gegenüberstellung mit der Klägerin jedoch einräumte, bei einem Begegnung von R. zu der Aussage bestimmt worden zu sein. Trotzdem muß R. freigesprochen werden, da die unbestimmten Aussagen des geistig beeinträchtigten Richter zur Überführung des Angeklagten nicht ausreichen. — Die 1868 in Fürth geborene, mehrfach vorbestrafte Strohhügelnarzinerin Selma Auguste Richter kam am 29. Juli als Brüderkünderin in eine diebstahl Weinstube und stahl einen dem Oberkellner





## Berücksicht.

\*\* Der General der Kavallerie a. D. Generaladjutant von Bülow in Potsdam ist, wie gemeldet, seiner Gattin, die an seinem Krankenbett einem Herzschlag erlag, schnell in den Tod gefolgt. Seinem Leben machte ein neuer asthmatischer Anfall ein Ende. 1837 in Berlin geboren, war Adolf v. Bülow im 2. Husaren-Regiment 1856 Leutnant geworden. Den Feldzug gegen Österreich machte er als Adjutant beim Oberkommando der Armee des Prinzen Friedrich Karl mit und kämpfte bei Mühlengrätz, Grünthal und Königgrätz. Am Kriege gegen Frankreich nahm er im Generalstabe des Oberkommandos der zweiten Armee unter Prinz Friedrich Karl teil. Im September 1870 verließ ihm der Kaiser nach dem Mandoer in Baden den Schwarzen Adlerorden. Am 25. Januar 1902 wurde General v. Bülow unter Stellung à la suite des 3. Garde-Ulanen-Regiments auf sein Abschiedsgesuch zur Disposition gestellt.

\*\* Auf der Werft von Johann C. Tiedenborg in Geestemünde läuft heute, Dienstag, der für den Norddeutschen Lloyd erbaute Dampfschiff "Prinz Friedrich Wilhelm" vom Stapel. Das Displacement des Dampfers beträgt etwa 27.000 Tonnen, die Länge des Schiffes 186,60 Meter, die Breite 28,70 Meter, die Raumlänge 11,77 Meter, die Tragfähigkeit 10.500 Tonnen bei 8,84 Meter Tiefgang. Zwei vierfache Expansionsmaschinen sollen dem Dampfer, der alle Postdampfer- und Frachtdampfer des Norddeutschen Lloyds mit Ausnahme der Schnelldampfer "Kronprinzessin Cecilie" und "Kaiser Wilhelm II." an Größe übertreibt und das größte bisher auf einer Werfswerft erbaute Schiff darstellt, eine Geschwindigkeit von 17 Knoten geben. Der Dampfer erhält Einrichtungen für 2300 Passagiere.

\*\* In Frankfurt a. M. hat ein Verbandstag deutscher Juden stattgefunden. 400 Vertreter aus allen Teilen Deutschlands waren erschienen. Namens der Regierung begrüßte Regierungsrat Walter Wrobbelen mit dem Ausdruck aufrichtiger Teilnahme seitens des verhinderten Regierungspräsidenten die Versammlung und versicherte, daß die Wünsche und Anträge der Juden, soweit sie an die Regierung kommen, dort stets freundliche Aufnahme und Berücksichtigung finden würden. Es wurden folgende Resolutionen ohne Debatte einstimmig angenommen: 1. Die durch Reichsgesetz und Verfassung gewährleistete Gleichberechtigung der deutschen Staatsangehörigen jüdischen Glaubens wird sowohl im Heer wie bei der Bevölkerung öffentlicher Amtser fördern und verleiht. Der Verband wiederholt seine Forderung endlicher Durchführung der Gleichberechtigung im Reich und in den Einzelstaaten. Es fordert dies auch im Interesse des Staates selbst, dessen Sozialversicherung und wesenstümliche Aufgabe in dem Schutz und der Aufrechterhaltung von Recht und Gesetz bestehen. Der Verband erhebt Widerspruch dagegen, daß durch Gewährung staatlicher Vorteile eine Belohnung des Glaubenswechsels erfolgt. 2. Der Verband erachtet eine Kränkung auch der deutschen Juden in der Ausweisung von Ausländern nur wegen ihres Bekennens zum Judentum und in der fast ausnahmslosen Nichtgewährung der inländischen Staatsangehörigkeit an Ausländer jüdischen Glaubens. 3. Der Verband fordert, daß entsprechend den Grundzügen des modernen Staatsrechtes der Staat, soweit er den Religionsgemeinschaften Verständigung und Förderung gewährt, diese der jüdischen Religionsgemeinschaft in gleichem Maße wie den christlichen zuteilt werden lasse." Ein Huldigungstelegramm an den Kaiser wurde abgeschickt.

\*\* Das Urteil im Hochverratsprozeß gegen Dr. Siebschütz wurde vom Senatspräsidenten des Reichsgerichts Treptow verkündet. Es heißt in der Begründung: "Der Angeklagte ist schuldig befunden worden des Hochverrats im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 81, Abs. 2, des Strafgesetzbuchs und deshalb zu 1½ Jahren Haftung verurteilt worden. Der Gerichtshof hat außerdem die Unbrauchmaching der inkriminierten Broschüre, sowie der Formen und Platten verfügt. Dem Angeklagten sind außerdem die Kosten des Verfahrens auferlegt. Der Gerichtshof hat geprüft, ob die Tatbestandsmerkmale event. nach § 86 gegeben seien; diese sind vorhanden. Es muß eine vorbereitende Handlung zu hochverratereischem Unternehmen vorliegen, die letztere zum Abschluß bringen soll. Eine solche Handlung liegt nach der Weisung des Angeklagten und der Verteidiger nicht vor, sondern nur eine politische Gefinnung. Wichtig ist, daß politische Gefinnungen nicht zu bestrafen sind, es müssen erkennbare Handlungen vorliegen, Handlungen, durch die das Ziel verwirklicht wird, also Mittel angegeben werden, wie Geldsammlungen usw. Der Angeklagte habe, daß nach seiner Brochüre er den friedlichen Gang der Entwicklung gewollt habe. Dagegen war festzuhalten, daß er in verschiedenen Kapiteln von dem Militärsreich gesprochen hat, der durch die Jugendvereine mit vorbereitet werden sollte. Wichtig ist, daß die Jugendorganisationen noch kein solches Mittel seien, namentlich wenn sie nur Bildungszwecke anstreben. Hier handelt es sich aber um einen Vorwurf, der sich darstellt als Hochverrat. Nun wird nach Maßgabe des Gesetzes als Tatbestandsmoment zu den Voranstellungen für ein hochverratereisches Unternehmen auch der Nachweis gefordert, daß das Unternehmen nicht in nebelhafter Ferne, sondern in klaren Umrissen vorhanden sein muß. Wichtig ist, daß nicht eine fiktive Gefinnung des Bildes im allgemeinen verlangt wird. Es genügt, daß sich in den Vorstellungen des Angeklagten ein Gesamtbild dargestellt hat. Daraus folgt es hier aber nicht. Nun sollte das hochverratereische Unternehmen darin bestehen, daß der Angeklagte eine Änderung der Verfassung beabsichtigt, und zwar eine gewaltfame Änderung. Wenn von einer Änderung der Verfassung des Deutschen Reiches die Rede ist, so muß dabei betont werden, daß es sich nicht um eine Änderung der gesamten Verfassung zu handeln braucht. Es können auch Änderungen von einzelnen Teilen der Verfassung in Frage kommen. Hierbei ist wiederum zu betonen, daß nicht jeder Teil der Änderung der Verfassung den Tatbestand des Gesetzes darstellt. Es erfüllen z. B. die Änderungen von nebenstehenden Bestimmungen, wie die Änderung der Uniformen nur nicht den Tatbestand des Gesetzes. Es handelt sich aber hier nicht um eine solche Änderung, es handelt sich hier um eine Änderung der verfassungsmäßigen Grundlagen für das Reich, um eine Änderung der wesentlichen Faktoren des Reichs: nämlich einerseits des Kaisers, andererseits des Volkes und des Reichstags. Vom Reichstag spricht der Angeklagte nicht, wohl aber von den Rechten des Kaisers. Die gesamte verfassungsmäßige Wehrverfassung, das ist das Objekt, gegen das sich die vorbereitende Handlung zum Hochverrat richtet. Der Kaiser hat als oberster Kriegsherr unbedingten Anspruch auf Gehoriam der Armeen im Kriegsfalle. Wegen dieser fundamentalen Bestimmung richtet sich die vom Angeklagten geplante Änderung der Verfassung. Es handelt sich aber beim Angeklagten nicht nur um eine Ausschaltung dieses Rechts des Kaisers im Falle eines Krieges noch außen, sondern auch um eine Ausschaltung im Falle einer Wehrhaftmachung des Militärs nach innen. Der Angeklagte unterscheidet grundätzlich diese beiden Fälle. Es ist weiter notwendig, daß diese Verfassungsänderung eine gewaltfame sein muß. Der Gerichtshof hat keine Bedenken getragen, daß für nachgewiesen zu halten. Es ist richtig, daß der Angeklagte nicht mit dem Sozialisten Herold zu identifizieren ist, er weicht aber nur wenig von seinem Standpunkt ab. Er steht auf dem Standpunkt der Baillarischen Revolution, die auf dem Parteitag in Nancy geführt worden ist, wonach der Militärsreich in einzelnen Fällen anzuwenden ist. Der Angeklagte hat sich, wie auch der junge Böbel sagte, seit Jahren in bewußtem Gegensatz zu den Führern der Partei (Böbel und Holzman) befinden. Der Angeklagte hat auch erklärt, daß die Stuttgarter Revolution in Soden des Militärsreichs der Partei einen kräftigen Stoß nach vorwärts gegeben hat. Der Angeklagte spricht in seinem Buche über Reich, Kolonialpolitik, Weltpolitik und kommt zu dem Schluß, daß es geboten sei, den Militärsreich mit Gewalt zur Sicherung seines nächsten Seiles.

## Aerztliche Personal-Machrichten.

### Von der Reise zurück Dr. Galewsky.

### Frauenarzt Dr. Krull verreist vom 15. Oktober bis Anfang November.

Zahnarzt **KUZZER**, Georgpl. 2, 1.

(Approb. Berlin u. Chicago) Tel. 10224. Spt. 10—1 u. 3—5 Operation.

in Marcolle. Anschrift Porzellanst. Blumen, amel. Zahnerfass etc.

**Frau Kublinski u. Fräulein Kublinski,**  
Zahnkünstlerinnen.

Erhaltung der Zähne und Wurzeln nur durch  
gute und dauerhafte Plomben.

Schonendste Behandlung.

**Kunstvolle passende Gebisse.**

22 Amalienstraße 22, —

neben Hotel Amalienhof (kein Etappen).

Zahnärztl. Klinik — Struvestr. 7. Sprechst.

für Wenigbemittelte! Rasseupelle! Operationen billiger in Vigo!

Frau Hedwig Beyer, König Johann-Str. 4, 2.

### Zahnersatz

bei gewissenhafter Ausführung. Zahne in Kaufschuh schon von 2 M. an unter Garantie gegen Postenz. Spezialität: Gauze Gebisse mit Emailleabfußstück. Goldkronen. Zahne ohne Gauzeplatte. Kinarbeiten und Reparaturen von mir nicht gefertigte Gebisse. Sorgfältige Behandlung. Unbedeutende Berücksichtigung: ebenso Teilzahlung wenn gestattet. vs

### Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnliebenden zum Aufertigen künstlicher Zahne jeder Art in beständigem Material unter Garantie der Bruchbarkeit. Kunstvolle Plombierung. Solid und haltbar, auch die sehr beliebten translucuenten Füllungen. Schmerzloses Zahnlieben mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und Umändern auch von mir nicht gefertigten Gebisse bereitwillig und billig. Schonendste, sorgfältige Behandlung von mir persönlich. Eröffnet 1886.

Es gibt viele Glühkörper,  
aber es gibt nur eine Marka,  
die so hell leuchtet, wie der  
echte Auer-Glühstrumpf

**DEGEA**

Mur echt zu haben in den einschlägigen  
Geschäften, die durch das rote Auer-  
Löwenplakat kenntlich sind.

**AUERGESELLSCHAFT**  
**BERLIN 0.17.**

Warum  
nervös  
überreizt?  
Schwartzmarken

Weil Sie die alkoholisch Getränke, die Ihnen schlecht bekommen, weiter geissen. Führen Sie Max Dönnitz' alkoholfreie Rheinweine, Rotweine und Obstweine gelegentlich von Pestiziden usw. als tägliches Tischgetränk in Ihrem Hause ein. Sie werden sich bald wohler und zufriedener befinden. Sie werden ruhiger und widerstandsfähiger sein, und Ihre geistige Spannkraft und Arbeitsfähigkeit wird merklich zunehmen. Befragen Sie Ihren Arzt. Preis 40 Pf. bis 3 M. je nach Marke. Prospekt und Liste der Verkaufsstellen kostenfrei durch

**Max Dönnitz**, Beste u. Et. Kellerei, Post Kl.-Zschachwitz, u. Traubeweine. Fernpost: Amt Niedersedlitz Nr. 255.

**Schönheit  
Jugend  
Grazie!**

erlangt und erhält nur der tägliche Gebrauch von Dr. Kuhns Edelweiß-Creme (Zeise 60 Pf.), Edelweiß-Creme (Mf. 1.50). Sie hält die Poren rein, macht die Haut weich und von frischer Farbe, elastisch, schmeißig und widerstandsfähig gegen alle Einflüsse des Wetters. Verleiht ein sautes Kolorit und jugendlichen Glanz. Runzeln und Falten verschwinden. Feinfältler, Witesser, Blüten, Sommersprossen werden überraschend schnell beseitigt. Für alle Toilette Zwecke, für Bad und Kinderstube, zur Erhaltung und Pflege des Haars, für Kinderbad und Teint ist und bleibt das Beste Dr. Kuhns Edelweiß-Creme und Zeise für Herren, Damen, Kinder u. Babys. Echt nur mit der vollen Firma Frz. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Herm. Koch, Dr. Altmarkt & P. Schwarze, Parf. Schönhaarstr. 13, sowie in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

## Bekanntmachung

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft zu Dresden-Tschau werden hierdurch gebeten

**Mittwoch den 30. Oktober nachmittags 6 Uhr**  
im Rottkeller, Dresden-Tschau, zur Bevölkerung wegen Abschlußfest des Wildes auf die Jagd und Neuwahl des Jagd-Vorstandes, sowie dessen Stellvertreter. Das Erscheinen sämtlicher Jagdgenossenschafts-Mitglieder wird vom Untergesetzten gewünscht.

Dresden-Tschau, am 14. Oktober 1907.

Ernst Hentschel, Jagd-Vorstand.

Bekanntmachung.

### Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Nach § 72 der Satzung der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden vom 10. Oktober 1906 sind im Oktober 1907 in einer vom Ausschuß der Anstalt zu veranstaltende Wahlversammlung die zur alljährlichen Ergänzungswahl von Wahlberechtigten erforderlichen zwölf Wahlmänner und zwölf Wahlmann-Stellvertreter für die nächsten drei Jahre zu wählen.

Zum Erscheinen in der Versammlung und zur Wahl selbst sind noch § 49 der Satzung diejenigen männlichen Mitglieder der Anstalt und Vorberatungsberechtigten (§ 10 der Satzung) befugt, welche unrechtzeitig geschäftsfähig und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Die hierauf zur Wahl der Wahlmänner und Wahlmann-Stellvertreter Berechtigten werden eingeladen.

Donnerstag, den 17. Oktober 1907,

nachmittags 6 Uhr

in dem Saale der Dresdner Kaufmannschaft (Dresden, Straße Alice 9, im Hofe rechts) zur Bevölkerung dieser Wahl — soweit nötig unter Vorlegung ihrer Beteiligung an der Anstalt und Ausweis über ihre Person — einzufinden.

Dresden, am 1. Oktober 1907.

**Der Vorsitzende des Ausschusses  
der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt  
zu Dresden.**  
Oskar Luther.

## Grundstücksvorsteigerung.

Am 17. Oktober 1907, vormittags 9 Uhr

soll vom Königl. Amtsgericht Dresden, Vorlesergericht, 1. I., zwecks Abhandlung der Eigengemeinschaft ein ca. 53.000 m² großes Berggrundstück im Wachwitz versteigert werden. Das Grundstück, von der Dampfschiffahrt und von der Elbe, der Elster, Bach Niederwitz, in wenigen Minuten erreichbar, ist idyllisch am Elbgrunde gelegen. Es besteht aus mehreren Gebäuden, Feldern, Wiesen, Hörnwald und ist beplant mit über 300 Obstbäumen. Der reiche Boden (Elbe) benötigt das Grundstück zu Kurzzeitstzwecken. Hierzu und als Verbrauchszweck ist es wegen seiner günstigen Standorten und geschichtigen Lage vorsichtig geeignet. Das Grundstück kann auch in Villenbaustellen, nach denen großer Nachfrage ist, vorteilhaft versteigert werden. Versteigerung und elster. Licht am Orte.

Höhere Auskünfte erteilen

Rechtsanwälte Dr. Barthels und Dr. Dietrich, Grossenhain.

**Dr. Soxhlet's Nährpräparate:**  
Nährzucker und verarbeitete Liebigsuppe  
in Pulverform in Dosen von 1/2 kg Inhalt zu 1.50 R.  
Nährzucker-Kakao in Dosen von 1/2 kg Inhalt zu 1.00 R.  
Zu haben in Apotheken und Drogerien.  
Nährmittelfabrik München & Co. in Pasing bei München.

**Wildunger Helenenquelle**  
unübertrafen bei Nierendeiden, Nierengries, Göltz;

**Georg Victorquelle** unübertrafen bei Göltz;

Verstand ißt 1.400.000 Flaschen. — Man finde den Arzt.

8 Jahre  
Garantie!

**Schreibmaschinen**  
klassische, glänzend renommierte Fabrikate mit allen modernen technischen Neuerungen gegen moderate Zahlungen von 10 bis 20 Mark. Verlangt. Sie warten ausführlich. Prospekt S. 62 kostend.

**Bial & Freund in Breslau II.**

**F. Holtzhausen & Co.,**  
Gegr. 1870. Nossen i. Sa. Teleph. Nr. 37.  
Mühlenbau-Anstalt u. Maschinenfabrik.

Mälzermaschinen aller Art, auch Mahl- und Sortier-Maschinen für Schokolade-, Stärke-, Zuckerfabriken etc.

**Wasserräder, Turbinen- und Triebwerksanlagen** jeden Umfangs.

**Kompl. Transmissionsanlagen** mit bewährten Ringschmiedelagern.

**Aufzüge für Lasten** und für alle Antriebe.

**Transportanlagen** für Getreide, Mehl, Mineralien usw.

mittels Elevator, Schnecke, Band etc.

**Staub- und Späneabsaugungsanlagen** für alle Industriezweige.

Ingenieurbesuch und Anschläge kostenlos.

SLUB  
Wir führen Wissen.

und Brief ausgetragen. Bei der Strafumstellung in eingeworben worden, daß der Angeklagte nicht aus ethischer Gesinnung, sondern aus politischer Überzeugung gehandelt hat. Es ist deshalb, wie geschehen, erkannt und der Auftrag auf Verhaftung abgelehnt worden." — Vor dem Reichsgerichtshaus hatte eine viertausendköpfige Menschenmenge vorbei gejährt, die den Reichsgerichts-Dr. Karl Bleibtreu beim Hinauströmen aus dem Reichsgerichtshaus mit lärmenden Hochrufen begrüßte. — In der Presse kommt nun allgemeine Bestürzung darüber zum Ausdruck, daß die Richter des Reichsgerichts entgegen dem Antrage des Oberreichskommissars in der antimilitaristischen Agitation des Angeklagten nicht die Mertmale einer christlichen Gesinnung, sondern den Ausdruck einer politischen Überzeugung erfanden haben und daß das Urteil daher nicht auf Gutachten, sondern auf die mildeste Form der Freiheitsstrafe, auf die custodia honesta (ehrenvolle Haft), der Freiungshaft lautet.

\*\* In Weihenfels starzte am Sonntag beim Rennen der Fahrer Hübner-Weihenfels und wurde von dem nachfolgenden Schrittmacher des Wiener Rennfahrers Hauptmann überfahren und auf der Stelle getötet. Der Schrittmacher erlitt einen Schlüsselbeinbruch.

\*\* In Berlin erkrankten acht Personen an Fleischvergiftung infolge verdorbenen Gänsefleisches.

\*\* Der englische Luftballon "Mammuth", der am Sonnabend nachmittag vom Kristallpalast in London aufgestiegen war, passierte am Sonntag, dicht über dem Meer schwiebend, um 1 Uhr nachmittags Stagen und landete 2½ Uhr nachmittags bei Åmål am Wennersee in Schweden. Die drei aufgestiegenen Personen hatten vorher den Korb durch Schnalleien am Schleppseil verlassen. Der Korb ist stark beschädigt.

\*\* Die Überlandbahn Christiania-Bergen vollendet! Am 9. Oktober sind die letzten Schienen an der großen Hochfeldbahn verlegt worden, die Bergen und Christiania verbindet. Ein großes Kulturwerk ist damit vollendet und dem internationalen Reiseverkehr ein hochwichtiger neuer Weg erschlossen. Die Reise von Christiania nach Bergen — bisher auf dem Seewege zwei Tage — wird nun nur noch 12 Stunden dauern. Die Bahn ist etwa 600 Kilometer lang und steht in einzelnen Teilen bis zu mehr als 4000 Fuß hoch. Sie führt durch Schneetunnel, unmittelbar an Gleisern vorbei und zum Teil durch die großartigen Hochfeldlandschaften, die Norwegen besitzt. Am dem Tunnel durch Gravhallen, dem längsten der Strecke, hat man viele Jahre gearbeitet. Besonders der Weg durch die großartige Fjordwildnis der Hardangerholde wird als überwältigend geschildert. Ob es gelingen wird, auch während des außerordentlich strengen Hochfeldwinters den Bahnbetrieb aufrechtzuerhalten, steht dahin. Schon im Spätsommer dieses Jahres wurden an den höchsten Teilen der Bahnlinie gewaltige Schneemassen beobachtet. Jedenfalls aber ist hier ein großes Werk vollendet, das auch außerhalb Europas regstes Interesse erwecken wird.

\*\* Ein neuer Weltbegüter. Die Londoner Zeitungen veröffentlichten eine umfangreiche Denkschrift, die Sir Max Wächter, ein naturalisierter Deutscher und einer der führenden englischen Handelsvertreter, allen europäischen Staatsoberhäuptern unterbreitete. In dieser Denkschrift tritt er für den Plan eines europäischen Bundes ein zwecks Abstellung der durch die drüden Kriegsrüstungen, sowie der durch die Beschränkung des Handels durch Zölle und die Furcht vor Fölkriegern hervorgerufenen Missstände. Wächter ist der Ansicht, daß der beabsichtigte Zweck erreicht werden könnte durch die Errichtung eines gemeinschaftlichen Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten und eines gemeinschaftlichen europäischen Zolltarifes. Wächter ist überzeugt, daß weder ein Souverän, noch irgend ein Staatsmann die Initiative zu einer diesbezüglichen Konferenz ergreifen werde, bevor nicht die Völker sich zu Gunsten dieser Idee ausgesprochen haben. Er appelliert daher an die Presse, eine internationale Liga zu gründen des erwähnten Staatenbundes zu bilden. Die Londoner Blätter äußern sich zu der Angelegenheit sehr sympathisch, verhehlen sich aber nicht die Schwierigkeiten, die der Verwirklichung des Planes entgegenstehen. Sie sehen in dem Gedanken, wie es den Tatsachen entspricht, mehr einen schönen Traum, als einen praktisch durchführbaren Plan.

\*\* Ein Flügel des Hospitals von Leng ist in der Sonntagsnacht eingeschossen worden. Das Fenster ist in der Zelle eines irrtümlichen Grubenarbeiters entstanden, dessen Leichnam verloht aufgefunden wurde.

\*\* Der erste Dampfer der neuen Hamburg-Kaplinie, "Cap Verde", ist nach 23-tägiger Fahrtbauer in Rio de Janeiro eingetroffen.

\*\* Dem "Echo de Paris" zufolge ist der Kreuzer "Entrecasteaux" in den Gewässern zwischen Siam (Französisch-Hinterindien) und Hongkong ausgeschritten und hat starke Beschädigungen erlitten. Das nur vorläufig ausgebesserte Schiff wird daher gezwungen sein, demnächst nach Frankreich zurückzufahren.

\* Als eine der reichsten Frauen der Welt gilt die amerikanische Gutsbesitzerin Mrs. H. M. King. Ihr Landbesitz umfaßt mehr als eine Million Acres, ist also so groß, wie der ganze Staat Delaware; er liegt in Santa Gertrudes, Texas. Durch den Anlauf der benachbarten Los-Laures-Farm, die einen Flächeninhalt von 170.000 Acres hat, ist die geschäftskundige Dame zur Besitzerin des riesigen Landgutes geworden. Ein Viehbestand von über 100.000 Röpfen weidet auf ihrem Boden und die St. Louis-Brownsville- und Mexiko-Eisenbahn, die ihr Gebiet durchquert, muß mehr als 100 englische Meilen zurücklegen, um den Vieh zu durchschneiden. Das Riesengut wirkt einen kolossal Gewinn ab. Zwar dient der weitauft grösste Teil des Landes der Viehzucht; aber der Boden ist so fruchtbar, daß er leicht kultiviert werden kann. In den letzten Jahren hat sich der Wert des Besitzes durch das Steigen der Landpreise verdreifacht.

### Schiffsbewegungen.

Rörddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Dr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 40.) "Athen" 10. Ott. von Antwerpen abgez. "Panama" 11. Ott. von Savannah abgez. "Sachsen" 12. Ott. von Gibraltar abgez. "Roon" 13. Ott. in Shanghai angel. "Prinz Heinrich" 12. Ott. in Aden angel. "König Luise" 12. Ott. "Vella" pass. "Athen" 12. Ott. "Ariad" pass. "Therapia" 12. Ott. von Marseille abgez. "Hohenzollern" 12. Ott. von Neapel abgez. "Kleist" 13. Ott. in Hioo angel. "Athen" 14. Ott. von Fremantle abgez. "Bremen" 14. Ott. von Panama abgez. "Prinz Eitel Friedrich" 14. Ott. von Gibraltar abgez. "Gellen" 14. Ott. in Marseille angel. "Göttingen" 14. Ott. von Santos abgez. "Friedrich der Große" 13. Ott. in Bremerhaven angel. "Prinz Regent Luitpold" 13. Ott. "Borkum Riff" pass. "Tübingen" 13. Ott. "Borkum Riff" pass. "Roland" 13. Ott. von Santos abgez. "Greif" 13. Ott. Dover pass. "Großer Kurfürst" 13. Ott. von Cherbourg abgez. "Europa" 12. Ott. von Galveston abgez.

Hamburg-Amerika-Linie. "Alvaria" 9. Ott. in Baltimore angel. "Niederwalde", nach Behringen, 11. Ott. von Hamburg abgez. "Pennsylvania", von New York, 12. Ott. in Hamburg angel. "Barcelona" 11. Ott. von Philadelphia nach Hamburg abgez. "Deutschland", nach New York, 12. Ott. "Ariad" pass. "Oberöstria", von Behringen, 11. Ott. "Sella" pass. "Kaisser Auguste Victoria", von New York, 11. Ott. von Cherbourg nach Hamburg abgez. "Athenia" 10. Ott. von Penang abgez. "Sambia" und "Sibonia" 11. Ott. in Singapore angel. "Vome", nach Westafrika, 11. Ott. "Ouefant Great" pass. "Gulistan", von Genoa nach New York, 10. Ott. "Gibraltar" pass. "Volante", nach Behringen, 10. Ott. in Grimsby angel. "Volante" 9. Ott. von Punta Arenas abgez. "Arima" 8. Ott. in Punta Arenas angel. "Amerika" 12. Ott. in New York angel.

Holland-Amerika-Linie. "Noordam", von New York nach Rotterdam, 12. Ott. in Rotterdam angel.

### Sport-Nachrichten.

Rennen zu Longchamps. In Paris-Longchamps gelangte am Sonntag als Hauptnummer der über 2000 Meter fühlende Preis Gladbach, das längste Rennen der Welt, zur Entscheidung. Während es in früheren Jahren in dieser gewaltigen Überprüfung trotz der Riesenlastigkeit zu interessanten Kämpfen für Siegerlegung keine nächste Seite.

### "Guter Appetit."

Es lohnt sich wohl der Mühe, bei garten und schwäbischen Kindern die Lust immer rege zu halten, um den kleinen Körper durch richtige Nahrungsaufnahme stetig zu kräftigen. Wie dies möglich und sicher erreicht wird, willkert der folgende Brief:

Dresden, Bobtauer Straße 28, 11. Novbr. 1906.  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
Meine Tochter Elisabeth lebt sehr wohl und munter ist. Das Kind war von Geburt an recht schwächlich, hatte sehr weiße Knochen und wollte trotz bester Pflege absolut nicht zunehmen. Die Kleine war kaum acht Wochen alt, da machte ich einen Versuch mit Scotts Emulsion, die ihr vorsichtig bekam. Bei weiterem Gebrauch hat sie sich schnell gefestigt, ist frisch und munter und bei gutem Appetit und hat jetzt, mit neun Monaten, schon den vierten Zahn bekommen; auch zieht sie sich auf und stellt sich auf ihre Beinchen.

(gej.) Otto Klaus u. Frau.

Worauf beruht nun das Geheimnis dieses Erfolges? Einzig und allein auf der unumstößlichen Tatsache, daß für Scotts Emulsion ausschließlich der reine Reinecker (Rotenot) Dampftran — der beste, der überhaupt für medizinische Zwecke erhältlich ist — verwendet und im Scottschen Verfahren zu einer rathmäthigen, dauerhaft angenehmen Emulsion verarbeitet wird.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar mit dem Gewicht eines Beutels mit dem Preis. Scott & Sons, C. m. S., Frankfurt a. M.

Vertrieb: Heintz Weißmalz-Schwarzmalz 100,0 grimes. Glyzerin 50,0 untergeschichtet. Margarine 50,0 untergeschichtet. Butter 5,0 pdr. Kräuter 5,0, Johannisbeere 2,0, Rum 1,0, Balsam 1,0, Bitter 1,0, Kirsch 1,0. Glycerin aromatische Essenz 2,0. Balsam, Mandeln und Guaven-Öl je 2 Kronen.

## Musichreibung.

Für den Neubau des Zentral Schulhauses in Gröba bei Riesa sollen

### Abschnitt XVII Malerarbeiten

event. in 4 Zonen,

### XVIII Zugvorhänge

für die Fenster und Gardinen

vergeben werden.

Die Blankette hierzu können bei der Bauoberleitung Herrn Dr.-Ing. Hammitsch, Architekt, Dresden-N., Antonstraße 16, gegen post- und betriebsgefahrene Bareinwendung

für Abschnitt XVII von 1,50 R.

XVIII — 1,00

für ein Stück bezogen werden. Angebote sind verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen zu stellen bis zum 21. Oktober vor 10 Uhr an den Vorstand des Schulvorstandes Herrn v. Altrock auf Schloss Gröba einzugeben. Die Ausschreibung ist für den Schulvorstand unverbindlich.

Gröba, den 14. Oktober 1907.

Der Schulvorstand zu Gröba.

## Realschule mit Progymnasium zu Radeberg.

Anmeldungen für die Aufnahmeprüfung Oktober 1908 nimmt der Unterrichtende vom 15. Oktober ab zwischen 12 und 1 Uhr im Direktionszimmer entgegen.

Vorlegungen sind die letere Befreiung, Geburtsurkunde oder Taufurkunde, der letere Impfschein, bei Konfirmierten auch der Konfirmationschein.

Die persönliche Vorstellung des Schülers ist erwünscht.

Auskunft über Pensionen erteilt

Director Prof. Oertel.

## Günstiges Angebot.

### Zu herabgesetzten Preisen

verkaufe ich einen grossen Posten

### Teppiche verschieden Größen Tapestry, Velour, Axminster etc.

ältere Muster, sonst aber tadellos.

## Ernst Pietsch

Möbelstoff-, Teppich- u. Linoleumhandlung

17 Moritzstr. 17

Ecke Schiessgasse.

Ecke Schiessgasse.

Actina-Puder. Seit Jahren in den besten Kreis verwendete für Toilette und in der Küchenstube. In Dosen und Streudose.

Actina-Borax, unparfümiert. u. Aktina-Puder. Eau de Cologne parfümiert; speziell parfümiert für Toilette u. Haushalt.

O. Baumann, König-Joh.-Str. 9 (neb. d. Dresdner Bank); Paul Schwarze, Schloss-Str. 13; Gosee & Boehnek, Waisenhausstrasse 23; Herm. Koch, Altmarkt 5; Weigel & Zeeh, Marienstr. 12.

Geheime Französ. irische u. alte Ausflüsse. Schwäbe, Hautanständige aller Art. Geschwüre u. behandelt seit 26 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 9-4, ab. 6-8. Sonnt. 9-3 u. 8.



beim Kopieren ist nicht mehr nötig.  
Kein verwischen. Kein verlaichen.  
**Kopierblatt „Hassia“**

D. R. G. M. 256 337  
 liefert ca. 50 seine Kopien mit nur einmaligem Aufwand. Keine Sonderzettel auf dem Zus. und Ausgabe. 5 Stück 2,50 R. 10 Stück 4,50 R. Verband nur gegen Nachnahme.

**Schneider & Bertheimer,**  
Heldenbergen - Frankfurt 11.  
Beiträte an allen Bildern gebucht.

## A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Groß-Geschäft,  
16 kleine Plauensche Gasse 16.

Ecke Weinlightrohe.

**Kleiderstoffe (Röcke).** Bib. 29 R.

bis 5 Bib. 21. b. 10 Bib. 20 R.

**Weinlesestoffe Ia.** Bib. 26 R.

bis 5 Bib. 25. b. 10 Bib. 24½ R.

**Reisstoffe.** Bib. 29 R.

bis 5 Bib. 28. b. 10 Bib. 23½ R.

**Oranienburger Stoffe.** Bib. 33 R.

bis 5 Bib. 32. b. 10 Bib. 31½ R.

**Wachsfarn-Zeile.** Bib. 36 R.

bis 5 Bib. 35. b. 10 Bib. 34½ R.

**Quarfern-Zeile.** Bib. 24 R.

in 800 Gramm-Riegel a 50 R.

bis 5 Riegel 49 R.

in 1000 Gramm-Riegel a 62 R.

bis 5 Riegel 61 R.

50 R. 365 R. 100 R. 720 R.

Brenn-Spiritus, Bib. 26 R.

5 Utr. 25 R. b. 10 R. 24½ R.

**Stein amer. Petroleum,** Bib. 18 R.

2 Utr. 35 R.

150 Zentner hochfeine Limburger Käse

1 Pfund 40 Pfennig,

bei 5 Pfund — 1 Pfund 38 Pfennig.

„10 — 1 36 —

in Kisten von ca. 70 Bib. 1 Pfund 35 Pf.

**F. E. Krüger,** Webergasse 18.

Telephon No. 1912.

Freier Versand nach allen Stadtteilen.

Rab 8 tägiger Probe zahlen noch Betrag retour.

Das großartigste aller Schmuckstücke für den Christbaum; Alles ist entzückt von dem wunderbaren Reiz und überwältigenden Effekt!

Vollständig neu! Gelenklich geschütt! Unverwüstlich!

Ganz aus Metall. Selbstätig drehende Sternen-Christbaum-

Engelgeländer mit einer sich im Kreise drehenden Allegorie

darstellenden Engelchar mit selbstätig drehenden Sternen

zu beweisen pflegte, wurden diesmal für die 30.000 Francs des Rennens nur zwei Preise gestattet. „Mont. à. Vieux“ „Vanta“ und „Borda“ führten ihren einzigen Sieger „Le Gargan“ leicht mit 10 Längen. Tot.: 15 : 10. In den übrigen Rennen siegten „Geopold“ (15 : 10), „Dithor“ (15 : 10), „Moulins la Marche“ (27 : 10), „Sibcos“ (15 : 10) und „Mafia“ (11 : 10 : 10).

**Rodrennen zu Röd.** In Röd erreichten die diesjährige Stadion-Saison am Sonntag mit dem Großen Abends-Preis über 100 Kilometer ihren Abschluss. Es siegte Guignard, der die 100 Kilometer in 1 Stunde 10 Minuten 27,8 Sek. zurücklegte. Der Franzose habe ein ausgezeichnetes Rennen, da er bei 10 Kilometer durch Mitteldistanz etwa 5 Minuten an den führenden Verbin verlor, was und nach aber das Terrain wieder aufholte und den gegen Ende des Rennens langsammer werdenbelgier noch um 100 Meter schlug. Der dritte Teilnehmer, Rohr, kam nie in Schwung und endete 8800 Meter zurück als Vierter. Das Hauptfahren gewann der Belgaer Elegard in überlegem Stil mit 10 Längen gegen Otto Wener, Moretti und Attito.

Die Internationale LKW-Rennens-Konferenz in Berlin gelangte am Sonnabend nach sechstätigem Dauer zum Abschluss. Von den 12 Wagen erreichten 41 das Ziel, davon viele ohne Strafpunkte. Auf der zweiten Stundfahrt schweden noch 4 Wagen aus, und zwar ein Turck-LKW, ein Sun-Wagen Nr. 47, ein Schebler-Wagen Nr. 52 und ein Reinhardtsdorfer Pkw-Wagen Nr. 26.

Am 40 Kilometer-Wettmarathon, den am vergangenen Sonntag der Verein für Turnen und Bewegungsspiele „Turnlust“ in Dresden veranstaltet hatte, starteten 20 Teilnehmer. 17 erreichten das Ziel, während 3 den March aufgaben. 1. Sieger: Arntz, „Turnlust“, 4 St. 30 Min. 16 Sek.; 2. Sieger: Großbach, „Turnlust“, 4 St. 40 Min. 1 St.; 3. Sieger: Döschel, „Turnlust“, 1 St. 48 Min. 35 Sek.; 4. Sieger: Sauck, 4 St. 40 Min. 20 Sek.; 5. Sieger: Schäfer, „Turnlust“, 4 St. 50 Min. 30 Sek.

#### Gewinne 5. Klasse 152. R. S. Landeslotterie.

Biehnen am 14. Oktober 1907.

30 000 Wert auf Nr. 8040  
15 000 Wert auf Nr. 27743  
5 000 Wert auf Nr. 18483 58868  
3 000 Wert auf Nr. 21 1577 2002 6516 10387 10724 12563 18000 18626 23014  
24778 39068 39108 47613 58345 58350 67986 68208 80329 88794  
2 000 Wert auf Nr. 3602 8960 10590 11687 13551 15112 18041 18808 20798  
21108 22609 24838 26304 27218 31920 37798 41181 46485 51309 56036 58611 71172  
72886 78384 78436 78438 81089 83403 83086 94214 94321 96111 96336 99380  
1 000 Wert auf Nr. 3976 6361 8779 13432 14135 16927 19724 22859 23435 25099  
58833 58836 58840 58844 58848 58851 58860 58864 43160 45570 46536 46645  
47968 48644 48807 50142 50401 60169 63454 64363 67681 71973 73150 76598  
81433 85896 87916 87948 89023 94384  
500 Wert auf Nr. 3411 5502 8803 8850 15160 18080 18200 20179 21232  
21362 21407 22470 23071 23868 24562 25548 28330 30390 37004 39878 39933 39435  
54861 58524 58769 58850 58887 58891 58898 58900 58901 58902 58903 58904 58905  
53771 53209 55179 58518 59040 61281 66423 66424 67884 68682 73440 73874 74765  
74922 76338 76648 76884 77548 78136 81973 83164 83868 85104 86888 87328 91265  
56433 96619 96250 96136 98321 98606  
**Gewinne in 800 Mark.**

Mr. 88 875 782 882 214 301 919 651 235 196 964 467 982 371 918 151  
940 1014 122 96 388 844 706 744 300 107 427 486 588 834 738 982 549 396 734 911  
460 482 187 661 743 312 474 813 622 941 990 434 117 449 491 961 902 188 639  
878 172 234 700 946 322 302 348 466 639 620 919 711 983 160 403 179 113 815 769  
871 391 618 4677 394 176 219 512 908 194 573 389 666 672 699 184 307 496  
804 47 66 85 329 789 517 897 536 284 762 739 930 883 669 157 482 663 573 6172  
817 283 582 465 868 888 333 323 155 242 924 361 281 513 979 7745 126 304  
868 556 844 942 242 785 207 802 521 249 621 467 712 462 656 8082 347 131 702 733  
869 922 484 409 274 636 767 339 222 956 819 699 549 932 174 406 443 813 673 397  
617 656 522 717 939 156 580

1 0016 38 229 821 789 778 131 847 836 821 861 904 843 11412 458 817 860 104  
780 171 410 802 674 382 630 886 522 191 839 12000 40 44 65 345 469 361 966 421  
903 945 145 179 357 180 304 722 13 396 818 476 185 328 215 936 320 586 583 505  
920 235 531 106 593 213 14 376 93 904 759 238 358 337 885 400 892 971 966 845 290  
15080 377 216 585 262 569 698 200 308 829 604 886 406 747 689 16167 837 170 208  
133 609 683 768 348 111 562 446 858 113 718 713 946 265 17041 52 58 82 657 81 347  
256 810 160 588 421 966 641 842 866 771 613 125 769 18095 88 119 728 782 694 998  
270 883 873 308 876 121 631 681 853 651 287 144 285 113 375 288 881 601 352 19 606  
626 395 741 288 420 900 829 379 507 423 923 964 187 608

20002 198 825 405 736 110 287 738 226 494 131 240 470 253 334 662 126 793  
844 241 24006 32 43 891 216 696 198 472 947 988 587 239 209 237 246 676 298  
714 451 280 747 833 255 258 327 696 948 407 797 441 475 490 277 777 822 909  
398 193 812 173 106 23 203 308 54 388 295 577 792 300 667 570 579 880 24 349 981  
862 106 156 157 480 561 739 408 787 888 743 163 308 414 432 520 350 184 792 268 948 401 792  
567 905 902 130 726 941 968 631 630 357 270 877 870 872 161 350 110 604 954 151 745 404  
782 756 532 315 978 568 402 201 867 819 699 238 911 759 192 582 20 907 922  
748 419 230 209 121 913 123 660 101 161 822 695 742 154 485 626 661 20 914  
408 506 876 880

30001 297 895 351 819 648 766 177 136 280 619 500 532 647 832 864 709 901  
31030 46 68 235 884 563 330 181 492 797 411 373 289 903 420 371 821 338 219  
32008 401 502 740 987 884 564 738 397 529 322 127 237 865 429 661 942 361 331 812  
241 841 882 400 373 591 854 822 182 562 558 747 848 230 218 699 34 343 584 964 280  
438 820 485 173 733 408 787 888 743 163 308 414 432 520 350 184 792 268 948 401 792  
634 471 481 736 179 415 605 36 10 51 82 774 782 161 350 110 604 954 151 745 404  
33 37064 94 302 841 529 260 803 503 341 506 988 170 38 338 526 197 604 833 826 526  
626 776 577 886 780 637 309 380 145 408 387 156 671 385 39 39 47 338 864 924 236  
958 315 837 566 442 198 796 711 911 411 857 180 717 463 248 246 609 903 407 903  
40 4014 51 76 83 702 690 508 502 262 761 173 674 127 41662 217 800 502 107  
342 318 858 745 654 177 825 379 703 110 869 420 309 376 665 621 190 135  
481 783 689 211 865 543 393 718 503 141 296 761 839 210 205 296 474 997 542 515 103 680 796 855  
425 751 762 564 281 696 285 265 700 634 449 808 445 587 793 503 276 754 501 463  
911 659 533 383 323 747 156 822 774 996 902 675 334 655 979 434 274 891 450 457  
120 871 613 463 417 402 598 812 736 907 625 179 177 537 108 591 220 460 217 67  
733 229 211 965 365 312 285 367 699 274 228 521 336 724 954 277 47 47053 854 564 886 933 937 449  
370 570 817 388 840 327 215 908 376 695 555 141 313 124 847 48 804 52 109 619  
457 576 716 812 222 970 120 653 916 863 252 512 356 897 158 899 869 903 407 903  
461 826 903 621 860 446 550 116 297 804 155 153

50006 68 85 813 892 968 858 377 844 404 862 311 582 484 526 565 51033 27  
88 824 712 257 683 541 348 761 639 214 205 296 474 997 542 515 103 680 796 855  
401 955 52032 64 316 743 874 946 986 101 901 693 730 220 417 619 456 882 900 374  
110 434 584 630 145 874 100 902 493 368 392 114 650 14 35 62 68 74 81 134 825 455 875  
377 642 626 949 411 283 287 54 303 882 415 883 439 507 355 219 588 332 806  
780 542 182 440 550 12 67 688 666 219 659 896 594 755 397 545 812 256 670  
492 617 546 670 421 470 875 663 124 704 580 17 31 48 86 167 134 825 455 875  
629 388 784 408 177 694 793 983 868 608 876 604 587 795 193 706 414 828  
607 977 239 118 339 505 500 583 489 121 347 670 305 876 687 116 622 625 756  
774 205 101 669 78769 621 114 362 730 342 286 437 218 262 79046 779 211 649  
813 256 259 815 351 261 574 446 556 865 843 880 425 824 852 462 186 847 733 665 604 423 376  
80 0003 9 9 90 444 900 131 416 427 133 865 863 736 906 263 628 306 268 388 319 319  
849 8104 29 56 785 860 456 415 891 736 881 153 637 933 72004 17 41 774 470 833 322  
79 6202 5 492 582 157 664 415 498 593 523 657 679 749 749 567 748 710 605 253  
614 505 747 465 358 160 297 669 140 402 492 493 504 766 162 758 640 64 609 88 98 98  
161 865 587 130 560 488 503 144 953 368 392 114 650 14 35 62 68 74 81 134 825 455 875  
880 218 558 178 843 568 219 750 770 113 761 945 722 68008 16 55 283 938  
678 783 636 246 524 118 551 501 491 414 761 375 274 528 113 643 282 525 762 265 756  
771 973 887 973 223 164 302 933 493 249 716 498 988 68862 613 103 895 282 511  
429 674 674 784 639 482 473 733 665 604 843 880 425 824 852 462 186 847 733 665 604 423 376  
241 888 313 160 644

70476 848 891 576 349 185 490 897 794 458 378 71023 49 94 225 938 691  
329 333 708 530 456 415 891 736 881 153 637 933 72004 17 41 774 470 833 322  
471 335 205 128 735 131 945 739 192 996 490 279 344 469 368 518 218 74 809 274  
587 130 140 749 478 674 183 882 422 426 126 258 899 966 246 776 400 490

## Offene Stellen.

**Kutscher sucht**  
Consortium Blüthe & Co.,  
Dresden-Neustadt.

**Junger Hausbursche**  
15-17 J. sofort gefüllt.  
Görlitzer Straße 20.

## Suche

aum 1. Januar 1908 einen  
verlässlichen, soliden, nicht unter  
24 Jahre alten

## Beamten

für meine ca. 250 Hektar große  
Wirtschaft

von Zenker,

Rittergut Kreischa b. Dresd.  
Ein im Groß und Detail  
durchaus erfahrener, fahrtens-  
fähiger

## Kaufmann

der Kolonialwaren-Branche wird  
per bald als

## Geschäftsführer

für eine Verkaufsstelle einer Ein-  
lauffanggenossenschaft gesucht. Be-  
werbungen mit Beugnisabschrift  
u. Gehaltsanträgen erbet. unt.  
W. 9934 Exped. d. Bl.

## Agenten

werden überall gesucht von  
einem alt. renomm. Holländ.  
Rögeleßt. geg. 4% Provi.  
Angebote unter T. 9977  
bef. die Exped. d. Bl.

**Schrifl. Nebenverdienst,**  
hochlohn. Betr. zc. — Prop. frei. —  
Job. H. Schulz. Berlin. Köln 216.

**Junger Bautechniker,**  
sotter Betreuer, zum sofortigen  
Antritt gesucht. Kurze Öfferten  
mit Gehaltsanträgen erbt. unt.  
P. M. 933 Exped. d. Bl.

**Damenschneider**  
oder tüchtig. Rosschneider,  
der sich als Damenschneider aus-  
bilden will, erhält sofort dauernde u.  
händige Beschäftigung. Off. mit  
Angabe bisher. Tätigkeit u. Wohn-  
ansprüchen erbt. an M. Rataj,  
Berlin. Konsulstraße 57.

**Junger**  
**Kaufmann,**

nicht über 20 Jahre alt, findet  
auf dem Bureau eines größeren  
Fabrikalgäste dauernde Be-  
schäftigung. Englische und itali.  
Sprachkenntnisse erforderl. An-  
tritt vor 1. November d. J.  
Öfferten mit Gehaltsantrag. unter  
W. 9980 in die Exp. d. Bl.

**Lebensstellung.**

Streblauer, intelligentes Herr,  
welcher sich mit Fleiß und Energie  
emparbeitet will u. Besoldigung  
beigt. Selbständige Leitung ein.  
Generalagentur zu übernehmen,  
findet bei allererster Aktiengesell-  
schaft mit Konkurrenzlosen  
Branchen Anstellung mit 200  
bis 300 M. Monatsstrum.  
Provision und Spesen extra.  
Öfferten unter D. T. 726 erbt.  
an Rudolf Moosse. Dresden.

**Ein Herr,**  
gleich, wo wohnhaft, sot. gefüllt.  
Verlauf v. Bärgen an Witte,  
Händler zc. Berga. ab. 250 M.  
pr. M. ob. hohe Pro. A. Rieck  
& Co., Hamburg.

Für königl. Sachsen wird ein  
tüchtig. bei Farbenfabriken  
gefunden. eingeführter

**Reisender**

von gr. Agentur u. Engrosgr. gegen  
gute Provision u. Spesen-  
amt. per bald zu engag. gefüllt.  
Off. mit Aufg. v. Referenz. unt.  
B. 9992 Exped. d. Bl. erbt.

**Besserer**

**Gutsbesitzerssohn**

im Alter von 19-24 Jahren  
wird zu meiner Unterstützung auf  
mein 230 Hektar großes Land-  
gut bei Tharandt vor sofort oder  
später bei Familienantritt ges.

**O. Hörtig.**  
Untergörkow,  
Telephon-Amt Tharandt (2).

**Schuhbranche**

Tüchtiger Verkäufer f. seines  
Detail-Schuhgeschäfts in Frank-  
furt a. R. gefüllt. Nur solche mit  
boden Empfehlungen wollen sich  
melden. Öfferten an Rudolf  
Moosse. Frankfurt a. M.,  
unter F. K. Z. 831.

## Agenturen für Feuerversicherung.

Eine alte und renommierte Feuer-Versicherungs-Aktien-  
gesellschaft möchte ihre Vertretungen für Sachsen, Bischofs-  
werda, Nieder- oder Oberlausitz, Schlesien, Oberschlesien  
und Böhmen mit Ueberleitung des Bestandes neu zu  
besetzen, welche eine erfolgreiche Tätigkeit gewährleisten werden  
unter H. R. 766 durch d. "Invalidendank" Leipzig erbeten.

Vor 1. Januar 1908 oder auch schon für früher wird für

## eine Aktienbrauerei Sachsens ein tüchtiger Bierreisender

gesucht. Es wird bei guter Besoldigung nur auf eine erste  
Kraft rekrutiert, die Kaufmännisch gebildet ist und über gute  
Empfehlungen verfügt. Angebote möglichst mit Photoz. Aufgabe  
von Referenzen und leichter Gehaltsanträge unter V. 978 erb. au  
Haasenstein & Vogler, Dresden.

Hiesige ältere, bestrenommierte  
Zigarettenfabrik

mit erstklassigen Fabrikaten sucht für eine langjährige  
eingeführte Tour einen durchaus routinierten

## Reisenden.

Branchenkennnis nicht unbedingt erforderlich. Ausführl.  
Öfferten möglichst mit Beugnisabschriften erbeten u. J. G. 204  
"Invalidendank" Dresden.

## Schirrmeister - Gesuch!

Für Neu. 08 wird auf ein großes Ritterg. b. Löbau  
z. Sa. ein mit guten Zeugnissen verlebener, nüchterner,  
zuverlässiger Schirrmeister bei hoh. Lohn gesucht, welcher  
die Stellmacherarbeiten, u. wenn nötig, die Beaufsichtigung  
der Gefüanne oder Lente mit übernehmen muß.  
Off. unter G. 9998 in die Exp. d. Bl.

## I. Verwalter- Gesuch.

Auf Rittergut wird als alter-  
niger Beamter ein durchaus tüch-  
tiger energisch Verwalter gesucht.  
Gehalt u. Empfehlungen sind  
abreichlich einzureichen. Antritt  
am 2. Dez. d. J. zu erfolgen.  
Anfangsgehalt 700 M. Off. unt.  
Z. 9990 Exped. d. Bl.

## Mehrere Oberschweizer

verkehrt, für sofort, 1. Nov. Des.  
und 1. Januar gesucht. Obers-  
schweizer Hermann Klessig.  
Schweizervermittlung, Leipzig,  
Bauernstr. 24, 1. Tel. 9764.  
Wer also Stelle sucht, wolle sich  
stets an mich wenden. Stellen  
zur Auswahl jederzeit da. D. O.

## Oberschweizer

verkehrt, zu 200 Stück 1. Nov. nach  
Hörselberg gefunden. Stoff brauen,  
Selbstküche, elektr. Licht. Gehalt  
v. 150 M. v. 100 M. Nicht  
20-30 M. ferner für sof. 1. Nov.  
Dez. u. Januar mehrere verh.  
Oberschweizer zu fl. u. großen  
Biebeden gesucht.

## Freischweizer,

40-50 M. monatl. Lohn,  
sucht Paul Liebsch,  
Vermittler, Dresden, 17.

## Schirrmeister-Gesuch.

Suche f. Neu. ein jüng. m.  
allen Nachn. betre. Schirrmeister  
auf e. mittleres Landgut v. Weiß-  
bach. Ich habe dort oben. Offerten  
unter E. Sch. 100 an die  
Ann.-Exp. Fried. Eisemann,  
Weißbach, erbeten.

## Frau

oder Fräulein mit Kochkenntniss  
und für Kinderpflege bewusst-  
det, zur Unterstützung d. Haus-  
frau nach Dresden sof. gesucht.  
Hausmädchen vorhanden. Off.  
mit Gehaltsantr. u. Z. W. 520  
an Haasenstein & Vogler  
(G. Hahn), Dresden-Lobtau.

## Verkäuferin.

Gehaltsanträge bei freier Lohn  
und Wohnung erbeten.

## Achtung.

Bürochen b. Hamburg,  
Schirrmüller, Hause-  
schnitte, 2. 14-16 Jähr. auf  
Landgut bei Stralsund bei  
freier Reise gesucht. Ober-  
schweiz. m. Frau sof. u. 1. Nov.

## Dienstmädchen

mit Kochkenntniss. Vorzettellen stl.  
Plauenstr. 62 I. L. 10-12. 2-6

## Freischweizer

bei Dresden. Borschen ges.  
ig. Borschen kostet gel.  
Flöve, Dresden,  
Vermittler, Rampeisstr. 13.

Wegen Erkrankung der jehigen  
Lüche zu sofort od. 1. Nov.  
eine in leiser Rüche verkehrt, im  
Haushalt u. Geflügelzucht erf.

## Wirtschafterin

bei bobem Gehalt.

## Frau v. Wulffen,

Rittergut Steinbarzdorf,

Post Kreischa.

## Mutter

Polens b. Weizen wird z.

1.11. 1907 ein junges bestes

Mädchen als

## Oekonomie- Scholarin

zur Erleichterung der Wirtschaft

geachtet. Landwirtschaftliche Bewer-  
bung, Familiennachschluß und  
Talchengeld.

## Oek.-Wirtschafterin.

Wegen Erkrankung m. jehigen

Lüche ich für 1. November ein

tüchtiges j. Mädchen.

## Lehngut Gornau

bei Zschopau.

## Wirtschafterin

für bürgelich. Haushalt mit

4 Kunden infolge längerer

Krankheit der Frau zuverlässige

Wirtschafterin gesucht. Off.

mit näh. Angab. bislang. Tätig-  
keit u. Gehaltsantrag. etb. u.

P. L. 932 Exped. d. Bl.

## Haushälterin

für Bürgelich. Haushalt

mit 4 Kunden infolge längerer

Krankheit der Frau gesucht.

Wirtshaus, Bäckerei, Metzgerei.

Telefon 9810.

## Kräftiges äl. Mädchen

ob. unabh. Frau, im Koch. geübt,

gesucht f. sof. od. 1. Nov. zu zwei

Damen. Wohnungstr. 2. 2. rechts.

Vorstellungen nachm. 3-8 Uhr.

## Tüchtige Verkäuferin

für Volumenten und Tapiserie

bei bobem Gehalt gesucht.

## Clemens Heilig Nachf.

Nadebusch.

## Hausmädchen mit Koch.

Stubenmädchen, perfekt.

Gaush., Kuch., Aufwaschm. f.

E. Punte Nachf. E. Franke.

Stellenvermittlerin, Altmarsstr. 18.

Viele Küchen und Mäd.

Suche sofort oder später Stel-  
lung als Waldländer bei  
möglichst Angab. Alter.  
Anfang 19 Jahre. Offerten unt.  
Chiess 1005, 123 postlagernd  
Röthenberg 1. S.

## Küche, Oberf., j. Kellner,

Büffetier, Vierausg., Haush.

Büfettm. Kellnerinnen,

nur gut empfohlene Lente,

findet sofort zu haben bei

Mersiowski, Vermittler.

Wallstr. 23, 1. Telefon 4740.

## Kinder-Pflegerin- Gesuch.

Ich suche zum baldigen Antritt

eine Kinderpflegerin (Gröbel) für

ein kleines Kind. Offerten mit

Beugnisabschriften schriftl. erbeten.

Großeltern Selma Henrich, Pirna.

Suche sofort oder später Stel-  
lung als Küchenmädchen.

Stellvert. am 1. Nov. zu verg.

G. Brimmer, Stellvert. Ammonstr. 25, 1.

Telephone 9810.

## Kinder-Pflegerin- Gesuch.

Aufwartung einige Stunden vormittags

ge. Eisenstr. 25, 2. r.

## Junges Mädchen

aus guter Familie findet Ge-  
legenheit, sich im Empfang und

Rezeption auszubilden.

## Geldverkehr.

### Ia. Anlage für Grosskapitalisten!

Suche für erstklassiges Fabrikunternehmen der Textilbranche in Sachsen wegen bedeutender Vergrößerung einen oder mehrere

### Kommanditisten mit zusammen M. 500000

Einzahlung. Hohe Rentabilität durch viele Jahre nachweisbar, derzeitiger Umsatz ca. 2½ Millionen. Sicherheit wird gewährt. Prima Referenzen gegeben und auch verlangt.

Eventueller Verlauf an Konsortium zur Gründung einer Aktiengesellschaft nicht ausgeschlossen. Nur einfache Selbstrechtsanwalts erfasst Nähertes durch August Niebel, vereidigter Bucherreditor, Dresden-N. 11.

Finanzierung v. 3000 M. aufw., solv. Sach. sof. od. spätr. Termin zahlbar. H. Körber, Dresden, Strassestr. 23.

**Hypotheken-Gelder**

**Geld  
Rat  
Hilfe**

bei Zahlungsschwierigkeiten. Auktionär, Vergleichs-, Moratorium u. i. w. Bücher-Revisionen, Neuerrichtung von Büchern.

Schnelle u. distste Erledigung. Erfolg durch langjährige Erfahrung gewahrt.

**Bureau „Finanz“**, Schloßstraße 19. Telefon 3411. **5000 Mark** gegen reichliche Sicherstellung u. gute Vergütung zur Erweiterung eines soliden Fabrikgeschäfts auf 1 Jahr gesucht. Vermittler gewünscht. Off. unter O. G. 905 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**1000 Mk.** werden v. Fabrikanten auf kurze Zeit vom Selbstgeber gegen drei-fache maschinelle Sicherheit zu leihen gesucht. Offeren unter P. Q. 937 Exped. d. Bl.

### Miet-Angebote.

Ver 1. April 1908 sind in unserem Grundstück:

### Blasewitzer Strasse 23

2 Etagen von ca. 600 u. 700 qm Fläche, für Fabrik- und Kontorzwecke

passend, event. mit Licht- und Kraftanlage, zu vermieten. Nähertes gegenüber bei

Hausmann Lange, Blasewitzer Straße 50, oder Paul Süss, Alt-Gef., Mügeln, Bez. Dresden.

## Neue moderne Fabrikräume

Pillnitzer Straße 48, ca. 2500 m<sup>2</sup>, im ganzen oder geteilt, vor sofort oder später zu vermieten. Alles Nähertes durch Bau- und Betriebsleiter Reimer, Waisenhausstraße 25, I.

**Schulgutstraße 7** Pensionären, Privaten. Ein Loden nebst Wohnung.

Ältere besteh. aus Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, für 1000 Mark sofort oder später zu vermieten. Nähert. datelot 2. Et. im Bureau.

In Pirna, 1. Geschäft, ist mit dnu. Niederlagen, Rontor u. mit daranliegender Wohnung, 1. Et. v. April 1908 ab fr. z. verm. Seit 10 J. im Papierh. in dnu. Agent, dort. Beste Lage u. Räume, eig. f. viele G. u. Tages. Näh. b. Prager, Leipzig, Gottschalkstraße 1a.

### Miet-Gesuche.

### Wohnungs-Gesuch.

Zur 1. Januar 1908 suche ich in Blasewitz, Striesen oder Dresden-N. Wohnung im Preise von 7-90 M. Sonnenseite. Geist. Angebote unter A. 9091 a. d. Exped. d. Bl.

**Fabrikantwesen mit Straß**

in Vorort Dresden od. Umgegend vor 1. Jan. 1908 mit Vorlauffrechte zu mieten gesucht. Bedingung ist Gleisanschluss, erwünscht: Werkstatt und braume. Schuttabfuhrdelegenheit. Höchstens 10-15 PS. Detaillierte Off. u. P. 9828 bef. die Exped. d. Bl.

## Familien-Wohnung

in der Nähe von Dresden für 1. April 1908 gesucht. 800 M. Gew. angenehme Lage, Balkon oder Veranda. Erdgesch. off. u. P. 9906 Exped. d. Bl. erb.

Ver 1. April wird im Centrum

**Wohnung**, möglichst in 3. Etage, mit Morgensonne gesucht. Off. u. V. 9987 Exped. d. Bl. erbeten.

## Pensionen.

für älteres Löchterchen

Gesegnet gesucht, wo diese mit gleicher Zeitlichkeit während einiger Vormittagsstunden unter Leitung einer Kindergartenlehrerin beschäftigt werden könnte. Bedingung Nähe Stübelplatz. Off. unter J. R. 213 an den „Invalidendank“ Dresden.

Eine edelste Heimlichkeit, ihr neugeborener Sohn am Kindergarten oder in billige Warte annehmen. Off. erb. unter P. 935 in die Exped. d. Bl.

für hübsches Löchterchen. Nähert. werden laubte, mögl. findet sie Pflegestern gesucht. Off. unter U. 856 Sachsenallee 6.

Damen sind dinst. Aufz. Deb.

Damen dess. Sind sind dinst. fest.

Damen Abnahme d. At. von Förster, Deb. Blasewitz, Tollwitz, St. 42.

**Grundstücks-An- und Verkäufe.**

**Gutgehender Landgasthof** mit 20-25 Mille Betriebslage wird für den anscheinenden Sohnen ein routinierter Kaufmann in gleichem Alter u. idiosyncratic. von mittl. Maschinenfabrik gesucht, deren sehr lukrativer Umsatz stetig zunimmt. Preis. off. unter M. O. 321 Exped. d. Bl. erb. Distr. geg. u. verl.

**4-5000 Mark** II. Obj. für gut, vollwert. Binsb. innerh. Baul. gef. Off. unter N. L. 886 Exped. d. Bl. erb.

**Todesfalls halber in ein Hausgrundstück**

mit Laden, in welchem sich ein altes, flottabendes Schuhwarengeschäft befindet, zu verkaufen. Da dieses Haus an der verkehrsreichen Straße liegt, eignet es sich auch zur Einrichtung jedes anderen Geschäftes. Off. unter A. 9899 in die Exped. d. Bl.

**Schönes Hausgrundstück** mit Garten, Bins. u. Baul. in unmittelbar. Nähe Meissen sofort preiswert zu verkaufen. Näh. d. Friedr. Eismann, Meissen.

Direkt bei Meiss. soll ein

**Gut**,

50 Ader, nur Feld und Wiese, massive Gebäude, reichl. Viehbeitr. für 76.000 M. verkauf zu werden. Min. 15.000 M. Abzugserhaltung gesucht günstig Nähert. ertheilt.

**S. Lebmann, Friedr.**

S. Lebmann, Straße 2, 2.

Suche bald zu kaufen

**Gasthof**

oder Restaurant mit Grundstück b. unter Anzahl. Off. unter P. N. 934 Exped. d. Bl. erbeten.

**Schönes**

**Hausgrundstück**

mit Butter-Engroßgeschäft

landwirtheis. mein ich. **Hausgrundstück** in gr. Ausdehnung bei Binsb. Landw. mit Haus in Döbeln-Weißig, d. d. Ausdehnung gesucht. Näh. d. Friedr. Eismann, Meissen.

**Gutshof**

oder Restaurant mit Grundstück b. unter Anzahl. Off. unter P. N. 934 Exped. d. Bl. erbeten.

**Gut**,

50 Ader, nur Feld und Wiese, massive Gebäude, reichl. Viehbeitr. für 76.000 M. verkauf zu werden. Min. 15.000 M. Abzugserhaltung gesucht günstig Nähert. ertheilt.

**S. Lebmann, Friedr.**

S. Lebmann, Straße 2, 2.

Suche bald zu kaufen

**Gasthof**

oder Restaurant mit Grundstück b. unter Anzahl. Off. unter P. N. 934 Exped. d. Bl. erbeten.

**Schönes**

**Hausgrundstück**

mit Butter-Engroßgeschäft

landwirtheis. mein ich. **Hausgrundstück** in gr. Ausdehnung bei Binsb. Landw. mit Haus in Döbeln-Weißig, d. d. Ausdehnung gesucht. Näh. d. Friedr. Eismann, Meissen.

**Gutshof**

oder Restaurant mit Grundstück b. unter Anzahl. Off. unter P. N. 934 Exped. d. Bl. erbeten.

**Gut**,

50 Ader, nur Feld und Wiese, massive Gebäude, reichl. Viehbeitr. für 76.000 M. verkauf zu werden. Min. 15.000 M. Abzugserhaltung gesucht günstig Nähert. ertheilt.

**S. Lebmann, Friedr.**

S. Lebmann, Straße 2, 2.

Suche bald zu kaufen

**Gasthof**

oder Restaurant mit Grundstück b. unter Anzahl. Off. unter P. N. 934 Exped. d. Bl. erbeten.

**Gut**,

50 Ader, nur Feld und Wiese, massive Gebäude, reichl. Viehbeitr. für 76.000 M. verkauf zu werden. Min. 15.000 M. Abzugserhaltung gesucht günstig Nähert. ertheilt.

**S. Lebmann, Friedr.**

S. Lebmann, Straße 2, 2.

Suche bald zu kaufen

**Gasthof**

oder Restaurant mit Grundstück b. unter Anzahl. Off. unter P. N. 934 Exped. d. Bl. erbeten.

**Gut**,

50 Ader, nur Feld und Wiese, massive Gebäude, reichl. Viehbeitr. für 76.000 M. verkauf zu werden. Min. 15.000 M. Abzugserhaltung gesucht günstig Nähert. ertheilt.

**S. Lebmann, Friedr.**

S. Lebmann, Straße 2, 2.

Suche bald zu kaufen

**Gasthof**

oder Restaurant mit Grundstück b. unter Anzahl. Off. unter P. N. 934 Exped. d. Bl. erbeten.

**Gut**,

50 Ader, nur Feld und Wiese, massive Gebäude, reichl. Viehbeitr. für 76.000 M. verkauf zu werden. Min. 15.000 M. Abzugserhaltung gesucht günstig Nähert. ertheilt.

**S. Lebmann, Friedr.**

S. Lebmann, Straße 2, 2.

Suche bald zu kaufen

**Gasthof**

oder Restaurant mit Grundstück b. unter Anzahl. Off. unter P. N. 934 Exped. d. Bl. erbeten.

**Gut**,

50 Ader, nur Feld und Wiese, massive Gebäude, reichl. Viehbeitr. für 76.000 M. verkauf zu werden. Min. 15.000 M. Abzugserhaltung gesucht günstig Nähert. ertheilt.

**S. Lebmann, Friedr.**

S. Lebmann, Straße 2, 2.

Suche bald zu kaufen

**Gasthof**

oder Restaurant mit Grundstück b. unter Anzahl. Off. unter P. N. 934 Exped. d. Bl. erbeten.

**Gut**,

50 Ader, nur Feld und Wiese, massive Gebäude, reichl. Viehbeitr. für 76.000 M. verkauf zu werden. Min. 15.000 M. Abzugserhaltung gesucht günstig Nähert. ertheilt.

**S. Lebmann, Friedr.**

S. Lebmann, Straße 2, 2.

Suche bald zu kaufen

**Gasthof**

oder Restaurant mit Grundstück b. unter Anzahl. Off. unter P. N. 934 Exped. d. Bl. erbeten.

**Gut**,

50 Ader, nur Feld und Wiese, massive Gebäude, reichl. Viehbeitr. für 76.000 M. verkauf zu werden. Min. 15.000 M. Abzugserhaltung gesucht günstig Nähert. ertheilt.

**S. Lebmann, Friedr.**

S. Lebmann, Straße 2, 2.

Suche bald zu kaufen

**Gasthof**

oder Restaurant mit Grundstück b. unter Anzahl. Off. unter P. N. 934 Exped. d. Bl. erbeten.

**Gut**,

50 Ader, nur Feld und Wiese, massive Gebäude, reichl. Viehbeitr. für 76.000 M. verkauf zu werden. Min. 15.000 M. Abzugserhaltung gesucht günstig Nähert. ertheilt.

**S. Lebmann, Friedr.**

S. Lebmann, Straße 2, 2.

Suche bald zu kaufen

**Gasthof**

oder Restaurant mit Grundstück b. unter Anzahl. Off. unter P. N. 934 Exped. d. Bl. erbeten.

# Brauerei Sandler G. m. b. H. in Kulmbach.

Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntnis, dass wir unsere bisherige Zweigniederlassung in Dresden-N., Wasserstrasse 2 mit dem Geschäfte unseres langjährigen Geschäftsfreundes

Herrn Max Hecht in Dresden-A., Schäferstrasse 25/27

verschmolzen haben.

Wir danken für das hohe Vertrauen, dass man uns seitens der verehrlichen Kundschaft entgegengebracht hat und bitten hierdurch, dasselbe auch auf unseren neuen Bevollmächtigten gefl. übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Brauerei Sandler Kulmbach, G. m. b. H. in Kulmbach.

Hierauf höflichst Bezug nehmend, spreche ich dieselbe ergabene Bitte aus. Mein Bestreben wird bleiben, das von mir schon seit 17 Jahren als Depo- sitär vertretene **Sandler-Kulmbacher** des alten Ruhmes würdig zu führen, gehört doch die Brauerei Sandler unter der Firma ihres Gründers, des Herrn **Georg Sandler sei.** zu den ältesten und denjenigen Brauereien, auf denen der Weltruhm Kulmbacher Biers zufolge ihrer

**Nährkraft, Bekömmlichkeit und des ganz eigenen Wohlgeschmackes**

beruht. Meine Kellerei-Einrichtung mit Kaltluftkühlung und Motorenbetrieb bilden für **tadellose abgelagerte und sorgfältig gekühlte Biere,** meine **Lieferungsbedingungen sind die kulantesten.**

Hochachtungsvoll

Max Hecht, Schäferstrasse 25/27,

Generalvertreter der Brauerei Sandler Kulmbach, G. m. b. H. in Kulmbach.

Fernsprecher 3386.

Wir beginnen heute mit dem **Ausstoss** unseres in diesem Jahre **besonders vorzüglich** geratenen

# Reisewitzer Bockbieres

und empfehlen dasselbe allen Freunden edlen Gerstensaftes angelegentlichst zu recht lebhaftem Bezug in **Flaschen und Gebinden.**

**Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz.**

**Wohnungseinrichtungen** *kompakt  
ausgestellt  
Besichtigung  
zwanglos.* **H. Hohlfeld**, *Johannesstr. 19. Preisw. Einzel-  
Ringstr. 64. Möbel  
in grösster Auswahl.*

# Plauenscher Lagerkeller-Flaschenbiere

Brauereiabzug, echt und in absoluter Naturreinheit, nur allein durch die Verleger

**Machajewski & Winkler, Lagerkeller, Chemnitzer Strasse 52. Telephon 184.**

Boa. Stola.

## Pelzwaren

werden von erfahrenem Fachmann modernisiert, repariert und gereinigt.  
Pelzüberzüge werden auf Wunsch gefertigt. Selbstgefertigte Pelzwaren, Hüte, Mützen zu bekannt billigen Preisen in großer Auswahl. Nähert ist aus meinem Schaufenster ersichtlich.

Wilh. Schäfer,  
Kürschner,  
23 Am See 23.

Eisen-Brot!  
im Preise nicht erhöhte  
Eisen-Zwieback! Eisen-Leckerli!  
Herborat. billige Kurmittel.  
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen. Rostproben gratis in den Hauptgeschäften.  
Wilsdruffer Strasse Nr. 7 (Hotel Engel). Telefon 8238.  
Gerokstrasse 31, Telefon 10 075.  
Zubringen durch eigenes Geschäft.

Eisengebäck der „Personals“ D. R. P. 157 307.

Klavier, Pianino, Klaviere, zu kaufen gesucht. Klaviere, zu kaufen gesucht. Klaviere, zu kaufen gesucht. Klaviere, zu kaufen gesucht.

## Umzugs-Artikel

für Tafel, Haus und Küche.

### Wasch-, Wring-, Mangelmaschinen.

Rückenkräne. Rückenuhren. Waschmaschinen. Kleiderbüsten. Vorsteckbänke aller Art. Weinfälschenkräne. Gardinenpaneele. Blätter. Blätterbretter. Brieffäden. Briefeinwürfe. Romantschilder. Juggardtischeinrichtungen. Glas-, Petroleum- und Spiritus-Schöcher in großer Auswahl. Glasmächen. Rollschuhwand.

### Gebr. Eberstein,

Altmarkt 7, Gaud.- und Küchen-Magazin.

## Baby-Einrichtungen

in allen Preislagen.

**Teppiche  
Läuferstoffe  
Tischdecken  
Portieren  
Reisedecken  
Angora-Felle**  
Ziegenfelle, Tierstücke mit Kopf.

**Linoleum**  
glatt, bedruckt und durchgehend.  
Übernahme des Legens.

**Tisch-Wachstuche.**  
**Gebrüder Lingke**  
früher Julius Krause  
An der Kreuzkirche 1b. Telefon 6223.

## Reformbetten



für Erwachsene u. Kinder,  
nur gute, solide, dem Zweck entsprechen, zu billigen Preisen  
findet man die größte Auswahl  
im Spezialgeschäft von  
Emil Künzelmann,

Ringstrasse 27,  
Eingang Moritzstrasse.  
Cataloge frei.

Ab heute und folgende Tage:

# Zur Eröffnung der Herbst-Saison

extra billige Preise für grosse Posten Herbst- und Winter-Schuhwaren!

**Conrad Tack & Cie. Burg b.magd.**

Alteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands,  
welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.



Fernsprecher Nr. 5113.

nur König Johann-Strasse 21 Verkaufsgeschäft  
DRESDEN: nur König Johann-Strasse 21



Jetzt muss man  
einpflanzen!

**Hyazinthen**

für Bläser und Töpfe,  
für Gärten und Gräber,  
1 Stück von 10 Pf. an.

**Tulpen**,  
gefüllte, einfache und botanische,  
Dutzend von 40 Pf. an.

**Krokus**,  
gelb, blau, weiß, gestreift,  
Dutzend von 15 Pf. an.

**Scilla**, Narzissen,  
Lilien, Ranunkeln,  
Traubens-Hyazinthen,

Anemonen, Stiefelkronen,  
Trollius, Überlilien,  
Schneeglanz, Maiblumen,  
Schneeglöckchen u.,

Weihnachts-Rosen.  
**Billige Kollektionen**  
für Topfkultur:

1 Kollektion für 3 M. enthält:  
4 Rosenpflanzen, 12 Tulpen, 20 Krebs-  
Käfer, 5 Gold- u. Silber-, 5 Niederkäfer  
und 20 verschiedene andere  
Arten.

1 Kollektion für 6 M. enthält:  
12 Rosenpflanzen, 20 Tulpen, 5 Krebs-  
Käfer, 5 Gold- u. Silber-, 5 Niederkäfer  
und 20 verschiedene andere  
Arten.

für Gartenkultur:

1 Kollektion für 3 M. enthält:  
4 Rosenpflanzen, 12 Tulpen, 20 Krebs-  
Käfer, 5 Gold- u. Silber-, 5 Niederkäfer  
und 20 verschiedene andere  
Arten.

1 Kollektion für 6 M. enthält:  
12 Rosenpflanzen, 20 Tulpen, 5 Krebs-  
Käfer, 5 Gold- u. Silber-, 5 Niederkäfer  
und 20 verschiedene andere  
Arten.

**Moritz**  
**Bergmann**,  
grösstes Spezialgeschäft.  
Wallstrasse 9.

**Pianinos**,

schöne Gelegenheiten, gewählt u.  
nen, für 250 M., 290 M.,  
350 M., 375 M., 400 M.  
bis zu den allerbesten in jedem  
Zeil.

**Syhre**, Hanks, nur  
Hanks I. Et.,  
14 Waizenhaus str. 14.

**DRESDEN**

**Möbel**

Jeder sagt Ihnen

im einzelnen, sowie ganze  
Wohnungs-Einrichtungen  
kauft man gegen bequeme  
Teilzahlung

nur im altrenommierten, seit 20 Jahren bestehenden  
Möbel- u. Waren-Kredit-Haus von

**Karl Klingler**, Dresden, Marschallstr. 1, I.,  
a. d. Carolabrücke.

Möbel 5-8 Anz. an Woche 1.-4  
Zimmer 10-12 Anz. an Woche 1.50.-4  
Zimmer u. Küche 15-18 Anz. an Woche 1.50.-4  
Küche 20-25 Anz. an Woche 2.-4  
Zimmer 25-28 Anz. an Woche 2.-4  
Paletots Kleider 30-35 Anz. an Woche 1.-4

**DRESDEN**

**Menstruationspulver Geisha**  
gegen Regelstörung Warenzeichen  
Mur echt mit nebenstehendem Bild 85252  
Alle minderwertigen Nachahmungen weise man energisch zurück

Bestandt. Flor. Anthemid. nobil. japon. plv. spt. Japan. edl. Rosemy pulv.

Nur echt in 6 farbiger Blech-Packung. Pappe schachteln weise man zurück.

In Dresden-Alstadt: Max Leibniz, Steingr. 17;  
Oskar Baumann, König Johannstr. 9;  
Alfred Bleibel, Nachf. Bildhauerstr. 36;  
Karl Dworacek, Schönbr. Str. 5;  
Paul Fritscher, Chemnitzer Str.;  
G. A. Gräfe & Sohn, Annenstr. 42;  
Franklin-Drogerie, Ziehleiter Str. 30;

In Dresden-Neustadt: Curt Männel, Am See 21;  
Arthur Piech, Schönstr. 26;  
Ernst Dreßler, Leipziger Str. 107;  
Kuno Siebig, Leipziger Str.;  
Schmidt & Groß, Hauptstr.;  
Hugo Kästner, Tiengenhandl., Goethestr. 30;

In Blasewitz: Otto Uhlemann, Schillerpl. 17;  
In Plauen: Walter Müller, Zwingerstr.;  
Walter Langer, Borsbergstr. 27;

Otto Manjosh, Borsbergstr., Ecke Herkulesplatz;

General-Vertreter und Niederlage: Edmund Grosse, Dresden, Wormer Str. 6 Telephone 8250

**Bekanntmachung.**

Ca. 15 000 Flaschen reine Weine,  
feinste Dessert- und Medizinalweine, Spirituosen, Liköre und Schaumweine werden dem  
Sonder-Verkauf unterstellt.

Verlangen Sie Preisangabe, die Ihnen sofort gratis und franko zugestellt wird.

**Billigste Preise. — Beste Qualitäten.**

Gründliche Empfehlungen aller Kreise.  
Günstigste Gelegenheit zur Deckung des Winterbedarfs für  
Wiederverkäufer, Genossenschaften, Vereine und Private.

**Georg Hahn**, Grosshandlung,  
München X Sendling.  
Telephone 6222. Giro-Konto Bahr. Vereinsbank.

**Döhner Pianos**

Pianoforte-Fabrik Clemens H. Müller  
Inh. Gebr. Döhner  
Begründet 1778. Fabrik u. Magazin  
Dresden-Alst. Schumannstr. 56  
Magazin Dresden-Naust. Hauptstrasse 5.  
Beste Bezugsquelle f. Institute, Familien u.  
Restaurants u. s. w. Kultura. Bedeutung

**Gegen Blutarmut Nervenschwäche Apetitlosigkeit Engl. Krankheit der Kinder**

Apotheker Jlling's Blutsalz gesetzlich geschützt  
Vorzügliches Kräftigungsmittel bei Lungenkrankheiten.  
Preis 2 M. 50 u. 4 M. zu haben  
in den Apotheken

Fabrik pharm. Präparate C. Jlling, Dresden-Trachau.

Directer Verkauf durch die Apotheken: Blasewitz, Kötzschenbroda, Elephanten-Apotheke Freiberg, Schiller-Apotheke Chemnitz.

**Abbruch-**  
Türen, Fenster, Winter-  
fenster, el. Wendeltreppen,  
Dauerbrandöfen  
aller Art u. d. a. m. am billigsten  
kleine Blauesche Gasse 33  
bei W. Hänel. Telefon 6745

**Gebrachte**  
**Schreibmaschinen**  
verschiedener Systeme, in gutem  
Zustande. Heinr. G. Schulze,  
Zwingertstraße 8.

**Billigte Bezugssquelle von**  
**Zigarren**  
für Private u. Wiederverkäufer.  
F. 6.-Zigarre 100 Stück 4 und  
4½ M. empfiehlt  
G. Führer, Neugasse 30.  
Wasserdrücke

**Wagenplanen**  
**Pferdedecken u.**  
fertigen als Spezialität  
P. & J. Neumann,  
St. Blauesche Straße 87.  
Telephon 1861.

**Hühner-  
Augen,**  
alte Haut  
werben schnell und gründlich behandelt durch  
Stallarzt Dr. Meissner. Ritter-  
Ziegelmühle, Ritterstr. 10. Telefon  
per Telefon 60 U. Stallarzt Dr. Gertel.  
Salomonis - Apotheke  
Dresden-E. Neumarkt 5.

**Sehr Genügsame**  
f. schwäch. ob. alt. Pers.,  
vögtl. Hühner, Hühnchen,  
Schafsfleisch, Blutarm.  
ist mein garant. reiner  
Natur-Bienenhonig.  
Per Volt. 1. M. 8.50 M. 1½ Volt. 5.00 M.  
fr. Nachn. Die vielzahl  
zu Spottpre. angeb. chem.  
reinen Lofelhoney sind  
Gute ob. minderwertige  
ausl. Honig.  
Emil Frohberg,  
Rohwein i. Sach.,  
Groß-Gleisnitz.

**Solid gebaute, tonhöhne**  
**Pianinos.**  
Harmoniums, a. geh., auch bill.  
Verkauf, Miete, auch Teilzahl  
Schütze, Johannisstr. 19.

**Gänse! Enten!**  
1907 erfrischend, grohe ausgewachs.  
u. federolle Tiere, lief. frisch und  
Garnet. Ich u. gel. Antenn. 10 St.  
Gänse 30 M., 12 St. Enten 22 M.  
D. Pfeiffer, Dresden 2. 64.

**Rad, Schlossstr. 8. part.**  
**Tisch- u. Hänge-  
Lampen,**  
100fache Wahl  
Gr. Bräder, billig  
gasse 33  
Knauth.

## für die Frauenwelt.

## Frauen und Ehe.

Die Entwicklung der Natur und der Menschheit geht nur durch Leben und Kämpfe aufwärts. Ihre Größen waren die, die nicht sich selbst im Auge hatten, sondern um des Ganges willen für sich selbst entliefen konnten. Das höchste Lebensgeley bleibt: wer sein Leben verliert um der anderen willen, der wird es finden. Dies Geley kann wohl verkannt werden, aber wer es mißachtet, wird selbst daran zu grunde gehen. Die heutige soziale Entwicklung und die Überzahl des weiblichen Geschlechts fordert von vielen Frauen Enttägung, Verzicht auf höchstes persönliches Glück, nicht allein von den Unverheirateten, sondern auch von den in der Ehe Enttäuschten, von den Kinderlosen, den Verlassenen. Da ist es gut, wenn wir uns darauf befinnen, daß die geschlechtliche Gemeinschaft nicht das einzige Lebensglück ist, es ist ein dem wirklichen Leben glatt widersprechender Wahn, dies zu meinen. Es bleibt uns immerhin das Glück, lieben zu dürfen und Liebe auszuteilen zu dürfen. Die Welt schreit zu danach. So muß uns die Enttägung nur zu einer gewaltigen Lebenssteigerung hessen. Das kann die Mitwelt von uns erwarten. Während die sich selbst behauptende "Lebenssteigerung" die Menschheit degeneriert und entnervt, hilft ihr die in Enttägung geborene wahre Lebenssteigerung durch größere Aufgaben der Einzelpersönlichkeit im Gange vorwärts. Der Fortschritt ist auf Seiten der alten Moral, die nur wichtiger ausgestellt werden muß. Und ein wichtiger Teil der Durchdringung der Menschheit mit den Lebenselementen der alten Moral muß nun beginnen, daß wir die geschlechtlichen Verhältnisse einer Prüfung unterziehen. Leichtere Eheschließung, in bestimmten Fällen auch leichtere Eheheilung, bessere soziale Verhältnisse, gefürderter Denken über natürliche Dinge, freundshafte Berlehrung der Geschlechter, gleiche Moral für beide Geschlechter — alles das muß aufs ernsteste erstrebt werden. Aber weg dabei mit Ideen, die nicht mit den menschlichen Verhältnissen, wie sie sind, rechnen; weg mit einer "neuen Ethik", die entnervt statt erstaunt. Die alte Wahrheit wird ewig wahr bleiben, die Goethe, der große Lebenskünstler, aufs neue durchlebt hat, und die er deshalb in besonders tiefster Weise ausprechen konnte: "Von der Gewalt die alle Menschen bindet, Befreit der Mensch sich, der sich überwindet."

## Schrift.

Auf dem Frankfurter Frauntag hielt Helene Lange einen interessanten Vortrag über das Thema: Die Frauenbewegung und die moderne Ethikritik. Wer gelommen war, um zu hören, daß die Ehe in ihrer geschlechtlichen Form den ethischen Anschauungen und Bedürfnissen der modernen Menschheit nicht mehr entspreche, zu hören, daß freie

Siehe das Ideal der hochstehenden Frau erschöpfe, erlebte eine Enttäuschung. Mit erstaunlichem Mut ging Fräulein Lange den Sophismen der Schwärmer und Schwärmerinnen für freie Liebe zu Leibe. Von vornherein gab sie zu, daß es dem Menschen, je entwidelter und verwildelter sich seine Natur gestalte, um so schwieriger werde, sich der Euerche zu unterwerfen. Sie vertonte auch nicht die sozialen Schwierigkeiten, die es dem Manne nur zu häufig verbieten, eine Ehe einzugehen, aber auch das könne die Ehe in ihrer gültigen Form vom Standpunkt der Frau aus nicht entthronen. Die Befürworter des freien Verhältnisses glaubten durch dessen Sanktion am wirkungsvollsten der fauligen Liebe Überbruch tun zu können. Allein die Geschichte belehrt uns darüber, daß eine lateine Beurteilung der sexuellen Beziehungen noch niemals etwas Gutes herbeigeführt habe.

Die Semme über Saint Simons wurde als eine Sklavin der Sexualleidenschaft dargestellt, als eine Frau, die über der "kleinen Passion" die tieferen Kulturforderungen der Frau verlor. Auch recht organisierte Menschen hätten das Recht, sich in Fragen der Gemeinschaft zwischen Mann und Weib eine subjektive "Ethik" durchzumachen, die der der Gesellschaft, unter der man doch leben wolle, ins Gesicht schlage. Freie Liebe bedeutete eine Ehe auf Zeit, sie trage also das Merkmal der Auflösung bewußt schon im Augenblick der Eingehung in sich. Da trage es sich, ob sie so viel höher steht als der "Bund fürs Leben", bei dem von Ewigkeit keine Rede sei. Der wichtigste Gesichtspunkt aber für die Frau liege in ihrer sozialen und juristischen Stellung, die sie in der geschlechtlichen Ehe und anderseits in den freien Verhältnissen einnehme. Die Folgerungen, die Fräulein Lange hier zog, liegen auf der Hand. Sie zeigte, daß die Frage wesentlich durch die Rechte und die Wohlfahrt des Kindes bestimmt werde, und wollte auch der Staat die Erziehung und Ernährung aller Kinder vollständig übernehmen, was die Voraussetzung des freien Verhältnisses sei, wenn die Laii nicht die Frau erdrücken sollte, ja würde er durch die Beseitigung der Familie die starksten Wurzeln seiner wertvollsten Kräfte zerstören.

Die Frau aber, die diesen Weg gehe, arbeite auf die Zerstörung ihres mächtigsten Schutzes hin und handle somit töricht. So vertheidigte Fräulein Lange mit Raddod die monogamische Ehe als Kulturideal, forderte allerdings zum Schluß eine Vertiefung und Veredlung dieser dauernden Gemeinschaft durch die Anerkennung der Frau als einem Mann rechtlich und sozial gleichgestellten Faktors in der Ehe, wodurch ihre sexuelle Hörigkeit aufgehoben und das ethische Fundament der Ehe als einer geistigen Gemeinschaft gesichert werde.

# Belletristische **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich

Gegründet 1856

No. 241 Dienstag, den 15. Oktober. 1907

## Auf Marienland und Meer.

Roman von Friedrich Meister

(Nachdruck verboten.)

"Ich habe Sie nicht hierhergefordert, Bertha, das schwöre ich Ihnen bei Gott im Himmel!" rief Raddod fahl, leidenschaftlich erregt. "Ich weiß auch nicht, wer Ihnen diese häflichen Streiche gespielt hat. Rennen Sie mich denn wirklich nicht, daß ich von Herzen gern mein Leben gegeben hätte, wenn Ihnen dadurch das Leid dieses Abends erspart geblieben wäre? Was sollte ich gewinnen, wenn ich in Verdacht und Schande brachte?" "Sie? O, ich durchschau Sie! Sie haben mich in dieses Unglück gebracht, weil Sie meinten, ich würde nun mit Ihnen davongehen, um mich vor der Verachtung der Leute zu verbergen. Aber Sie irrten sich. Mag man in Stadt und Land mit Singen auf mich weisen, Sie sollten Ihnen zwei dadurch nicht erreichen!"

Raddod war vor dieser Beschildigung erbärmlich zurückgewichen. "Das kann Ihr Ernst nicht sein!" rief er, beide Hände abwehrend erhebend. "Ich weiß nichts von dem, was Sie mir vorwerfen! O, mein Gott! Durch diese Rede haben Sie mich tiefer getroffen, als durch Ihre Verhetzung, die Sie mir doch für immer entröhrt!" Sie brach in Tränen aus und rang in heftigem Schmerz die Hände. "O, warum bist Du nicht fortgegangen, weit fort von hier, wie Du mir's doch versprochen hast an jenem Morgen? Wir durften uns ja nimmer wiedersehen — ich sagte Dir's doch, warum folgtest Du mir nicht? Du mußtest recht gut, daß jedt Stunde, die Du noch hier bliebst, Deinen und meinen Kummer nur vermehrten und uns Gefahren bringen müßte. Warum gingst Du nicht fort, ehe all dies schreckliche Unglück geschehen konnte?" "Ich blieb, weil ich noch eine Aufgabe zu erfüllen meinte, die Dir und mir und anderen Gerechtigkeit verschaffen sollte. Und um Dir weit aus dem Wege zu bleiben, suchte ich hier auf dem abgelegenen Hüderhoi Wohnung." "Was hielst Dich aber zurück?" "Ich warnte auf zwar Karraus. Der hat all das Unheil über uns gebracht. In meinem Zorn und Schmerz glaubte ich, es würde ein Tod für mich sein, wenn ich ihn entlarven und für sein Verbrechen ins Fuchthaus bringen könnte." "Du darfst Dich aber nicht aufhalten, möchte der Grund sein, welcher er wollte." "Das habe ich jetzt ein. Und damit Du Dir überzeugst, daß Deine Vorwürfe ungerecht waren, will ich alles aufgeben, alle Gedanken an Rache und Rechtfertigung, und mich davonmachen. Du hast Dich geärgert, mit mir noch unter einem Dache zu bleiben — die Furcht will ich Dir nehmen. Es ist wahr, mein Jögern hatte vielleicht noch einen anderen Grund, den ich mir selber nicht gegeben wollte. Während ich mir einbildete, Dich zu vergelten, war ich dennoch glücklich, diefe Luft mit Dir atmen zu können, denselben heimlichen Boden unter mir zu wissen, und mit dem einzigen Freunde, der mir noch geblieben ist, dem armen Gertje hier, von Dir reden zu dürfen."

Er bedeckte die Augen mit der Hand, um seine Tränen zu verbergen. Gertje war während der ganzen Zeit unruhig, aber geräuschlos im Zimmer hin und her gelauert; er verbrach sich den Kopf über den Zämmer und die Herzensnot, worin er die beiden Menschen sah, die ihm nachstehen wollten die liebsten waren. Als er nun aus Raddods Mund seinen Namen hörte, da machte er sich leise an diesen heran und sah die kleinen Hände. Raddod aber schob ihn von sich. Noch einen Blick warf er auf die junge Frau, dann griff er nach dem auf dem Tische liegenden Hut — es war Gertjes Hut, das aber bemerkte er nicht — und ging schnell Schritte aus dem Hause.

Bertha blieb ihm schmerzhaft nach. Gertje aber erhob sich über des Freundes Fortgehen. Hastig lief er an den Tisch, um seinen Hut zu holen. "Raddod!" rief er laut und gelöst. "Raddod fahl! Warte noch, bis ich meinen Hut habe, ich gehe mit Dir!" Er ergriff Raddods Hut, der auf dem Fußboden lag, eilig hüllte er sich danach, hülppte ihn auf und rannte, fortwährend rufend und schreiend, ebenfalls in die Nacht.

## 22. Kapitel.

Bertha war auf einen Schmel gesunken. Sie vermochte eine lange Zeit keinen Gedanken zu fassen. Nach und nach bemächtigte sich ihrer eine tiefe, nervöse Unruhe. Sie stand auf und zog den Mantel fest um sich. Es war ihr, als begännen ihre Sinne sich zu verwirren, als müsse sie zu irgend einer Tat schreiten, um sich zu retten. "Rad-

Prämiert 1907. „Ehrenpreis der Stadt Leipzig“ und „Goldene Medaille“.

**Parkett-**  
fussbödenreinigen ist heute  
leicht, billig und bequem!

Man verwendet:

## „Schrubborin“

gesetzlich geschützt!

Vollständiger Ersatz  
für Stahlspäne, Terpentin,  
Salmiakgeist und Seife.  
Gr. Original-Dosen M. 1,30.  
Kl. Original-Dosen M. 0,70.

Alleinige Fabrikanten: **Freyberg & Co.**, Abt. Chem. Fabrik, **Leipzig-Wahren**.

Zu haben bei den Mitgliedern der Drogen-Einkaufs-Vereinigung, E. G. m. b. H., kenntlich durch unsere Plakate.

## Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“

Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

**Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.**

Bestichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet.

Langjährige Garantie.

Franko Lieferung.

Musterbuch gratis.

Gegründet 1876.

## Turn-Kleidung

für „Mädchen“, den ministeriellen Vereordnungen entsprechend.  
für „Damen“, mit Faltenrock, äusserst praktisch.

Zugleich als  
Haus- u. Straßen-  
Kleid  
zu benutzen!

Alle Größen, Cheviot, Serge, Mk. 26 bis 32.  
verträglich bei:  
Alle Längen und Größen, Mk. 26 bis 32.  
verträglich bei:

**Renner, Dresden,**  
Altmarkt.

## 200000 Haarlemer Blumen-Zwiebeln

kaufte persönlich in Holland ein und gebe in allerstärkster Prima-Ware zu seinen billigen Preisen ab

Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Scilla Schneeglöckchen, Anemonen, Calla etc. etc.

**Fritz Heinicke,**

Erfurter Samenhandlung,  
fachmännisch geleitet Spezial-Geschäft,  
Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 40.

Fernspr. 9828 (neben Café Berger).

Kulturleitung u. Katalog gratis.

## Blütenweiss waschen wir sämtliche Haushaltwäsche nach Gewicht.

Plättwäsche und Gardinen werden in tadeloser Ausführung hergerichtet.

Telephon 4884.

Sächsische Hauswäscherei

Gebrüder Ady.

## Wandbespannungs-Stoffe

als Tapete bevorzugt  
weitans dauerhafter u.  
nicht teurer als solche.

In einfachen und originellen, von ersten Künstlern entworfenen Zeichnungen, vornehm

walend.

**Kollektionen für die Herren Architekten, Dekorateure etc.**

zu Diensten.

**König Joh.- Siegfried Schlesinger** König Joh.-  
Str. 6. Str. 6.

**Die schreckliche Räude**  
der Runde zeigt sich in handlichen  
Stell u. form. Schar, Rändelteile  
„Junka“ erzeugt durch  
alles auf d. Hunde leb. Umgesetzen,  
wie Höhe z. B. bei St. 50 cm, nach  
aus d. 8. i. Marten, i. d. Sal-  
monio-Apotheke, bei Weigel & Zeh,  
C. G. Klepperlein.

Ia. Holländer

## Blumen-Zwiebeln,

sowie viele seltene

Lilien und Staudengewächse

empfiehlt Arthur Bernhard, Samen-Handlung,  
Dresden-N., Am Markt 5.

„Sie hat recht getan.“ murmelte sie vor sich hin. „Er macht fort, trotz der Finsternis und des Unwetters. Was soll ich nun hier? Ich kann mich keiner mehr aufzuhalten. Ich will mich auf den Heimweg machen, und sollte ich unterwegs auch zu Grunde gehen. Gott verzeige mir den Gedanken, aber ich meine, es wäre gut, wenn ich jetzt sterben und all dem Jammer aus dem Wege gehen könnte!“

Sie öffnete die Haustür. Ein Windstoß fuhr herein, der Regen peitschte ihr ins Gesicht und ein greller Blitz, der das schwarze Firmament zu spalten schien, blendete sie. Ein solches Unwetter war der Höllesterbter jedoch nichts neues; der Kampf der Elemente allein schreckte sie nicht. Sie verhüllte ihren Kopf und schritt vorsichtig ins Freie. Wieder zuckte ein Blitzstrahl hernieder; auf einen Moment war alles taghell erleuchtet, dann aber herrschte noch dichtere Finsternis als zuvor.

Nach einigen Schritten merkte sie, daß sie sich auf Rasenhoden befand; sie war mithin vom Wege abgekommen. Suchend ging sie hin und her, ihn wieder zu finden, das aber war keine leichte Aufgabe, da sie mittlerweise hinter das Gehöft geraten war. Ihre Augen begannen sich an die Dunkelheit zu gewöhnen — da hörte sie plötzlich den Atem an und blieb regungslos laufend stehen. Sie glaubte Stimmen vernommen zu haben — trog des Brauens des nahen, furchtbart angehöllten Wassers — die jötigen Stimmen streitender Männer. Und noch mehr — sie vernahm auch ein Stampfen, wie von den Füßen kämpfender Männer. Wieder leuchtete die Umgebung, bläsig hellt, jährlings auf, und jetzt sah sie auch, Sien stieß einen durchdringenden Schrei aus.

In der Finsternis hatten ihre irrenden Schritte sie bis fast in die unmittelbare Nähe der „Kante“ gebracht. Diese Wahrnehmung aber hatte ihr keineswegs den Schrei des Entsehens ausgepreist. Sie hatte zugleich auch zwei Gestalten gesehen, die schwarzen Schattenbildner zweier Männer auf grellweißen Feuergrunde — zwei Männer, die am Rande des Abgrundes wütend miteinander rangen. Und jetzt, wie ein Echo ihres gellenden Aufschreis, ertönte ein zweiter Schrei, aber wilder, schriller und entsehlicher — ein Todesschrei!

Sie wußte nun, daß einer jener beiden Männer den Abgrund hinab und in die tosende Flut gestürzt war. Sie stand wie angewurzelt und versteinert. Es war ihr, als breite sich plötzlich eine Grabestille rings um sie aus. Wer waren die Männer, die sie gesehen? Sie wollte, sie konnte, sie durfte sich diese Frage nicht beantworten. Sie schrie aus ihrer Verblüffung auf — ein Mann war gegen sie angeloppt.

„Wer ist das?“ rief er, sie bei den Schultern ergreifend. „Wen haben wir hier? O, Du bist's! Du!“ Er ließ sie wieder los. Sie erkannte diese dröhrende Stimme. Jetzt glaubte sie auch die Antwort auf jene Frage zu wissen. Sie drückte die Hände gegen den Kopf und sank ohnmächtig nieder.

Als sie wieder zu sich kam, war es heller Morgen. Der Regen hatte aufgehört, der Wind aber heulte und stürmte noch, und aus der Entfernung nahm man das dumpfe Brummen der empörten Auten. Sie lag in der Kühle des Huberhofes in all ihren Kleidern auf einem Bett. Sie befand sich allein; sobald sie sich über ihre Umgebung klar geworden war, schloß sie die Augen aufs neue und betete aufschluchzend um Erlösung von all ihrer Pein, um den Tod. Es lachte und sang ihr vor den Ohren, als befände sie sich mit dem Kopf unter Wasser. Sie fühlte sich recht sehr stark, als ob sie das Bett nimmer wieder verlassen könnte. Dabei aber standen die Ereignisse der Nacht mit grauflamer Deutlichkeit vor ihrer Seele.

Ein schwerer Manneschritt eregte endlich ihre Aufmerksamkeit. Robert Spanhake war an das Bett herangetreten und schaute auf sie herab. Seine Kleider waren in Unordnung und von seinem zerzausten Kopfe hingen Haushalme herab. Er sah überwacht aus, wie einer, der die Nacht nicht geschlafen und gegen morgen erst eine kurze Rast in einer Stallecke gefehlt hat. Auffälliger als dies aber war ein Ausdruck von Verstärktheit und Furcht auf seinem ungewaschenen Gesicht. „Wie fühlen Sie sich heute morgen, Frau Brumund?“ fragte er mit unterdrückter Stimme. „Besser.“ antwortete sie schwach. „Das freut mich. Liegen Sie aber noch ganz still, ich werde Feuer anmachen und Kaffee kochen. Ich habe auch eben die Kuh gemolken.“

„Bemüht Euch nicht um mich, Robert, ich kann nichts genießen.“ „Sie müssen aber etwas zu sich nehmen, Großbauerin,“ rief Spanhake, nach der Art greifend, um Holz klein zu machen, „sonst werden Sie noch elender und dann ist keiner da, Ihnen beizustehen, außer mir, keine Seele, die auf Neuenkopf Bescheid sagen kann.“ „Sind denn alle fort — alle?“ „Alle, sogar der Gerte ist davongelaufen — weiß der Himmel, wo der arme Berrückte hingeraten sein mag. Uebers Wasser konnte er nicht, mithin auch nicht nach der Stadt; wenn ihm nur kein Unglück zugekehrt ist.“ „Das brauchen wir nicht zu fürchten; er wird mit — mit Radbold fast gegangen sein, und der kennt hier herum jeden Weg und Steg.“

Spanhake gab hierauf keine Antwort; statt dessen blickte er unruhig über seine Schulter, als erwarte er jemand. Dann hantierte er am Herde herum. „Wie bin ich eigentlich hier auf das Bett geskommen?“ fragte Bertha nach einer Pause. „Ich wurde draußen ohnmächtig, wie ich glaube; habt Ihr mich hereingebracht?“

Der Mann ging anscheinend nur widerwillig auf diese Frage ein. „Ja,“ brummte er kurz. „Wo fandet Ihr mich?“ Rieß sie eifrig und doch auch ängstlich herüber, denn sie fürchtete die Bekämpfung dessen, was sie gesehen. „Wissen Sie denn das nicht? Da, jenseits, ein ganzes Stück hinter dem Hause, hab' ich Sie aufgesammelt. Sie lagen ja wie tot in all der Nähe. Als ich Sie hereingebracht, war kein Mensch mehr im Hause.“ „Habt Ihr mich denn gesucht?“ „Nein; Ihnen — den — den Großbauern hab' ich gesucht. Und dabei stand ich Sie.“ „Sah Ihr ihn?“ flüsterte sie mit stockendem Atem.

Spanhake antwortete nicht. „Wie fandt Ihr denn auf jene Seite des Hoses?“ fragte sie weiter. „Der Mann wurde immer unruhiger. „Wie fandt Sie denn dahin gekommen?“ gab er zurück. „Ich verfehlte den Weg.“ „Und ich suchte überall nach dem Großbauern, und da bin ich herauf über Sie gestolpert.“ Sie kannte ihre Aufrregung nicht länger unterdrücken. „Ihr habt ihn doch nimmer mehr dort am Rande des Abgrundes suchen wollen!“ rief sie, sich auf den Ellbogen stützend. „Robert, um Gottes Barmherzigkeit, sagt mir die Wahrheit — habt Ihr meinen Mann dort gesehen?“

Robert Spanhake wandte sich herum und schaute sie an. „Kein Wort sollte davon über meine Zunge kommen, weder zu Ihnen, noch zu anderen,“ antwortete er mit gedämpfter Stimme. „Da Sie aber die Wahrheit von mir verlangen, so will ich reden.“ Er lächelte. „Redet, Mann! Redet!“ „Legen Sie mir's hernach nicht zur Last; freiwillig hätte ich Ihnen nichts gesagt... Ich hatte schon eine ganze Weile nach dem Großbauern gesucht und gerufen und wollte eben wieder ins Haus gehen, da war mir's, als ließe jemand direkt an mir vorbei. Ich schrie hinterher, kriegte aber keine Antwort. Da fing ich wieder an zu juchen, stand aber steinen. Es warstockfinster und ich sagte mir, daß ich ganz in der Nähe der Kante sein müßte, weil ich das Wasser so deutlich hörte. Da kam ein heller Blitz und ich sah, daß ich mich nicht geträumt hatte.“ „Sonst sah Ihr nichts?“

Spanhake framte auf dem Herde und schwieg eine lange Zeit. „Ja,“ sagte er dann langsam, „ich sah zwei Männer... und dann hörte ich einen gräßlichen Schrei — einen Schrei, den ich mein Lebtag nicht vergessen werde.“ Bertha starnte ihn mit hohlen, entzogenen Augen an. „Einer von den Männern war über die Kante geflüchtet,“ sagte er dumpf. „Was tat Ihr da?“ „Was ich tat? Ich konnte kein Glied röhren, so hatte der kalte Graus mich gepackt. Da hörte ich eine Männerstimme rufen: „Wer ist das?“ Da sprang ich nach der Richtung und griff den Mann. „Wer war's?“ „Brumund.“ „Seid Ihr dessen ganz gewiß?“ schrie sie verzweiflungsvoll auf. „Könnt Ihr das vor Gott dem Allmächtigen verschwören?“ „Ja, das kann ich,“ versetzte er kaum hörbar. „Wüßte ich in dieser Minute sterben, so würde ich doch schwören, daß der Mann kein anderer gewesen war als Brumund.“ „Redete er zu Euch? Was sagte er?“ „Ich redete zuerst und fragte ihn, wie er das hätte begehen können; er hörte aber gar nicht auf mich, sondern schleppte mich drei Schritte vorwärts an die Stelle, wo Sie lagen, und hielt mich. Sie ins Haus zu bringen. Dann riß er sich von mir los und war im Augenblick verschwunden. Ich schleppte Sie herein und verriegelte die Tür, aber sein Schrei ist in meine Augen gelommen. Bei all dem Sturm habe ich immer den gräßlichen Schrei hören müssen. Ich habe nicht gesehen, was er getan hat, aber ich denke mir's — und nach meiner Überzeugung kann's auch nicht anders sein...“ „Was denkt Ihr?“ Der Mann erschauerte und warf einen ängstlichen Blick nach der Tür. „Frage Sie mich nicht, Großbauerin... so etwas sagt man nicht.“

Totenbleich und ächzend sank sie zurück. Er warf einen Blick voll innigen Mitleids und tiefer Besorgnis auf sie und wandte sich dann aus neuem dem Herde zu. Bald prasselte das Feuer hell und lustig und der Kessel begann zu summen. Als der das Frühstück jedoch hergerichtet hatte — Kaffee, Milch, Brot und Butter — weigerte sie sich, etwas davon zu geniessen. All sein Zureden blieb vergeblich, und so machte er sich endlich allein darüber her, und zwar mit bestem Appetit. Sie wandte keinen Blick von ihm. „Robert,“ begann sie nach einer Weile mit zitternder Stimme, „Ihr müßt mir etwas versprechen.“ „Alles, was Sie wollen, Großbauerin!“ rief er eifrig. „Sprecht zu keinem Menschen ein Wort von dem, was Ihr mir erzählt habt — wenn Ihr nicht gezwungen werdet.“

„Das verspreche ich Ihnen; ich kann den Mund halten, wenn ich will, verlassen Sie sich darauf. Ich bin nicht der Mann, der den Großbauern ins Unglück bringt, im Gegenteil, ich will ihm helfen, soviel ich kann, denn er ist immer gut und freundlich gegen mich gewesen.“ „Das versprecht Ihr mir sehr und heilig?“ „Heil und heilig!“ „Ich will's Euch danken.“ Damit erhob sie sich und versuchte auszusteigen. Robert eilte herbei und stützte sie.

„Gott lobt Euch, Robert Spanhake, Euch und den Eurigen; mögt Ihr niemals Kummer und Schmerz kennen lernen!“ „Sie sind noch zu schwach, Frau Brumund. Legen Sie sich lieber noch ein wenig nieder.“ „Ich darf nicht länger hier bleiben, ich muß heim; denn ich habe keine Ruhe, ehe ich nicht weiß, was aus ihm geworden ist.“ (Fortsetzung folgt.)

## Für Bälle, Hochzeiten, Vereins- und Familienfestlichkeiten

empfehlen wir unsere reizenden

### Kotillon - Geschenke,

Tafeldekorationen Attrappen,

Erinnerungsfächer

und sonstige passende Geschenke.

Wir bitten, unser reich ausgestattetes Musterzimmer zu besichtigen.

**E. Neumann & Co., Dresden-N.,**  
Fabrik für Kotillon- und Karneval-Artikel,  
Masken-Kostüme,

Kaiserstrasse 5

in nächster Nähe des Neustädter Bahnhofes.

Telephon 4720.

Elektrische Bahnlinien Nr. 17, 25, 6, 8 und 26.



## Rennen Sie schon Gentner's Veilchen-Goldperle

„Marke Kaminfeger“

mit den prächtigen Geschenken in jedem Paket?  
Bitte machen Sie eine Probe, Sie werden hochbefriedigt sein!  
In den meisten Geschäften à 15 Pf. zu haben.

Vorricht! Man achte auf den gel. gesch. Namen „Goldperle“  
und den Kaminfeger

Gefärbt: Carl Gentner, Göppingen.



## Ausverkauf

einer großen Partie zu tüchtigem

Vasen, Wandsteller, Dekorationsartikel, Tassen, Service, Kästen aller Art, Teekettner, Möbel, Wandschränke.

Vorteilhafte Gelegenheit zum Umgang.

**Rudolph Seelig & Co.,**  
30 Prager Strasse 30.

8 PS.

**Gas-Dynamo,**

ca. 20 Zentner edle

Gravensteiner Äpfel

Holt, 70 Am. (Rüting), m.  
Schalttafel u. Batterie, gut er-  
halten, vergroßerungshalber billig  
zu verkaufen, noch im Betrieb zu  
sehen Blasewitzer Str. 72.

Zentner 20—25 Kr., in Räthen od.  
Körben gut verpackt, freit ab hier  
empfiehlt Otto Sachse, Bauken.

**Frauenhaare,**

auch ausgeföhmt, lauft zu hohen  
Preisen, wie auch wird, v. dazu ge-  
geb. Haaren alle Haararbeiten  
durch Erfurt, d. voh. Ladenumiete  
dauernd billig u. tabelllos gesetzigt  
beim Wiener Damenfutter Leo  
Stroka, Seestraße 16, 1. Etage.

## M. Kassel

G. m. b. H.

König Johann-Strasse, Ecke Moritzstrasse.

## „EWO“

der neueste

## Damenstiefel

vereint alle Vorzüge  
eines erstklassigen

Fabrikats.



## Gustav Jacobis Touristen-Pflaster gegen Hühneraugen, harte Haut

an den Fersen u. Fußsohlen. In Rollen à 80 Pf. in den Apotheken zu haben, Hauptedepot: Dresden, Mohren-Apotheke, Postverband. Man acht auf Schuhmarke „Hühnerkopf“. Bestandteile: 2 Teile Kautschuk, 1 Teil Harz, 1 Teil Öl, 1 Teil Salizyläure.

## Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort „Fortin“ nehmen. Glänzende Resultate! Sofortige Wirkung! Nähr- und Auskunft gratis d. K. Schäne-  
mann, Berlin 138, Fried-  
richstraße 5.



Musgraves Original Irischo

**Dauerbrandöfen,**  
Petroleum- u. Spiritus-Heizöfen,  
**Sparkochherde,**  
Gaskocher, Gasplatten,  
Petroleumkocher,  
Spirituskocher,  
Waschmaschinen.

**Chr. Garms, Dresden,**  
Georgpl. 15.

## Für Hausfrauen

Elektra - Kerzen  
brennen am hell-  
sten. Beim Gute  
wenig beschädigte  
billiger.

Billige Kerzen.

H. Koch, Drog., Altmarkt 5.

## Pianinos,

erstklassige, neu u. geb., von  
300 Kr. an zu verkaufen.  
Franke, Pianofortebau-  
werkstatt, Vorklosterstrasse 10, 2. Et.